

# Neue Schlossherren

Die Sieger der Bundesliga 2012 in Wilhelmshöhe



Bridge im Ausland:  
St. Moritz

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES DBV

am 24. März 2012 in Hamburg / *Kurz-Protokoll von Nicole Wilbert, DBV-Geschäftsstelle*

**Top 1 – Begrüßung:** DBV-Präsident Ulrich Wenning eröffnet die Versammlung um 14.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Herr Wenning bittet die Teilnehmer, sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Ein besonderes Gedenken gilt dabei dem kürzlich verstorbenen langjährigen Kapitän und Coach der Damen-Nationalmannschaft Bernard Ludewig. Die Mitgliedsvereine des DBV sind mit insgesamt 602 von 786 möglichen Stimmen vertreten, wobei 510 Stimmen auf die Beiratsmitglieder übertragen wurden. Entgegen der Tagesordnung sollen die Tops 8 und 9 getauscht werden, so dass zunächst das neue Präsidium gewählt und danach über den Etat abgestimmt wird.

**Top 2 – Aussprache über die Tätigkeit des Präsidiums:** Die Präsidiumsmitglieder erläutern ihre Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2011 und beantworten Fragen aus der Versammlung. Dem DBV gehören derzeit 484 Clubs mit 27.802 Mitgliedern (davon 150 Junioren) an. Im vergangenen Jahr konnten 2 neue Clubs im DBV begrüßt werden, 2 Clubs haben sich aufgelöst. Die Berichte der einzelnen Ressorts sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

**Top 3 – Bericht des Masterpunktsekretariats:** Robert Maybach präsentiert den Jahresrückblick 2011 und stellt die neuen Lifemasster vor. Der Bericht ist auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

**Top 4 – Bericht der Referentin für Frauenfragen:** Petra von Malchus berichtet, dass es 2012 auf europäischer Ebene lediglich ein Online-Damenturnier (16. – 22. April) geben wird. Außerdem ruft Frau von Malchus zur Teilnahme am Internationalen Damenturnier in Burghausen auf, das vom 16. – 18.11.2012 zum 10. Mal veranstaltet wird.

**Top 5 – Bericht des Disziplinaranwalts:** Der Disziplinaranwalt des DBV, Christian Schwerdt berichtet über den Verlauf des Jahres 2011. Ihm sind ca. 23 Fälle zugegangen, ein formeller Antrag wurde gestellt.

**Top 6 – Bericht der Kassenprüfer:** Der Kassenprüfer Kurt Lang informiert, dass bei der Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt wurde. Im Jahr 2011 wurden Verbesserungen gegenüber den Etatansätzen erreicht. Die wirtschaftliche Entwicklung des DBV ist entgegen der Etatplanung positiv, in der Regel wird sparsam gewirtschaftet.

**Top 7 – Antrag auf Entlastung des Präsidiums:** Der Kassenprüfer Kurt Lang stellt den Antrag, das Präsidium zu entlasten. Die Abstimmung darüber wird auf Wunsch aus der Versammlung einzeln durchgeführt. Ulrich Wenning und Monika Fastenau werden einstimmig entlastet; Dr. Daniel Didt wird bei 11 Gegenstimmen und 19 Enthaltungen entlastet; Horst Herrenkind wird bei 2 Gegenstimmen entlastet; Dr. Josef Harsanyi wird bei 4 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen entlastet; Betty Kuipers wird bei 6 Gegenstimmen und 29 Enthaltungen entlastet.

**Top 8 – Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums:** Alle bisherigen Präsidiumsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl, in den Ressorts 4 und 5 gibt es jeweils einen Gegenkandidaten. Alle Wahlen erfolgen per Stimmzettel. Präsident: Ulrich Wenning wird mit 586 Stimmen gewählt, es gibt 2 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen. Ressort 1 – Verwaltung: Dr. Daniel Didt wird mit 566 Stimmen bei

22 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen gewählt. Ressort 2 – Finanzen: Horst Herrenkind wird mit 561 Stimmen bei 18 Gegenstimmen und 1 Enthaltung gewählt. Ressort 3 – Sport: Dr. Josef Harsanyi wird mit 449 Stimmen bei 44 Gegenstimmen und 101 Enthaltungen gewählt. Ressort 4 – Öffentlichkeitsarbeit/Breitensport: Hier bewerben sich die bisherige Amtsinhaberin Betty Kuipers und Klaus Polap. Betty Kuipers erhält 329 Stimmen, Klaus Polap 243; somit ist Betty Kuipers gewählt. Ressort 5 – Unterricht/Jugendarbeit: Hier gibt es ebenfalls zwei Kandidaten: die bisherige Amtsinhaberin Monika Fastenau und Kareen Schroeder. Monika Fastenau erhält 275 Stimmen, Kareen Schroeder 289 Stimmen; somit ist Kareen Schroeder gewählt. Horst Herrenkind wird einstimmig zum ständigen Vertreter des Präsidenten gewählt.

**Top 9 – Vorlage und Verabschiedung des Etats 2012:** Der Etat 2012 wird von Herrn Herrenkind vorgestellt und in der Versammlung kurz diskutiert. Herr Ortman vom BVRR gibt zu Protokoll, dass er von zwei seiner Clubs (3 Stimmen) ausdrücklich gebeten wurde, gegen den Etat zu stimmen, weil diese immer einen ausgeglichenen Haushalt erwarten. Der vorgestellte Etat wird bei 13 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen verabschiedet und ist auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

**Top 10 – Neuwahl der Kassenprüfer:** Als Kassenprüfer werden Hannelore Jahn einstimmig und Kurt Lang bei 56 Enthaltungen wiedergewählt.

**Top 11 – Verschiedenes:** Die durch die Wahl von Frau Schroeder ins Präsidium vakanten Beisitzer-Posten im Schieds- und Disziplinargericht sowie im Sportgericht werden auf der nächsten Jahreshauptversammlung nachgewählt.

Herr Wenning stellt fest, dass entgegen der im Raum geäußerten Ansichten die Firma Isarbrand nicht insolvent ist.

Herr Wenning schließt die Versammlung um 19.10 Uhr.

Hamburg, 24.03.2012

*Ulrich Wenning*  
(Versammlungsleiter)

*Nicole Wilbert*  
(Protokollführerin)



*Sehr groß war das Interesse von Club-Vertretern an der DBV-Jahreshauptversammlung in Hamburg.  
Foto: Bernd Paetz*





## Liebe Bridgefreunde,

der DBV hat bei seiner Jahreshauptversammlung im März, über die wir schon im April-Heft kurz berichtet haben, mit den Vorstandswahlen personell die Weichen für die nächsten zwei Jahre gestellt. Die Redaktion versteht es nicht nur als Chronistenpflicht, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe des Bridge-Magazins mit der Veröffentlichung des Protokolls auf der nebenstehenden Seite die Möglichkeit geben, die wichtigsten Entscheidungen nachzuvollziehen. Verbandsarbeit ist ein sprödes Thema und mag manchen Lesern langweilig erscheinen. Wichtig für jedes Mitglied im DBV ist sie gleichwohl: Ohne eben diese ehrenamtliche Verbandsarbeit wäre organisiertes Bridgespiel in Deutschland schlicht und einfach nicht möglich.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen einen sehr lesenswerten Artikel über ein Turnier im Ausland. Der Vergleich mit den Gepflogenheiten anderenorts erweitert den Horizont. Für die Redaktion ist das mal wieder Anlass für einen Appell: Senden Sie uns doch einfach einen Bericht über Ihre Erlebnisse, wenn Sie an einem Turnier im Ausland teilgenommen haben – aber bitte nicht von einer klassischen Bridgereise.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen ansonsten auch in dieser Ausgabe des Bridge-Magazins die gewohnte Mischung aus Sport und Technik, Gesellschaft und Unterhaltung. Und doch ist dieses Heft ein wenig anders – aus traurigem Anlass. Wir würdigen zwei verstorbene Bridgespieler, die nicht nur im Spitzensport ihre Spuren hinterlassen haben, sondern als Autoren auch für viele Breitensportler eine feste und geschätzte Größe waren: Bernard Ludewig und Joachim von Richthofen. Zu beiden je eine ganz persönliche Anmerkung von mir:

Bernard Ludewig habe ich es zu verdanken, dass ich vor ziemlich genau zehn Jahren mit dem Bridge-Virus infiziert wurde. Mit seinem hervorragenden Lehrbuch startete ich im Freundeskreis als Autodidakt mein Bridgespieler-Leben: Einen besseren Einstieg kann ich mir bis heute nicht vorstellen. Und wie so viele von Ihnen sicherlich auch, habe ich mit Vergnügen Richthofen-Lehrsprüche in mich aufgesogen. Auch wenn ich heute nicht mehr davon überzeugt bin, dass das Ausspiel unterm vierten Bübel eines der größten Übel ist: Joachim von Richthofen hat mir sicherlich dauerhaft eins vermittelt: Man sollte Bridge mit Leidenschaft spielen – aber es auf keinen Fall zu ernst nehmen.

*Bernd Paetz*

Bernd Paetz

## 2 DBV INTERN

Jahreshauptversammlung des DBV 2

## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2012 4

## 5 TITELSTORY

Neue Schlossherren in Wilhelmshöhe 5

## 14 SPORT

Verschneite Berge – St. Moritz 2012 14

Um Nasenlänge – Mixed-Team-Meisterschaft 18

EM-Mannschaften – qualifizierte Mannschaften 20

## 21 JUGEND

„White House“-Junioren-Turnier in Amsterdam 21

## 23 TECHNIK BASIS

Rätsel 23

Verbessern Sie Ihr Bridge! 25

Eine Hand mit Vera 29

## 31 TECHNIK

Unser Forum 31

Captain's Choice 34

CD-Tipp 35

Expertenquiz 36



## 42 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 5 42

## 44 GESELLSCHAFT

Nachruf Freiherr von Richthofen 44

Benefiz-Turnier der Lions-Damen 44

## 45 MEINUNGEN

Leserbrief zur BDV-Jahreshauptversammlung 45



## 46 DBV INTERN

Kurse / Kurz & Wichtig 46

Kurse / Jugendcamp / Kurz & Wichtig 47

Nachruf Bernard Ludewig 48

Kondolenzschreiben des EBL-Präsidenten 49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM

## TURNIERKALENDER 2012

## ◆ MAI 2012 ◆

- 1.5. **DÜSSELDORF** / Gisela-Heinrich-Gedächtnis-Turnier  
 6.5. **MÜNCHEN-PLANEGG** / 6. Würmtal-Open  
 16.–17.5. **BONN** / 27. Bonn Nations Cup  
 17.5. **BONN** / 32. Bonn Cup  
 18.–20.5. **BONN** / 3. German Bridge Team Trophy  
 25.–28.5. **BAYRISCHZELL/SCHLIERSEE** / 17. Pfingst-Turnier

## ◆ JUNI 2012 ◆

- 3.6. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft  
 3.–10.6. **WYK/FÖHR** / 14. Deutsches Bridgefestival  
 5.6. **RHEINFELDEN** / Benefiz-Paarturnier  
 16.6. **REGENSBURG** / 3. Regensburger Kneipenturnier  
 16.6. **DRESDEN** / Sommerturnier  
 16.–17.6. **HANNOVER/DÖTTINGEN** / Aufstiegsrunden 3. Bundesliga  
 16.–17.6. **OBERREIFENBERG** / Deutsche Junioren-Meisterschaft  
 16.–17.6. **OBERREIFENBERG** / Deutsche Schüler-Meisterschaft  
 23.6. **WEINHEIM** / 2. Turnier „Unter den Burgen“  
 24.6. **ZWISCHENRUNDE CHALLENGER CUP** / Regionalebene  
 30.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier

## ◆ JULI 2012 ◆

- 1.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier  
 1.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen- Paarturnier  
 1.7. **LANDSHUT** / 15. Landshuter Bridge-Turnier  
 7.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Team  
 7.7. **MÜNSTER** / 32. Münstersche Mixed-Meisterschaft  
 7.7. **GOSLAR** / Sommerturnier  
 8.7. **LÜBECK** / Altstadt-Kneipenturnier  
 8.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Paar  
 14.7. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier  
 14.–15.7. **WÜRZBURG** / Präsidenten-Cup  
 15.7. **AUGSBURG** / Landesverbandsturnier BC Augsburg 1  
 28.7. **DETMOLD** / Kneipenturnier

## ◆ AUGUST 2012 ◆

- 5.8. **NÜRNBERG-FÜRTH** / 3. Offenes Sommer-Paar-Turnier  
 18.8. **KOBLENZ** / 9. Kneipenturnier  
 23.–26.8. **TIMMENDORF** / Team- und Paarturnier  
 26.8. **TÜBINGEN** / Landesverbandsturnier Baden-Württemberg

## ◆ SEPTEMBER 2012 ◆

- 1.–2.9. **FINALE CHALLENGER CUP** / (Ort wird noch festgelegt)  
 2.9. **WUPPERTAL** / 8. Bergische Paarmeisterschaft  
 8.9. **SCHWEINFURT** / Kneipenturnier  
 8.9. **STUTTGART** / Landesverbandsturnier Baden-Württemberg  
 9.9. **JÜLICH** / 14. Offene Jülicher Paarmeisterschaft  
 15.–16.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
 22.9. **ERLANGEN** / 3. Offenes Erlanger Herbstturnier  
 22.9. **INGELHEIM** / Teamturnier  
 23.9. **ASCHAFFENBURG** / 3. Kneipenturnier

- 28.–30.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft  
 29.9. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier

## ◆ OKTOBER 2012 ◆

- 6.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 7.10. **DUISBURG** / Jubiläumsturnier „75 Jahre BC Duisburg 1937“  
 7.10. **KONSTANZ** / Jubiläumsturnier „60 Jahre BC Konstanz“  
 13.–14.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** / DBV-Pokal, Zwischenrunde  
 13.–14.10. **OTTOBRUNN** / Internationale Bayrische Paarmeisterschaft  
 14.10. **FRIEDRICHSHAFEN** / Jubiläumsturnier 20 Jahre BC Friedrichshafen  
 20.10. **BÖBLINGEN** / Böblinger Karo(t)ten-Turnier  
 20.–21.10. **BIELEFELD** / 6. Bielefeld-Cup (Team)  
 20.–21.10. **DARMSTADT** / Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft  
 21.10. **BALINGEN** / Landesverbandsturnier Baden-Württemberg  
 21.10. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften  
 26.–28.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup  
 27.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Team  
 28.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Paar



## ◆ NOVEMBER 2012 ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier  
 4.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 4.11. **NIEDERKASSEL** / 7. Niederkasseler Stadtmeisterschaft  
 10.–11.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 10.–11.11. **DARMSTADT** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft  
 16.–18.11. **BURGHAUSEN** / 10. Damen-Bridge-Turnier  
 17.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Paar)  
 24.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Team)  
 25.11. **BIETIGHEIM** / Landesverbandsturnier Baden-Württemberg

## ◆ DEZEMBER 2012 ◆

- 8.– 9.12. **DBV-POKAL, FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)



## ◆ INTERNATIONAL 2012 ◆

- 12.–23.6. **DUBLIN / IRLAND** / 51. European Team-Championships  
 9.–23.8. **LILLE / FRANKREICH** / 14. World Bridge Games

## 10. Deutscher Seniorentag

### JA ZUM ALTER!

3. bis 5. Mai 2012 im Congress Center Hamburg

**Auch der DBV ist dabei!**  
 Mehr Informationen dazu auf Seite 46  
 in dieser Ausgabe!





# Neue Schlossherren



◆ Bericht und Bilder:  
Helmut Häusler

## in Wilhelmshöhe Bundesliga 2012 – 3. Wochenende

**M**itte März treffen sich 50 Mannschaften zum entscheidenden Wochenende in 1., 2., sowie drei parallelen Staffeln der 3. Bundesliga in der Stadthalle Kassel unterhalb von Schloss Wilhelmshöhe. Unter der Regie von Hauptturnierleiter Gunthart Thamm wird ausgespielt, wer die zukünftigen Schlossherren (Sieger der 1. Liga) sind und wer in Zukunft an den Spielen am Hofe (1. und 2. Liga) teilnehmen darf.

**BEVOR MIT DEN SPIELN BEGONNEN WIRD**, nimmt DBV-Präsident Ulrich Wenning Ehrungen für vergangene Erfolge vor. Anne Gladiator bekommt endlich die Meisternadel für den Gewinn der Mixed-Meisterschaft 2011 – einen Titel, den sie dieses Jahr verteidigt hat – ihr Partner Berthold Engel sowie Sebastian Reim erhalten die Meisternadel mit Brillant für den jeweils sechsten Titelgewinn.



Berthold Engel,  
Anne Gladiator,  
Sebastian Reim  
empfangen  
Meisternadeln von  
Ulrich Wenning und  
Dr. Josef Harsanyi

Auch wenn die Herren am Hofe – zumindest offiziell – das Sagen haben, sollen auch die Damen bei den Spielen ihre Freude haben. Gleich vier solide Diamanten (7er-Länge in Karo mit AKD an der Spitze) sieht man an diesem Wochenende an den zarten Händen der Damen funkeln. Wie verhält man sich bei deren Anblick am besten?

Beliebt ist die so genannte „Gambling“ 3SA-Eröffnung, die eine solide 7er-Länge in einer Unterfarbe zeigt. Je nach Absprache sind dabei zusätzliche Figuren (Stopper oder Halstopper) in ein oder gar zwei Nebenfarben gefordert, möglich oder aber unerwünscht.



Nun gibt es am Hofe wie auch beim Bridge nicht nur Zwiegespräche. Häufig haben alle ein Wörtchen mitzureden. Was soll man mit seiner soliden Unterfarbe nun tun, wenn der Gegner vor einem eröffnet? Um jetzt 3SA zu bieten, braucht man außer der soliden Unterfarbe zumindest noch einen Stopper in Gegnerfarbe. Und was macht man am besten ohne diesen?

**VII/7, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ A105  
♥ 42  
♦ AKD9863  
♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
?			1♥

Was bieten Sie? Wie planen Sie die weitere Reizung?

**IM LEBEN, OB BEIM BRIDGE**, am Hofe oder im Allgemeinen wird es nie ganz gerecht zugehen, doch manchmal gibt es so etwas wie eine ausgleichende Gerechtigkeit. So halten auch hier nur vier Boards später die Damen auf Nord einen soliden Diamanten in der Hand und stehen vor einem ähnlichen Problem:

**VII/11, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ D  
♥ DB8  
♦ AKD8643  
♣ B3

West	Nord	Ost	Süd
1♣	?		Pass

Für welches Gebot entscheiden Sie sich hier?

Viele Partnerschaften spielen den Sprung-Überruf der Gegnerfarbe als Frage nach Stopper. Im Idealfall hat man dafür eine solide Farbe plus Stopper in den beiden anderen Farben, doch nicht jeder ist gewillt, so lange auf die Idealhand zu warten:

**VII/7, Teiler: S, Gefahr: alle, Bamberg - Bonn**

♠ D76432  
♥ A7  
♦ B5  
♣ KD10

♠ A105  
♥ 42  
♦ AKD9863  
♣ 6

♠ B8  
♥ D963  
♦ 102  
♣ B9875

♠ K9  
♥ KB1085  
♦ 74  
♣ A432

West	Nord	Ost	Süd
Sträter	Gromöller	Kratz	Rehder
3♥ <sup>1</sup> Pass Pass	X X	3SA Pass	1♥ Pass Pass

<sup>1</sup> Frage nach Coeur-Stopper

Nach ♠K Ausspiel zieht Ost acht Stiche ab und fällt einmal: 200 (BA). Im anderen Raum bietet Frerichs auf Nord 3♣ über 3♥. Als Dr. Kirmse mit schwachem Blatt und schwachem Coeur-Stopper passt, sind es Nord/Süd, die in 4♣ einmal für 100 (BA) und 7 IMPs (BA) fallen, nachdem die Verteidigung mit drei Karo-Runden beginnt.

Im Kampf Oldenburg gegen Nürnberg „retten“ Nord/Süd ihre Gegner zunächst auch, indem sie nach 3♥ ihre 4♣-Partie reizen, doch als Bausback und von Löbbecke nach einer Karo-Runde auf ♣6

wechseln, wird 4♠ an beiden Tischen für 620 erfüllt, als Linde und Farwig später ♦5 auf Coeur abwerfen können, während West mit einem Originaltrumpfstich stechen muss. Keine „Unfälle“ gibt es bei Karlsruhe 2 gegen Augsburg, wo 4♠ an beiden Tischen einmal fällt.

**IN DIESER 7. RUNDE KANN** bereits die Entscheidung um den Titel in der 1. Bundesliga fallen. Hier trifft Tabellenführer Burghausen (139 SP) auf Titelverteidiger Karlsruhe 1 (125 SP). Karlsruhe braucht also einen hohen Sieg, um das Rennen offen zu halten.

Dr. Elinescu eröffnet systemgemäß mit 2♥, worauf Reim mit 3♥ nach Stopper fragt. Danach kennen die Doktoren kein Pardon. Sie kontrieren 3SA und schlagen diese nach ♥5 Ausspiel zweimal für 500 (BU).

Im anderen Raum reizt Schroeder auf West erst 2♦, dann 3♦ und spielt gegen 4♠ drei Karo-Runden für 100 (BU) und 12 IMPs (BU).

Diese Zwei-Schritt-Strategie kann aber auch ins Auge gehen, wie Orth für Hannover im Kampf gegen München erfahren muss.

West	Nord	Ost	Süd
Orth	Jokisch	Schüller	Kasimir
2♦ 5♦ Pass	3♣ X	Pass Pass	1♥ 4♣ Pass

Mit 2♦ hat West nicht annähernd die Stärke seines Blattes gezeigt und da Ost eher kurz in Pik ist, kann 5♦ durchaus profitabel sein. Nicht so hier. Weil der Gegner



Burghausen (Elinescu – Wladow) gegen Karlsruhe 1 (Buchlev – Reim)



Burghausen (Marsal – Schroeder) gegen Karlsruhe 1 (Fritsche – Rohowsky)



die Pik-Farbe anfasst, kommt West zwar mit zwei kontrierten Fallern davon, doch 500 (M) zu 100 (M) für 4♠ -1 bringen 12 IMPs (M).

Wenig Umsatz gibt es in diesem Board in der 2. Liga. In einem Kampf erzielt West jeweils neun Stiche in 4♦ bzw. 2♦, in drei Kämpfen fällt Nord/Süd jeweils in 4♥ oder 4♠.

Im Top-Kampf der 2. Liga stoppen Dr. Kaiser – Dr. Freche in 3♠ für 140 (K). Im anderen Raum erreicht Stuttgart nach dem populären Start die populäre Partie:

West Schlicker	Nord Smederav	Ost Günther	Süd Krittner
3♥ <sup>1</sup> Pass	3♠ Pass	Pass Pass	1♥ 4♠

<sup>1</sup> Frage nach Coeur-Stopper

West gewinnt den 1. Stich mit ♦D und wechselt auf ♣6, gewonnen am Tisch mit ♣A. Auf ♠9 steigt West mit ♠A ein und setzt mit ♦K fort. Er hofft, dass Partner diesen schnappen kann und ihm dann Treff-Schnapper gibt, doch alle bedienen. Mit Karo-Nachspiel in die Dreifach-Chicane könnte West noch einen Trumpfstich für seine Seite promovieren, nach Trumpf-Nachspiel hat Nord jedoch gewonnen: 620 (S) und 10 IMPs (S).

**KEINE DERARTIGEN MISSGESCHICKE** gibt es in 3. Liga A, wo je nur einmal 3♥ und 3♠ erfüllt werden, alle anderen Kontrakte fallen. In 3. Liga B wird einmal 4♥ von Süd zugelassen, während in 3. Liga C mehrheitlich Karo-Kontrakte von West gespielt werden, davon dreimal 3♦ erfüllt.

Mit dem zweiten soliden Diamanten weiß die 2. Liga am besten umzugehen:

**VII/11, Teiler: S, Gefahr: keiner, Köln - Stuttgart**

♠D  
♥DB8  
♦AKD8643  
♣B3

♠1065  
♥K72  
♦AK98754

♠K742  
♥10654  
♦B  
♠D1062

♠AB983  
♥A93  
♦109752  
♣

W O  
N S

West Wrobel	Nord Freche	Ost Hässler	Süd Kaiser
1♣ Pass Pass	3♣ <sup>1</sup> 4♦ Pass	Pass Pass Pass	Pass 3♠ 7♦

<sup>1</sup> Frage nach Treff-Stopper

Süd geht hier neben solider Karo-Farbe von besseren Oberfarbstoppfern beim Partner aus (in Pik König double) da mit 3er-Länge eine Hebung auf 4♠ erfolgt wäre. Mit Pik-Schnitt sind 7♦ sogar zu gewinnen, doch als Ost ♠D korrekt nicht deckt – mit der stabilen Pik-Farbe am Tisch kann für die eigene Seite nichts promoviert werden – übernimmt Nord am Tisch mit ♠A, da er nach der Eröffnung mit ♠K bei West rechnet. Jetzt kann nur ein Pik-Stich entwickelt werden, so dass Nord nur einen Cœur-Abwurf hat und auf Cœur-Schnitt angewiesen ist, mit dem auch der Großschlemm scheitert: 50 (S).

## WIE SO HÄUFIG BEI EINEM VERLORENEN GROSSSCHLEMM IST DER ÄRGER BEI DER ABRECHNUNG DOPPELT GROSS, ...

... wenn man erfährt, dass sich der Gegner im anderen Raum mit Partie begnügt. 5♦ +1 für 420 (S) bringt 10 IMPs (S). Hätte Köln „nur“ 6♦ gespielt, wären es 11 IMPs (K) gewesen. 7♦ erfüllt hätte Köln 14 IMPs gebracht, also nur 3 IMPs mehr. So gewinnt Stuttgart mit 21:9 SP, womit die Führung vor Köln (und Aachen) auf 20 SP ausgebaut wird.

Wie man in 6♦ stoppt, zeigt Schwäbisch-Hall im Verfolger-Duell gegen Aachen:

West Kühn	Nord Waldeck	Ost Ploch	Süd Kondoch
1♣ Pass Pass	1♦ 3♦ Pass	Pass Pass Pass	Pass 1♠ 6♦

Prinz zu Waldeck beginnt natürlich und zeigt danach Zusatzstärke und -Länge. Das reicht für 920 (SHA), doch Aachen gewinnt 1 IMP, als Dr. Bley-Wüst im anderen Raum nach 2♠-Eröffnung von Süd in 6♦ einen Überstich für 940 (AC) erzielen. →

# Bridge – Kreis Reisen

## Berlin & Brandenburg



Hotel Flora \*\*\*\*  
15. – 27.6.2012

DZ/HP € 898,-      DZ=EZ/Tag € 12,-  
5 Ausflüge inklusive

## Bulgarien

Grand Hotel Varna & Spa \*\*\*\*\*  
5. – 24.9.2012



14 Tage DZ/Al/Flug € 950,-    DZ=EZ/Tag € 7,-

## Türkei – Belek

Sentido Zeynep Resort \*\*\*\*\*  
23.10. – 21.11.2012



14 Tage DZ/DZ=EZ/Al ab € 845,- zzgl. Flug

## WEIHNACHTEN & SILVESTER

### Bad Schwalbach

Hotel Eden Parc \*\*\*\*



22./23.12.2012 – 2.1.2013

### Dresden



Maritim Hotel \*\*\*\*

## Seminare

Willingen – Wellnesshotel Friederike  
11. – 18.11.2012    € 499,-

Bad Griesbach – Parkhotel \*\*\*\*  
3. – 10.6.2012 und 8. – 15.7.2012    € 576,-  
Keine EZ-Zuschläge!

### Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH  
Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
Tel. 06181-256122    Fax 06181-256131  
dedina@bridge-kreis.de  
www.bridge-kreis.de



Noch schneller in den Top-Kontrakt kommt Berlin im Kampf gegen Hannover:

West	Nord	Ost	Süd
Boedekker	Gotard	Boedekke	Eggeling
2♣ <sup>1</sup> Pass	2♦ Pass	X Pass	Pass 6♦

<sup>1</sup> 10-16, Treff-Länge

Nach dem Motto „viel Sinnvolles finde ich nicht heraus“ schießt Süd hier den Schlemm. Das ist ungewöhnlich für eine gepasste Hand, doch das Blatt hat gegenüber der Karo-Farbe des Partners enormes Potenzial. Fünf Trümpfe, alle Erstrundenkontrollen in Nebenfarben, darunter Chicane in Gegnerfarbe, eine Nebenfarbe als Stichquelle. Was will Frau mehr. 920 (B) werden hier mit 11 IMPs (B) gegenüber 5♦+1 und 420 (H) belohnt.

Den vierten 6♦-Schlemm der 2. Liga reizen Jentsch-Schmidt und gewinnen mit 940 (UL) 11 IMPs für Ulm im Kampf gegen Essen. In Hamburg gegen Saarbrücken ist das Board mit 420 ausgeglichen; der Datumsscore in der 2. Liga (der Durchschnittsscore aus 8 Ergebnissen, ohne Berücksichtigung der beiden Extremescores +940 und -50) beträgt somit 610.

Dagegen beträgt der Datumsscore in der 1. Liga nur 480, lediglich zweimal wird 6♦ gereizt. Bitschene-Klumpff gewinnen für Karlsruhe 2 gegen Augsburg nach 1♣-Eröffnung von Süd 6♦ und mit 920 (KA 2) 10 IMPs gegenüber 440 (A).

Oldenburg demonstriert hier, wie man nach natürlicher 2♣-Eröffnung doch noch etwas herausfinden kann:

West	Nord	Ost	Süd
Bausback	Linde	Loefgren	Schwerdt
2♣ <sup>1</sup> 5♣ Pass	2♦ 5♦ Pass	3♣ Pass Pass	Pass 4♣ <sup>2</sup> 6♦

<sup>1</sup> 10-16, Treff-Länge  
<sup>2</sup> gute Karo-Hebung

Nach Nord's freiwilligem 5♦-Gebot, kann Süd mit noch mehr Sicherheit 6♦ reizen: 920 (OL). Im anderen Raum kontriert Nürnberg 5♣ und schlägt diese nach ♠D Ausspiel dreimal. 500 (N) bedeuten den noch 9 IMPs (OL).



Aachen  
(Dr. Bley – Wüst)  
gegen Köln  
(Dr. Freche – Dr. Kaiser)

Im Spitzenduell Karlsruhe 1 gegen Burg-hausen stranden beide Teams in 5♦. Doch selbst in derart unscheinbaren Kontrakten ist für Spannung gesorgt, wenn Dr. Wladow am Tisch sitzt. Er sticht Treff-Ausspiel am Tisch mit ♦5!! und untersticht mit ♦3 in der Hand!! Das Revoke wird danach vollendet, es wird ihnen aber nur ein Stich, der Überstich abgezogen, weil der Revoke-Stich selbst nicht mit der Revo-ke-Karte gewonnen wurde. Hätte Dr. Wla-dow am Tisch mit ♦2 gestochen, wäre der Revoke-Stich von ♦3 als Überschnapper gewonnen worden, was zwei Strafstiche und damit den Verlust der Partie bedeu-tet hätte. Burghausen verliert so glücklich nur 1 IMP, gewinnt den Kampf aber mit 22:8 SP, verdoppelt so den Vorsprung ge-genüber Karlsruhe auf 28 SP und hat bei nur zwei ausstehenden Kämpfen den Titel praktisch sicher.

**IM KAMPF BAMBERG GEGEN BONN** sind die Nordspieler nach dem Eingangs-passe ihrer Partner nicht motiviert, ihren soliden Diamanten zu zeigen. Frerichs sperrt über 1♣ mit 3♦ und erzielt kurz darauf in 5♦ 420 (BN). Gromöller bietet 1SA über 1♣ – immerhin stimmt die Punkt-stärke, wenngleich Stopper und Verteilung etwas zu wünschen übrig lassen – und kontriert am Ende den Gegner in 5♣. Die Karo-Farbe wird überhaupt nicht gereizt, dafür aber ausgespielt, so dass nur zwei Faller und 300 (BA) zu Buche stehen. Bonn gewinnt 3 IMPs, aber Bamberg mit 24:6 SP, verkürzt damit den Abstand zu Karlsruhe 1 und bringt Bonn in Abstiegsgefahr.

In den 3. Ligen wird jeweils dreimal 6♦ geboten, der Datumsscore beträgt in A 520, in B 490 und in C 450.

Nach der 8. Runde am Samstagabend steht Bughausen mit 184 SP (ein Schnitt von 23 SP!!) vorzeitig als neuer Schloss-herr in Wilhelmshöhe fest. Karlsruhe 1 (152 SP) und Bamberg (145 SP) komplet-tieren das zu Beginn der Saison erwartete Führungstrio.

Gegen den Abstieg kämpfen Bonn (99 SP), Augsburg (98 SP), Oldenburg (92 SP) und Hannover (86 SP).

Um den Aufstieg in die 1. Liga kämpfen Stuttgart (161 SP), Köln (151,5 SP) und Aachen (146,5 SP). Stuttgart ist praktisch schon am Ziel, da die Absteiger des Vor-jahres, Köln und Aachen, in der letzten Runde aufeinander treffen und kaum beide an Stuttgart vorbeiziehen können.

Gegen den Abstieg kämpfen hier Hamburg (115 SP), Hannover 2 (115 SP) und Essen (106 SP), während die Aufsteiger Ulm (91,5 SP) und Saarbrücken (70 SP) bereits abge-stiegen sind. Der eigentliche Kampf gegen den dritten Abstiegsplatz findet zwischen Essen und Hannover 2 statt, während Ham-burg auf Ulm trifft.

### AUCH UM DEN AUFSTIEG IN DIE 2. LIGA WIRD AM SONNTAGMORGEN HART GEKÄMPFT.

In 3. Liga A streiten sich München 2 (154 SP), Bonn 2 (152 SP) und Nürnberg 2 (151 SP) gegen schlechter platzierte Teams um den einen Aufstiegsplatz, in 3. Liga B können noch sechs Teams aufsteigen, je zwei spielen davon im direkten Vergleich, Mannheim (145 SP) gegen Ketsch (137 SP) und Leverkusen (138 SP) gegen Rieneck (138 SP), während Hamburg 2 (138 SP) und Köln 2 (136) gegen abgeschlagene Teams antreten. In 3. Liga C gibt es einen Aufstiegsfinalkampf zwischen Göttingen (137,5 SP) und Wuppertal (136,7 SP), Außenseiterchancen haben noch Dort-mund (130,5 SP), Bergisch-Gladbach (128,5 SP) und Kiel (127,8 SP) bei eigenem hohen Sieg und gleichzeitiger Punkte-teilung im Spitzenkampf.

Bei so vielen spannenden Kämpfen ver-wundert es nicht, dass auch am Sonntag wieder zwei solide Diamanten zu be-wundern sind. Und diesmal haben deren Träger zuerst das Sagen.



**IX/11, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ 86  
♥ K92  
♦ AKDB653  
♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
			?

- a) Womit eröffnen Sie?
- b) Falls Sie 1♦ eröffnen, bietet Ihr Partner 1♠. Wie lautet Ihr Wiedergebot?

**IX/24, Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ DB5  
♥ AK5  
♦ AKD9853  
♣

West	Nord	Ost	Süd
?			

- a) Womit eröffnen Sie?
- b) Falls Sie sich für Ihre Partieförderung entscheiden, lehnt Ihr Partner zunächst ab und bietet über Ihre 3♦ dann 3♠. Was reizen Sie nun?

Eine „Gambling“-3SA-Eröffnung zeigt eine solide Unterfarbe und, je nach Absprache, maximal eine Dame, kein Ass oder König in Nebenfarben. Kammermeier eröffnet in IX/11 für Augsburg gegen Bamberg dennoch 3SA und erzielt zwei Überstiche: 460 (A) und 1 IMP (BA), die 4SA+2 für 490 (BA) erzielen.

Wie man den Schlemm findet, demonstriert der entthronte Titelverteidiger:

**IX/11, Teiler: S, Gefahr: keiner, Karlsruhe - Hannover**

♠ KD1092  
♥ AB  
♦ 8  
♣ A8532

♠ 75  
♥ D10865  
♦ 742  
♣ B74

♠ AB43  
♥ 743  
♦ 109  
♣ KD109

♠ 86  
♥ K92  
♦ AKDB653  
♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
Aivensleb	Fritsche	Wagner	Rohowsky
Pass	1♣	Pass	1♦
Pass	4♦ <sup>1</sup>	Pass	3♦
Pass	6♦	Pass	5♦ <sup>2</sup>
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> bedingte Assfrage  
<sup>2</sup> positiv mit 2 Schlüsselkarten + Karo D

**Köln (Dr. Günther - Schlicker) gegen Aachen (Markaris - Schmellekamp)**

Süd zeigt mit 3♦ seinen guten Einfärber und verneint gleichzeitig – gemäß spezieller Partnerschaftsvereinbarung – auch 3er-Anschluss in Nord's Pik-Farbe. Nord sieht nun zwar das Potenzial für Schlemm, mit Single-Karo aber noch keine geeignete Trumpffarbe. Mit der bedingten Assfrage kann Nord quasi zum Schlemm einladen, worauf Süd ein ungeeignetes Blatt durch 4♥ (nächste Stufe) zeigen könnte, hier aber erfremt die Assfrage beantwortet. Nach Pik-Ausspiel zu ♠A und Wechsel auf ♣K erzielt Süd den 12. Stich, indem er die dritte Cœur-Runde am Tisch sticht: 920 (KA 1).

Schüller-Orth duplizieren Reizung und Spiel fast genau, nur dass hier Süd über Nord's 4♦ die Assfrage stellt statt zu beantworten: 920 (H) gleicht das Board aus.

Außer diesen beiden Paaren reizen in der 1. Liga noch Jokisch-Kasimir für München gegen Bonn 6♦ nach 1♦-Eröffnung und einer Relais-Sequenz, in der Nord Süds exakte Verteilung sowie die Schlüsselkarten und ♦D herausfindet. Auch hier ist der Cœur-Schnapper der 12. Stich; für 920 (M) gibt es 10 IMPs (M). Alle anderen Paare erfüllen eine Partie; der Datumsscore beträgt in der 1. Liga 570.

Auch in der 2. Liga wird dreimal Schlemm gereizt. Böhlke-Herz finden 6♦ nach einer vergleichbaren Sequenz, nur dass Nord hier mit 4SA zum Schlemm einlädt: 920 (HH) und 10 IMPs (HH), die den Klassenerhalt sichern.

Im Abstiegskampf gegen Hannover wählt Zimmermann für Essen ein anderes Wiedergebot auf Süd:

West	Nord	Ost	Süd
Boeddek	Ellerbeck	Boeddek	Zimmern
Pass	1♣	Pass	1♦
Pass	6SA	Pass	3SA
Pass		Pass	Pass

Mit dem 3SA-Wiedergebot zeigt Süd nun die solide Farbe mit Nebenwerten; Treff-Single ist da vielleicht ein kleiner Schönheitsfehler. Nach ♣5 Ausspiel übernimmt Ost ♠K mit ♠A und wechselt auf ♣K. Süd hat jetzt nur elf Stiche, da es in 6SA keinen Cœur-Schnapper gibt und in Ermangelung eines zweiten Übergangs in die Hand auch ein Schnitt zum ♥B nicht hilft. In auswegloser Situation zieht Süd ♠D und danach alle Karos ab. Als sich West von ihrer dritten Cœur-Karte trennt, hat Süd gewonnen: 990 (E) gegenüber 3SA+3 für 490 (H) bringen 11 IMPs (E) und eine beruhigende 55:25 IMP Führung zur Halbzeit.

**IM AUFSTIEGSKAMPF GEGEN KÖLN**

reizen Dr. Bley-Wüst für Aachen 6♦, als Süds 3♦-Wiedergebot bereits eine gegenüber Single spielbare Farbe zeigt, worauf Nord mit 4SA nach Schlüsselkarten fragt. Nach Trumpf-Ausspiel ist Süd hier am Ende auf Cœur-Schnitt angewiesen, doch der sitzt und Übergänge in die Hand gibt es in 6♦ auch genug: 920 (AC).

Im anderen Raum wird Köln Opfer des eigenen Systems:

West	Nord	Ost	Süd
Markaris	Günther	Schmellek	Schlicke
Pass	1♣	Pass	1♦
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	4SA	Pass	4♣
Pass	5♣	Pass	5♦
Pass		Pass	Pass

Nord bietet 3♣, weil ihm Single-Karo zu wenig ist, um die Farbe zu bestätigen, Süd bietet darauf 4♣, weil 4♦ von ihm bedingte Assfrage wäre. Moderne Konventionen haben neben Vorteilen auch Nachteile. Nach 4SA Assfrage landen Nord/Süd so nicht nur in der falschen Höhe, sondern auch in der falschen Farbe. 5♣ fallen einmal für 50 (AC) und damit 14 IMPs (AC), die mit einer 81:24 IMP Halbzeitführung schon mit einem Bein in der 1. Liga sind. →



Alle anderen Paare der 2. Liga erfüllen Partie; der Datumsscore ist auch hier 570.

**DIE ERGEBNISSE IN DER 3. LIGA A** sind ähnlich; mit zweimal 6♦ erfüllt und einmal 6SA gefallen beträgt der Datumsscore 520. In der 3. Liga B nur einmal 6♦ erfüllt und einmal 6SA gefallen für einen Datumsscore von 470, in der 3. Liga C einmal 6♦ erfüllt, während 7SA und 6SA kontriert fallen, 6♠ unkontriert, so dass der Datumsscore hier nur 320 beträgt.

Neben dem soliden Diamanten in IX/24 funkeln noch viele andere Steine, so dass dieser nicht nur für „Gambling“-3SA, sondern auch für eine 1♦-Eröffnung zu schwer ist. Die meisten starten daher mit ihrer stärksten Eröffnung.

**IX/24, Teiler: W, Gefahr: keiner, Karlsruhe - Hannover**

♠ K7  
♥ D1092  
♦ 2  
♣ AB6432

♠ DB5  
♥ AK5  
♦ AKD9853  
♣

♠ 109864  
♥ 86  
♦ B10  
♣ K1097

♠ A32  
♥ B743  
♦ 764  
♣ D85

West	Nord	Ost	Süd
Felmy	Fritsche	Khanukov	Rohowsky
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♥ <sup>2</sup>	Pass
3♦	Pass	3♠	Pass
4♠	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> Semiforcing OF oder Partieforcing  
<sup>2</sup> 0-4 Punkte

Das Problem in dieser Austeilung ist, nicht zu hoch zu reizen. Hier erfährt West sehr früh, dass Partner praktisch nichts hat und stoppt in sicheren 4♠. Ost gewinnt Cœur-Ausspiel und spielt Trumpf. Nach Cœur-Fortsetzung verliert er nur ♠AK: 450 (H).



Aachen  
(Dr. Kühn – Dr. Pioch)  
gegen Köln  
(Dr. Freche – Dr. Kaiser)

Im anderen Raum haben Ost/West fast die gleiche Vereinbarung, nur dass hier 2♥ 0-3 Punkte zeigen würde.

West	Nord	Ost	Süd
Reim	Orth	Buchlev	Schüller
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦ <sup>2</sup>	Pass
3♦	Pass	3♠	Pass
5♣ <sup>3</sup>	Pass	5♦	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Semiforcing OF oder Partieforcing  
<sup>2</sup> ab 4 Punkte  
<sup>3</sup> Frage nach Schlüsselkarten außerhalb von Treff

Hier hat West Schlemmambitionen, die möglichen Schlüsselkarten (♠AK) kann er über 5♣ Exclusion RKCB herausfinden. Ost verneint und stoppt so in scheinbar sicheren 5♦. Doch Süd findet mit ♠3 den tödlichen Angriff. Nord gewinnt ♠K, spielt zu Süds ♠A und bekommt einen Pik-Schnapper: ein Faller, 50 (H) und somit 11 IMPs (H), die Hannover zwar zu einem Sieg verhelfen, doch 16:14 SP sind zu wenig; mit 102 SP ist der Abstieg besiegelt. Titelverteidiger Karlsruhe 1 hat trotz dieser Niederlage mit 166 SP 2,5 SP mehr als im Vorjahr, was in sieben der letzten zehn Jahre zum Titel gereicht hätte, dieses Jahr immerhin zu einer bronzenen Medaille.

### GLEICHE REIZUNG IM KAMPF UM DEN KLASSENERHALT

Mit der gleichen Reizung starten von Löbbbecke-Sanne für Oldenburg gegen Karlsruhe 2. Doch Klumpp kontriert 5♣, worauf Ost/West ein Missverständnis über die Assanzeige haben. Nach DOPI-ROPI zeigt Passe eigentlich eine Schlüsselkarte, während Rekontra mit null Schlüsselkarten die korrekte Ansage wäre. West springt so in chancenlose 6♠, die nach Treff-Ausspiel zweimal fallen: 100 (KA 2). Mit 450 (KA 2)

für 4♠ +1 bringt dies 11 IMPs (KA 2), die mit 16:14 SP gewinnen und Oldenburg mit 106 SP zittern lassen.

Ob diese absteigen und wer die Silbermedaille gewinnt, entscheidet sich im Kampf Bamberg gegen Augsburg. Hier stoppt Augsburg sicher in 3SA für 430 (A), gewinnt aber nur 1 IMP (A), als sie im anderen Raum gegen 5♦ den Pik-Schnapper nicht finden. Bamberg gewinnt dennoch klar mit 25:5 SP, so dass Augsburg mit 103 SP als zweiter Absteiger feststeht. Durch diesen hohen Sieg schnappt Bamberg mit 170 SP Karlsruhe 1 auch noch die Silbermedaille weg. Diesen Verlust kann der Titelverteidiger wohl verschmerzen, nicht jedoch den ihres Teammitglieds Bernard Ludwig, mit dem sie viele deutsche Titel und 1990 in Genf den ersten WM-Titel für Deutschland gewonnen haben. Mit ihm verliert die Bridge-Welt einen engagierten Sportmann, den nicht nur sein Team, sondern wir alle bei Turnieren vermissen werden (siehe auch den Nachruf auf Seite 48).

Keine Gefahr zu hoch zu kommen läuft Burghausen mit einer schwergewichtigen 1♦-Eröffnung. Hier besteht eher die Gefahr, in 1♦ zu stranden, doch Nürnbergs Gegenreizung bewahrt sie auch davor.

West	Nord	Ost	Süd
Harsanyi	Joest	Dumbovich	Farwig
1♦	2♣	Pass	Pass
3♣	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

Ost erzielt einen Überstich, 430 (BU). Mit 4♠ für 420 (N) endet dieses Board zwar ausgeglichen, doch Burghausen erzielt mit 20:10 SP den neunten klaren Sieg in Folge und unterstreicht damit die seine Dominanz in dieser Saison, mit der zu Beginn keiner gerechnet hat. Auf Grund der erfolgreichen Einkaufspolitik von Dr. Harsanyi sind er und sein Gefolge aus Burghausen mit 204 SP neue Schlossherren in Wilhelmshöhe.

**AUCH IN DER 2. LIGA GIBT ES PROBLEME** mit Exclusion RKCB, als Hoffmann für Stuttgart nach 2♠ Schwächeantwort auf seine 2♣ direkt in 5♣ springt, worauf Dörmer passt! Sieben Faller bringen 350 (B), die im anderen Raum sichere 3SA +1 für 430 (B) spielen. Berlin gewinnt so 13 IMPs und den Kampf mit 22:8 SP.



Damit hat Stuttgart mit 169 SP den Aufstieg sicher, ob es auch zu Platz 1 reicht, entscheidet sich im Verfolgerduell Köln gegen Aachen.

Nach künstlicher 1♣-Eröffnung an beiden Tischen und gegnerischem Störmanöver können Dr. Kaiser-Dr. Freche 5♠ nach ♦-Aus- und Nachspiel erfüllen 450 (K), während Dr. Bley-Wüst den Gegner in 4♥ im Kontra nur einmal für 100 (AC) schlagen. Die 8 IMPs (K) reichen aber nur zum Gewinn der 2. Halbzeit, Aachen gewinnt den Kampf 22:8 SP und steigt auf, mit 168,5 SP allerdings knapp hinter Stuttgart.

Auch Essen stört nach einer starken 1♣-Eröffnung und fällt in kontrierten 4♣ zweimal für 300 (H). Mit 3♠+1 für 450 (E) bringt das Board 4 IMPs (E), die den Abstiegskampfschließlich klar mit 25:2 SP für sich entscheiden, so dass auch die zweite Hannoveraner Mannschaft absteigen muss. Die beiden anderen Absteiger verlieren hier ebenfalls, Saarbrücken spielt auf West 3♣-4 für 200 (SHA), was mit 4♠+1 für 450 (SHA) 12 IMPs (SHA) ergibt Ulm auf Ost 5♠-1 für 50 (HH), als Herz auf Süd Treff-Ausspiel findet, was allerdings nur zu 5 IMPs (HH) reicht, da diese sich im anderen Raum mit 3♦+2 für 150 (HH) begnügen.

In der 3. Liga A erfüllen fast alle Ost/West Paare 4♠, 3SA oder 5♦, nur eines begnügt sich mit 300 für zwei kontriierte Faller in 4♣. Von dem Führungstrio gelingt Nürnberg 2 mit 25:3 gegen Delmenhorst der höchste Sieg und damit der Aufstieg.



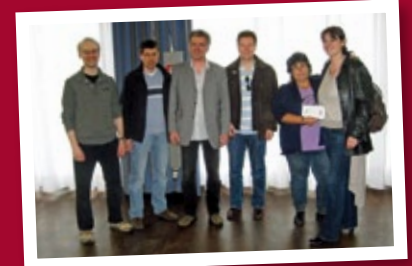
*Neue Schlossherren: Dr. Wladow, Dumbovich, Marsal, Schroeder, Dr. Harsanyi, Dr. Elinescu*



*Silber für Häusler, Rehder, W. Gromöller (NPC), Dr. Kirmse, M. Gromöller (es fehlen Piekarek, Smirnov)*



*Bronze für Buchlev, Reim, Fritsche, Rohowsky, Reys (es fehlt – leider – Ludwig)*



*1. Aufsteiger Dörmer, Hoffmann, Wrobel, Hässler, Smederevac, Kriftner*

Auch in der 3. Liga B gibt es in diesem Board wenig Umsatz, zwei Ost/West Paare begnügen sich mit 3♦+2, eines verliert 5♦ trotz Cœur-Ausspiel. Hier überholt Ketsch mit einem klaren 25:3 SP Erfolg über Mannheim diese auf der Ziellinie und steigt auf.

**NOCH MEHR PROBLEME** als 1. und 2. Liga hat die 3. Liga C mit diesem Board. Hier fallen gleich drei Ost/West Paare in 6♦, eines viermal in 3♣. Zwei dürfen 5♣ nach Cœur-Ausspiel erfüllen und eines strandet in 3♦+2. Wuppertal kann den Verlust von 11 IMPs für den verlorenen Schlemm gegen Göttingen aber verkraften und schafft mit 19:11 SP den Aufstieg. ♦



*2. Aufsteiger Dr. Pioch, Dr. Bley, Wüst, Dr. Kühn (es fehlen Markaris, Schmellekamp)*



**Die Tabellen mit den Endergebnissen** der Bundesliga 2012 finden Sie in der April-Ausgabe des Bridge-Magazins.



Der **Bridgeclub Münster-Universität** lädt herzlich ein zur

## 32. Münsterschen Mixed-Meisterschaft

Paarturnier in einer Klasse



am **Sonntag, den 07. Juli 2012**

### Terminverschiebung wegen des Deutschen Bridgefestivals

<b>Beginn:</b>	<b>13 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Haus Münsterland</b> (wie bis zum Jahr 2004) Immelmannstr. 31, 48157 Münster-Handorf, Tel.: 0251/52091830
<b>Leitung:</b>	Dr. Richard Bley
<b>Nenngeld:</b>	30,- € (einschließlich Kaffee und Kuchen) 15,- € (für Schüler u. Studenten unter 27J.)
<b>Preise:</b>	Geld- und Sachpreise
<b>Raucherreglung:</b>	Gem. DBV-Vorgaben darf im Spielraum nicht geraucht werden.
<b>Anmeldung:</b>	<b>bis zum 04. Juli 2012</b> an Stefan Schmidt, Hansaring 32 A, 48155 Münster Tel.: 0251/3944282 oder E-Mail: soofasurfer@aol.com

Der 1. Bridge-Club **Nürnberg-Fürth** lädt ein zum

## 3. Offenen Sommerturnier

<b>Wann:</b>	Sonntag, den 05. August 2012, 11.00 Uhr
<b>Wo:</b>	Restaurant „Aufgetischt“, Löffelholzstraße 21, 90441 Nürnberg
<b>Modus:</b>	Paarturnier, 2 Gruppen Pik und Coeur, 2 Durchgänge (Änderungen vorbehalten) 5-fache / 3-fache Clubpunkte
<b>Turnierleiter:</b>	Gunthart Thamm
<b>Startgebühr:</b>	25,00 € incl. Mittagsbuffet (Schüler/Studenten: 15,00€)
<b>Preise:</b>	Geldpreise in beiden Klassen
<b>Anmeldung:</b>	Helga Grimm, Tel. 0911-54 22 18, helga_grimm@web.de, Klaus Körber, klaus.koerber@bridgeclub-nuernberg-fuerth.de
<b>Meldeschluss:</b>	01. August 2012

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

## Jubiläumsreisen

25 Jahre Wiesbadener Bridgeschule

**Berlin** 8. - 15.7.2012  
Maritim Hotel Berlin

Bridge und „viele Extras“: Sektempfang mit Currywurst, Friedrichstadtpalast-Revue, Grillbuffet, „Brückenfahrt“ über Landwehrkanal und Spree, Jubiläumsturnier, Abschlussgala.

Mit Robert Koch und Matthias Goll

Ab € 795,- bei Buchung bis 11.5.2012  
danach ab € 823,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Bad Nauheim

23. - 27.8.2012  
Hotel Dolce am Kurpark

Mit „Dinner on Stage“ im Jugendstil-Theater und Jazz-Frühstücken unter Platanen.

Mit Robert Koch und Pony Nehmert

Ab € 475,- bei Buchung bis 29.6.2012  
danach ab € 491,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

**Kreta** 12. - 26.10.2012  
4★★★★+ Hotel Cretan Malia Park



Ruhig direkt am Strand in einer wunderschönen Gartenanlage liegt das Cretan Malia Park, eines der beliebtesten TUI-Häuser weltweit. **Inklusive Ausflugs-/Jubiläumsprogramm.**

Mit Klaus Reps

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 13.7.2012  
danach ab € 1.455,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 11,-

## New York, New York...!

6.11. - 10.12.2012  
mit MS Columbus 2



Madeira - New York - Karibische Inseln - Miami. Zum Jubiläum € 300,- Bordguthaben pro Gast! Auch in drei Einzeletappen buchbar!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Doppelkabine innen ab € 6.299,-  
Kein EK-Zuschlag 25.11. - 10.12.2012!!



## Frühsummer im Hochsauerland

14. - 24.6.2012 Mit Christian Glubrecht  
Berghotel Hoher Knochen

Ab € 995,- (eine Woche ab € 770,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



## Verwöhnwochenende im Schnitterhof

19. - 23.7.2012 Mit Matthias Goll  
Maritim Hotel Schnitterhof

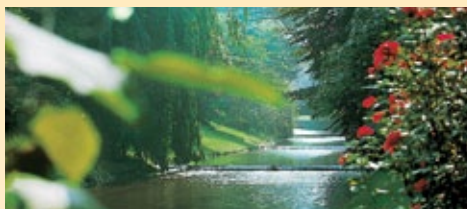
Ab € 485,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-



## Sommer an der Weinstraße

22.7. - 1.8.2012 Mit Dr. Herbert Thieme  
Gartenhotel Heusser in Bad Dürkheim

Ab € 795,- (eine Woche ab € 595,-) bei Buchung  
bis 25.5.2012 danach ab € 835,- (ab € 623,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



## Elegantes Baden-Baden!

29.7. - 12.8.2012 Mit Pony Nehmert  
Queens Hotel Baden-Baden

Ab € 1.565,- (eine Woche ab € 835,-) bei Buchung  
bis 1.6.2012 danach ab € 1.621,- (ab € 863,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

## Bad Füssing

5. - 15.8.2012

Freie Getränke zum Abendessen und den Turnieren

Kurhotel Königshof Mit Brigitte von Krockow

Ab € 770,- (eine Woche ab € 539,-) bei Buchung  
bis 8.6.2012 danach ab € 810,- (ab € 567,-)

DZ=EZ ohne Aufpreis!

## Sommer am Tegernsee

2. - 12.9.2012 Mit Brigitte von Krockow  
Hotel Bachmair am See

Ab € 1.185,- (eine Woche ab € 845,-) bei Buchung  
bis 6.7.2012 danach ab € 1.225,- (ab € 873,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



## Timmendorfer Strand!

16. - 26.9.2012 Mit Matthias Goll  
Maritim Seehotel

Ab € 1.155,- (eine Woche ab € 836,-) bei Buchung  
bis 20.7.2012 danach ab € 1.195,- (ab € 864,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-



## Spätsommer am Gardasee

16. - 26.9.2012 Mit Robert Koch

4★★★★ Du Lac Et Du Parc Grand Resort  
in Riva del Garda

Ab € 1.295,- (eine Woche ab € 945,-) bei Buchung  
bis 20.7.2012 danach ab € 1.335,- (ab € 973,-)  
Einzelzimmer teilweise ohne Aufpreis!



## Kos - der Sonne entgegen

19.9. - 3.10.2012 Mit Klaus Reps  
5★★★★ Neptune Resort & Spa

Ab € 1.675,- bei Buchung bis 22.6.2012  
danach ab € 1.745,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-



Service-HOTLINE: **01804/334455\***

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de



NEU

### Badeurlaub am Schwarzen Meer

21.9. - 5.10.2012

Mit Pony Nehmert

5★★★★ Helena Resort

Ab € **1.095,-** bei Buchung bis 15.6.2012

danach ab € **1.165,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **5,-**



All incl.

NEU

### Tunesien - den Winter verkürzen

2.-16.11. / 16.-30.11.2012 Mit Klaus Reps

5★★★★ RIU Palace Hammamet Marhaba

Ab € **1095,-** / € **1045,-** bei Buchung

bis 10.8.2012 danach ab € **1.145,-** / € **1.095,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,-**



### MS Hamburg

Spitzbergen

3. - 14.7.2012

Innenkabine ab € **2.299,-**

Außenkabine ab € **3.099,-**



### Septembersonne in Kitzbühel

23. - 30.9.2012

Mit Göran Mattsson

5★★★★ Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

Ab € **965,-** bei Buchung bis 27.7.2012

danach ab € **993,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!



All incl.

### Golfparadies Belek

6./7. - 20./21.11.2012 Mit Matthias Goll

5★★★★ Hotel Spice & Spa

Ab € **1.185,-** bei Buchung bis 10.8.2012

danach ab € **1.245,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**



### MS Delphin

#### Zuckerhut & Ewiges Eis

17.12.2012 - 21.1.2013

Barcelona - Rio de Janeiro - Antarktis

Doppelkabine innen ab € **4.830,-**

Einzelkabine innen ab € **5.797,-**

inkl. Flug ab Frankfurt

Auch in zwei Teilabschnitten buchbar.



### Bridgewoche in Bad Salzuflen

7. - 14.10.2012

Mit Brigitte von Krockow

Maritim Staatsbadhotel

Ab € **615,-** bei Buchung bis 3.8.2012

danach ab € **643,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!



### Ayia Napa-Traumstrände Zyperns

12. - 26.11.2012

Mit Pony Nehmert

5★★★★ Hotel Alion Beach

Ab € **1.585,-** bei Buchung bis 17.8.2012

danach ab € **1.645,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**



### Goldener Oktober in Meran

17. - 27.10.2012

Mit Matthias Goll

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € **1.225,-** (eine Woche ab € **892,-**) bei Buchung

bis 17.8.2012 danach ab € **1.265,-** (ab € **920,-**)

Eigene Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**



NEU

### Namibia und Viktoriafälle

2. - 22.3.2013

Mit Hans-Jürgen Riedel

Im DZ ab € **3.899,-**

im EZ ab € **4.348,-**

Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 5. Oktober



### Bad Nauheim

#### Hotel Dolce am Kurpark

#### Intensivseminare für Anfänger

Mit Lydia Engler

Ohne Vorkenntnisse 12. - 16.8.2012

ab € **392,-\***

Geringe Vorkenntnisse 16. - 23.8.2012

ab € **686,-\***

Beide Seminare ab € **1.034,-\***

#### Woche der Spieltechnik

16. - 23.8.2012

Mit Dr. Herbert Thieme

Für Turnierspieler

ab € **686,-\***

EZ-Zuschlag p. T. jeweils ab € **9,-**

\*bei Buchung bis 8.6.2012 danach pro Tag + € 4,-



### Seminare

Köln

„Besser Reizen in drei Tagen“

18. - 20.5.2012

Maritim Hotel

Ab € **270,-**

EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm. Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!





# Verschneite Berge

## St. Moritz 2012

♦ Bericht: Dr. Ulrich Auhagen / Bilder: Nikolaus Bausback

**E**ine Woche vor Weihnachten gab es bei geringen Schneefällen dank tüchtiger Schneekanonen einige gut befahrbare Pisten. Dann aber strengte sich Frau Holle an, sodass sich beim 71. Bridge-Festival vom 15.-25.1.2012 ein verschneites St. Moritz präsentierte. Gut aufbereitete Pisten und Loipen lockten Carver, Snowboarder und Skilangläufer. Auch Schlittschuhlaufen, Schneewandern, Curling und Shopping kamen nicht zu kurz. Engagiertes Bridge krönte sonnendurchflutete Nachmittage. Helga Gräfin Fabbriotti und ihre Tochter Karin Deilmann begrüßten die Turnierteilnehmer, die sich in den bewährten Händen von Pierre Collaros (an verschiedenen Konkurrenzen nahm er selbst teil) und von Mijnheer Frans Lejeune befanden, dem kompetenten Meister der vorduplizierten Boards, Computer, Drucker, Scores und Frequenzen.

Es begann im Palace Hotel mit dem eintägigen Individualturnier (Siegerin Gräfin Fabbriotti) und dem zweitägigen „Welcome Pairs“, das Mme. Lenz-Piedra gewannen. Zum Mixed-Paarturnier ging es ins Hotel Kulm.

Viel beachtet Board I/24 (W/-), wo Süd eine herrliche Hand mit elf Gewinnern hielt:

**I/24, Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ AB52		♠ KD96																										
♥ 954		♥ B873																										
♦ A9643		♦ K1082																										
♣ 9		♣ 4																										
	<table border="0"> <tr> <td> <table border="0"> <tr> <td>N</td> <td></td> <td>♠ 10743</td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>O</td> <td>♥ 1062</td> </tr> <tr> <td>S</td> <td></td> <td>♦ DB5</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>♣ 876</td> </tr> </table> </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>♠ 8</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>♥ AKD</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>♦ 7</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>♣ AKDB10532</td> </tr> </table>	<table border="0"> <tr> <td>N</td> <td></td> <td>♠ 10743</td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>O</td> <td>♥ 1062</td> </tr> <tr> <td>S</td> <td></td> <td>♦ DB5</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>♣ 876</td> </tr> </table>	N		♠ 10743	W	O	♥ 1062	S		♦ DB5			♣ 876					♠ 8			♥ AKD			♦ 7			♣ AKDB10532
<table border="0"> <tr> <td>N</td> <td></td> <td>♠ 10743</td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>O</td> <td>♥ 1062</td> </tr> <tr> <td>S</td> <td></td> <td>♦ DB5</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>♣ 876</td> </tr> </table>	N		♠ 10743	W	O	♥ 1062	S		♦ DB5			♣ 876																
N		♠ 10743																										
W	O	♥ 1062																										
S		♦ DB5																										
		♣ 876																										
		♠ 8																										
		♥ AKD																										
		♦ 7																										
		♣ AKDB10532																										

Kommt man dazu, in vierter Hand 2♣ zu eröffnen, ist es natürlich verlockend, so nahe am Schlemm mit 4 SA nach den Assen zu fragen und bei negativer Antwort mit dem, im Paarturnier nicht so guten, Treff-Vollspiel zufrieden zu sein, wenn man nicht – wie sechs Paare – den Schlemm gambelt und down geht. Mme. Mucha – Kutner hätten nach einer 2♣-Eröffnung die Antwort 2♠ (zeigt zwei Könige) parat gehabt, doch Reim eröffnete als Erster mit



Dr. Ulrich Auhagen - langjähriger Berichtstatter aus St. Moritz

1♦, sodass sie sich mit 400 begnügen mussten, statt für 3 SA mit mindestens einem Überstich einen Saal-Top zu schreiben. Den ungewöhnlichen 3-4 Fit 4♥ spielte niemand. Dort würde man bei Treff-Angriff am besten nur zweimal Trumpf ziehen und dann Treff spielen, um sich so gegen einen möglichen 4-2 Cœur-Stand zu schützen. Die nach Runde 1 hoch in Front liegenden Mme. Haemmerli-Hamaoui gewannen unangefochten mit 62,37% ...

... HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!

Es folgten Mme. Mucha – Kutner (60,02%), Mme. Nikitine – Borewicz (58,92%) vor Mme. Auken – Welland (58,62%) und Mme. I. Saesseli – Reim (56,87%).

**AM WOCHEENDE GING ES** zum Haupt-Paarturnier zurück ins Palace. 37 Paare kämpften drei Tage um Sieg und Platz. Gleich zu Beginn fanden Drenkelford – Bausback den richtigen Weg zum Schlemm:

♠ A107  
♥ AKD6  
♦ 85  
♣ A1082

W N O S

♠ D6  
♥ 10842  
♦ A3  
♣ KD763

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
2SA <sup>1</sup>	Pass	3SA	Pass
4♥	Pass	5♥	Pass
6♥			

<sup>1</sup> 18-19 mit 4-er Coeur

Cœur und Treff fielen aus. 980 war geteilter Top. In der nächsten Runde hatte Drenkelford einen guten Riecher. In Board II/12 (W/NS) musste er von seinem Süd-Blatt und folgender Reizung ausspielen:

♠ ADB63  
♥ B4  
♦ 8763  
♣ 64

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♣	1♣
x <sup>1</sup>	Pass	2SA	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> negativ

Im Paarturnier gelten andere Gesetze als im Team. Oft schenkt man dem Alleinspieler den neunten oder zehnten Stich, wenn man ohne sicheres Entree von seiner Länge ausspielt. Drenkelford entschied sich für ♦6! Dies war die ganze Hand:

♠ 5  
♥ 7653  
♦ DB52  
♣ DB109

♠ 10982  
♥ A1098  
♦ A4  
♣ 832

W N O S

♠ K74  
♥ KD2  
♦ K109  
♣ AK75

♠ ADB63  
♥ B4  
♦ 8763  
♣ 64

Da Karo-Angriff von Süd nichts verdarb, hatte der Alleinspieler nur acht Stiche; ging er vom Stich, konnten Nord-Süd stets Karo fortsetzen. Ein Faller brachte 26 bei einem

Top von 32. Noch etwas besser schnitten Mme. Mucha – Caroni ab. Nach Osts Treff-Eröffnung passte Caroni (Süd), West bot 1♥ und Ost 2 SA. West konnte 3 SA reizen, entschied sich aber für 3♣, die Mme. Mucha kontrierte! Nach diesem heiklen Gebot (3♣X wären unschlagbar) wählte Ost 3♥ als Notausgang. West ging auf 4♥. Nord spielte nicht auf Pik-Schnapper (die Verteidigung bekommt zwar die ersten drei Stiche, doch später gerät Nord in den Minoren in Abwurfzwang), sondern griff ♣D an. Als West alle Atouts zog, konnte er zwei Faller nicht vermeiden. Board II/10 (O/alle) stellte Bausback-Drenkelford gegen ein starkes Paar vor schwierige Aufgaben. Bausback (Nord) griff ♥9 an.

**II/10, Teiler: O, Gefahr: alle**

W N O S

♠ D  
♥ 762  
♦ KB863  
♣ ADB2

♠ A10762  
♥ D1054  
♦ D107  
♣ 5

West	Nord	Ost	Süd
	Bausback		Drenkelford
1♣	Pass	1♦	Pass
2SA	Pass	2♣	Pass
Pass	Pass	3SA	Pass

Drenkelford (Süd) legte klein. West nahm ♥B, spielte ♣6 zur Dame und wechselte auf ♠D. Gefühlvoll duckte Süd. Es folgten Klein-Karo zu Zehn und Ass und dann ♦9. Nord bediente mit kleinen Karten. West ließ die Neun zum Impass laufen. Drenkelford nahm ♦D und spielte ♥D. West blieb klein. Beim nächsten Cœur ging Wests ♥K an Nord's ♥A. Süds geschontes ♠A war sein Entree zum 13. Cœur. Ein Faller und 25 Punkte bei einem Top von 32. Eine beeindruckende Defence. Bausback hielt:

**II/10**

♠ 953  
♥ A93  
♦ 42  
♣ K10984

Mit offenen Karten ist ♥3 der bessere Angriff als die Neun. Nach ♥9 zu ♥B, ♣6 zur Dame und ♠D von Süd geduckt kann West nämlich – nur scheinbar unsinnig – Cœur zum König fortsetzen und gewinnen. Das ist aber etwas für Double-Dummy-Freunde. →

REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
TURNIERE: PETER EIDT\* (EBL-GOLD)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT  
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:  
GEHEIMTIPPS U N D VERLORENE IDYLLEN!

\* ZEITLICH NICHT BEI ALLEN REISEN VERFÜGBAR

**OKTOBER 2012: IÇMELER/MARMARIS BRIDGEREISE**

TERMINE: 28.9.-1.10., 5.-8., 12.-15. UND 19.-22. OKTOBER

DAS ANERKANNTE BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER GANZEN REGION  
IM SCHÖNSTEN MONAT DES JAHRES FÜR MARMARIS, IM OKTOBER:

**MARTI RESORT 5\*\*\*\*\* DE-LUXE**  
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

NEU: AUFNAHME IM GROBVERZEICHNIS DES SERIÖSEN  
**GREAT HOTELS OF THE WORLD**

EIN RICHTIGES WOHLFÜHLHOTEL MIT GANZ GROSSE KLASSE

14 T. HP+ALLE GE-  
TRÄNKE INCLUSIVE AB

**1.095,-**

**NOVEMBER 2012: GÜNDOĞDU/SIDE BRIDGEREISE**

DIE WÄRMSTE URLAUBSREGION, SONNE & BADEN

TERMINE: 28.-31. OKT.- UND 4.-7. NOV., BIS ZU 3 WO. BUCHBAR

**EIN NEUES URLAUBSGEFÜHL:**

ETWAS GANZ BESONDERES, EIN HOTEL NACH IHREM HERZEN:  
INMITTEN VON SANDDÜNEN, WUNDERSCHÖNER, END-  
LOSER DÜNENSANDSTRAND, FREIES, UNVERBAUTES UMFELD,  
WÄLDER, GLITZERNDEN MEER UND ABSOLUTE RUHE

EIN THOMAS COOK-SENTIDO-HOTEL (2010  
ERÖFFNET!) IN DEN HERRLICHEN SANDDÜNEN:

**SENTIDO ROMA BEACH 5\*\*\*\*\***

HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

IM SANDDÜNEN-NATURSCHUTZGEBIET UND AM  
WALD, MIT EINEM WUNDERSCHÖNEN, ENDLOS WEITLÄUFIGEN  
UND ÜBERBREITEN FEINSAND-DÜNENSTRAND!

DER STRAND ZU FUß NUR 5 MIN.; MAN LÄUFT ÜBER DIE  
DÜNEN, WO NICHT EINMAL EIN STÜCK HOLZ FESTGENAGELT  
WERDEN DARF (ES PENDELT ABER AUCH EIN OFFENER  
SONNENWAGEN ZW. HOTEL UND STRAND; DANN NUR 1-2  
MIN.). ES IST JEDOCH EIN ERLEBNIS, ÜBER DIE HERR-  
LICHEN DÜNEN ZUM STRAND ZU LAUFEN!!! NACH SIDE  
UND MANAVGAT FAHREN KLEINBUSSE DIREKT VOM HOTEL.

14 T. HP+ALLE GE-  
TRÄNKE INCLUSIVE AB

**995,-!!**

**DEZEMBER 2012: ISTANBUL BRIDGE- & KULTURREISE**

TERMINE: 13./14. U. 20./21. DEZ., REISEENDE: 27./28. DEZ.

**Weihnachtsfreize Weltmetropole Istanbul**  
**AZADE/SÜMENGEN SPECIAL CATEGORY**

LAGE: IM ABSOLUTEN ALTSTADTZENTRUM; NUR WENIGE HO-  
TELS HABEN DIESE PHÄNOMENALE LAGE! ZIMMER MIT KOMFORT,  
DIE WICHTIGSTEN SEHENSWÜRDIGKEITEN IN WENIGEN MIN. ZU FUß:  
DER TOPKAPI-PALAST, HAGIA-SOPHIA, DAS BYZANTINISCHE HIPPO-  
DROM, HISTORISCHE BRUNNEN UND OBELISCHE, BLAUE MOSCHEE,  
DAS GOLDENE HORN, DER HISTORISCHE "GROßER BASAR", ÄGYPTISCHER  
MARKT, MUSEEN UND MOSCHEEN, YEREBATAN-ZISTERNE

ALLE AUSFLÜGE ISTANBULS MIT  
ABHOLUNG+ZURÜCKBRINGUNG  
DIREKT IM HOTEL BUCHBAR!

14 TAGE ÜF AB

**995,-!!**

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:

✉ ASUTOURS · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEL... WARMER SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.





Sabine Auken – Stammgast in St. Moritz

Das Paarturnier gewannen nach drei Runden: Berger – Erhart (59,24%) hauchdünn vor Mme. Haemmerli – Hamaoui (59,10%) und Bausback-Drenkelford (59,05%), gefolgt von Otvosi-Stepynski (59,39%) und Sabine Auken-Welland (57,91%).

**IN DEN LETZTEN DREI TAGEN** des Bridge-Festivals trafen sich elf Teams im Hotel Suvretta. Gespielt wurden zehn Runden. Das übliche Jammern bei Turnieren mit vorduplizierten Boards richtet sich gegen „böse Computer-Hände“ mit „völlig absurden“ Blattverteilungen. Im Teamturnier war es anders. Bei allen Teams wurden die Boards am Tisch geteilt. Am ersten Tag wurden wahre Horrorgeschichten berichtet. In zwei verschiedenen Matches begann man als Erster mit einer Pik-Sperransage. Jeweils hielt ein Gegner ein sehr starkes Blatt mit Pik-Chicane, Cœur-Single, 12 Karten in den Minoren sowie langen Karos:

**Nr 1**

♠ D92		♠
♥ AD109743	W	♥ 6
♦ 5	N	♦ AKD108643
♣ B7	S	♣ AK63

**Nr 2**

♠		♠ DB3
♥ K	W	♥ AD10954
♦ AKD9543	N	♦ B
♣ AKB43	S	♣ 1072

Wie hätten Sie geplant, wenn in Nr.1 Nord 4♠ beginnt, Ihre 6♦ gepasst werden und Süd ♠A angreift? (FRAGE 1)  
 In Nr.2 startet Nord mit 3♠. Ihr Partner und Süd passen. Sie versuchen 4♠. Ost reizt 6♥ und Sie 7♦. Nord greift ♠A an. Sie stechen und spielen ♦4 zum Buben. Nord wirft Pik ab! Vom Tisch legen Sie ♠D vor und stechen Süds ♠K. Wie soll es weitergehen? (FRAGE 2)

**FRAGE 1:** Nach Nords hoher Barrage ohne ♠A erwarten Sie bei ihm wohl eine Achterlänge. Nord kann in Karo chicane sein. Er wird eher ♥K als nur ♥B halten. Ist Nords Blatt 8-2-0-3 verteilt, wäre dies eine Chance: Sie ziehen ♥A und stechen ♥x. Fällt Nords König, sieht es gut aus. Nach ♣AK stechen Sie Treff und werfen auf ♥D Treff ab. Das gewinnt, wenn Süd

♠ A5
♥ B82
♦ B972
♣ D1085

hält.

**FRAGE 2:** Sie haben sich bereits in Atout zweimal gekürzt. Jetzt müssen nur noch die Cœurs durchziehen. Das gelingt, wenn Nord ein 7-2-0-4 verteiltes Blatt mit ♥Bx hält. Sie übernehmen ♥K mit ♥A (zuvor konnten Sie einmal Treff ziehen) und setzen dann ♥D fort. Fällt bei Nord der Bube, werfen Sie auf hohe Karten des Dummy so lange Treff ab, bis Süd sticht. Sie warten also mit Trumpf AKD9 geduldig auf Süds 10876. Leider hielt beim Turnier der Dummy nur ♥AD108xx, sodass Süds vierte 9 einem Wunder im Wege stand. Hand aufs Herz: Wohl jeder ist einmal durch eine mit dem Mantel des Schweigens gnädig verhüllte Reizung in einem hoffnungslosen Kontrakt gestrandet. Dass aussichtslose Fälle in der Hand eines Experten wieder zum Leben erwachen können, zeigte Heini Berger:

**Nr 3**

♠ AB643		♠ 109
♥ KD874	W	♥ A3
♦ 73	N	♦ AKDB104
♣ 9	S	♣ D74



Hans Berger und die Gastgeber in St. Moritz: Karin Deilmann und Gräfin Fabbriotti – Siegerin im Individualturnier

Als West hatte er beide Oberfarben geboten und wurde von Ost in 6♠ geschickt. Nord griff Karo an. Berger nahm und ließ ♠10 zu Nords ♠K durchlaufen, der Karo fortsetzte. Berger spielte ♠9. Süd blieb klein, bei Nord erschien ♠8. Wie hätten Sie nach diesem Start weiter geplant? Süd hält offenbar ♠D7xx. Er hat die dritte Runde Atout nicht gedeckt, weil er noch nicht wusste, wer die ♠8 hat. Sie können nur gewinnen, wenn Ihnen eine „Trumpfverkürzung“ glückt. Dazu müssen die Cœurs 3-3 ausfallen. Geholfen ist Ihnen, wenn Nord 2-3-2-6 verteilt ist. Das wäre dann der Königsweg zu 980: Sie werfen auf die dritte Karo-Runde Treff ab, schnappen Treff, ziehen ♥K und ♥A, um dann



Dauergäste aus Deutschland: Ehepaar Hollmann aus Berlin, Hasi Gwinner





Team Hermann mit Niko Bausback, Herman Drenkelford, Sabine Auken, Roy Welland



Team Langer (Schweiz) mit Hans Hermann Gwinner (Augsburg)

so lange hohe Karos zu spielen, bis Süd schnappt. Sie überstechen, holen Süds ♠D ab und kassieren dann die hoffentlich hohen Cœurs. In St. Moritz hielt der Gegner rechts leider eine 4-2-3-4 Verteilung, die eine wundersame Rettung verhinderte. (Ein Karo-Schlemm wird erfüllt, wenn Süd ♣A angreift. Ein Treff-Verlierer wird gestochen. Später muss Nord vor einem Cœur/Treff-Squeeze kapitulieren.)

**NACHDEM TURNIERLEITER PIERRE COLLAROS** auf seinem großen Tableau alle Resultate eingetragen hatte, nahm Gräfin Fabbricotti die Preisverteilung vor. Herzliche Glückwünsche an alle Gewinn-

ner und großer Beifall für die nachfolgenden Teams sowie für die perfekte Organisation dieses so beliebten Festivals:  
LANGER 193 (mit H.H. Gwinner)  
HERMAN 182 (mit Sabine Auken und Niko Bausback)

BERGER 175  
KRISHNA 159  
OTVOSI 155

**ZUR ERINNERUNG** an die große Maria Erhart – die noch im letzten Jahr im Teamturnier siegreich war – hatte ihr Gatte einen Preis gestiftet, der bei zweimaligem Sieg in Folge (oder dreimal in fünf Jahren) in den endgültigen Besitz übergeht.

Bei der Gesamtbewertung aus Mixed, Open und Team gewann Mme. Mucha knapp vor Niko Bausback, Sabine Auken und Roy Welland. ♦



Maria Erhart Gedächtnis Pokal

<p>Eine der <b>Top-Adressen im Sauerland</b></p>	<p>Wieder <b>POST</b> mit dem <b>Wieder</b> <b>HOTEL</b> <b>USSELN</b> <b>USSELN</b></p>	<p>34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland Telefon 05632-9495-0 Telefax 9495-96 www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de</p>	
<p><b>BRIDGE-SPARWOCHE</b> 7=6, 18.11. - 25.11.2012 7 TAGE SO-SO € 426,-</p> <p><b>BRIDGE PFINGSTEN 2012</b> 5 Tage 24.05. - 29.05.2012 € 405,- 7 Tage 24.05. - 31.05.2012 € 497,-</p>	<p><b>STAMMGAST JUBILÄUMSWOCHE</b> – 25 Jahre Bridge im Posthotel – 24.06. - 01.07.2012 / 7 Tage € 497,-</p> <p><b>BRIDGEWOCHE</b> 22.07. - 29.07.2012 26.08. - 02.09.2012 23.09. - 30.09.2012 28.10. - 04.11.2012</p> <p>7 TAGE SO-SO € 497,- 4 TAGE SO-DO € 284,- 3 TAGE DO-SO € 213,- APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! DZ IN EINZELBELEGUNG + P TAG € 12,-</p>	<p><b>VERWÖHNHTAGE</b> Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p> <p><b>INKLUSIV-LEISTUNGEN</b> Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.</p> <p><b>NEUES Wellness &amp; Beautyzentrum:</b> Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p>	<p><b>BRIDGE-PROGRAMM</b> Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p>

# Um Nasenlänge ...

## 6. Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft 2012 in Kassel

◆ Bericht und Bilder: Elke Weber

Bei der Deutschen Mixed-Team-Meisterschaft am 14. und 15. April 2012 wurde es so spannend wie es beim Bridge nur werden kann. Daher finden Sie hier vorab zum Mixed-Artikel im nächsten Heft einen Bericht über die letzten 4 Boards des Turniers. Nach acht Runden Swiss hatten sich vier Teams fürs Halbfinale qualifiziert:

1	155.0	Team Schroeder
2	146.0	Team Schwerdt
3	143.0	Team Lady
4	143.0	Team Schmelter

Die Führenden durften den Gegner aussuchen und wählten Team Lady, so dass Schwerdt gegen Schmelter spielte. Beide Kämpfe gingen knapp zu Gunsten der Teams aus, die schon nach dem Swiss auf Platz 1 und 2 gelegen hatten:

Home	Visiting	1. Halbzeit	2. Halbzeit	Endstand
Schroeder	Lady	34 : 12	11 : 25	45 : 37
Schwerdt	Schmelter	18 : 11	10 : 13	28 : 25

Im anschließenden Playoff konnte sich Team Lady relativ deutlich gegen Team Schmelter durchsetzen, während es im Finale zu einem Unentschieden kam:

Home	Visiting	1. Halbzeit	2. Halbzeit	Endstand
Schroeder	Schwerdt	1 : 17	24 : 8	25 : 25
Lady	Schmelter	22 : 11	9 : 0	31 : 11

**FÜR DIESEN FALL SIEHT DIE REGEL VOR**, dass nun so lange jeweils 2 Boards im Austausch gespielt werden, bis eines der beiden Teams nach dieser Verlängerung in Führung ist. „Sudden Death“ heißt diese Art der Verlängerung. Der Open-Tisch wurde von ca. 15 Zuschauern umringt, die Spannung knisterte, aber die Akteure hatten auch ihren Humor nicht verloren und sorgten immer wieder für Lacher. Gleich das erste Board war schon sehr aufregend:

**FV1, Teiler: N**

♠ KD984		♠ 5
♥ 9642		♥ B108
♦ A		♦ K652
♣ D103		♣ AK972
	W	O
♠ 73		♠ 97653
♥ AD53		♥ 86
♦ D10843		♦ A52
♣ 64		♣ B104
	S	
		♠ 10
		♥ AKD1073
		♦ D10963
		♣ 7
		♠ AB1062
		♥ K7
		♦ B97
		♣ B85

Angesichts des guten Standes kann OW hier 5♦ erfüllen, wenn man die Karos findet, jedoch ging die Reizung im Closed 1♠ - 4♠, was nach ♣A Ausspiel zweimal für -100 geschlagen wurde.

**IM OPEN HATTE CLAUDIA VECHIATTO** die Chance, den Kontrakt von Süd zu spielen, da im Norden eine 2♥-Eröffnung 5er Pik und 4er Cœur versprach. Was wohl passiert wäre, wenn sie direkt in 4♠ gesprungen wäre? Vielleicht nur ein Faller? Ein Ausspielkontra auf die Relay-Antwort sicherte auch im Open Treff Angriff und damit den zweiten Faller:

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Weyand	Linde	Vechiatto
Pass	2♥ <sup>1</sup>	Pass	2SA <sup>2</sup>
Pass	3♣ <sup>3</sup>	X <sup>4</sup>	4♠
Pass	Pass	Pass	

1 mindestens 4er Cœur und 5er Pik 7-14  
 2 Verteilungsfrage  
 3 5440 oder 5431 mit noch unbekannter Kürze  
 4 Treffs

Spannend wie ein Krimi war auch das zweite Board der Verlängerung:

**FV2, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠ B42		♠ 97653
♥ B2		♥ 86
♦ B74		♦ A52
♣ AKD93		♣ B104
	W	O
♠ AKD8		♠ 10
♥ 954		♥ AKD1073
♦ K8		♦ D10963
♣ 8652		♣ 7
	S	

Aufgrund fehlender Absprachen kam es im Closed zu einem Bietmissverständnis bei NS: Während 3♦ als nur verteilungsstarkes Gebot gemeint war, wurde es als starker Sprung verstanden und so über 4♠ noch



5♦ gereizt, was nach Pik-Ausspiel einmal fiel. 4♠ im Kontra wäre kein Vergnügen geworden.

führte. Schließlich waren es dann auch im Open 5♦-1 und damit 0:0 IMPs bei der Abrechnung.

nicht zu schlagen sind, weil die anderen Farben zu gut stehen.

West	Nord	Ost	Süd
Kareen S.	Schwerdt	Dirk S.	v. Arnim
X	XX	Pass	1♥
Pass	3♣	1♠	3♦
Pass	5♦	4♣	Pass
Pass		Pass	Pass

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Weyand	Linde	Vechiatto
1♠	X <sup>2</sup>	Pass	1♥ <sup>1</sup>
Pass	Pass	4♣	5♦ <sup>3</sup>
		Pass	

- <sup>1</sup> 4er Coeur, längere Farbe möglich
- <sup>2</sup> beide Unterfarben oder stark
- <sup>3</sup> normalerweise längere Karos, Verteilungshand

Im Open reizte Alexandra Schwerdt nicht Kontra sondern 1♠. Sebastian Weyand entschied sich darauf hin im Norden für ein Kontra. Die Alternative wäre 2♣ (non forcing) gewesen. 5♦ von seiner Partnerin zeigte mindestens 10 Karten in den roten Farben, dahinter hätte im Blue Club auch ein 4er Coeur und ein 7er Karo stecken können. Daher hatte Alexandra Schwerdt eine schwierige Entscheidung zu treffen, als Claudia Vechiatto zum dritten Stich (nach ♠A und ♣geschnappt) ♦D aus der Hand spielte. Nachdem sie geduckt hatte, atmete sie hörbar erleichtert aus, als ihr Partner das Ass legte, was zu allgemeinem Gelächter

### SOMIT FOLGTEN ZWEI WEITERE BOARDS

Board 3 war vergleichsweise unspektakulär: An beiden Tischen wurde auf West ein starker SA eröffnet und dann 4♥ gespielt, die trotz 4-0-Stand der Trümpfe



Verlängerung mit Zuschauern:  
Julius Linde und Claudia Vechiatto  
in Aktion

#### FV3, Teiler: S, Gefahr: O/W



Richtig spannend wurde es dann wieder in Board 4:

#### FV4, Teiler: W, Gefahr: alle



Bei Ansicht des Diagramms kann man sehen, dass 6♥ auf zwei Arten zu erfüllen sind: Man hat 10 Sofortstiche, einen Treff Schnapper als 11. Stich. Den 12. Stich bringt wahlweise die ♦D, weil der Expass sitzt oder die Pikfarbe, wenn es gelingt, sie für 4 Stiche zu lösen. →

## BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



**Rolf-Klaus Appelt**  
Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser \*\*\*\*

18. – 28. Juni 2012

DZ: ab 989,- € EZ: 1.149,- €

incl. ¾-Pension

eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen, kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss). 10 schöne Sommerstage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken.



Bridgeseminar: Mespelbrunn 1. – 4. November 2012

Thema: **Forcing/nonforcing 2** (Gut reizen – gar nicht schwer)

### BRIDGESEMINAR

FRIEDRICHRODA / Thür. Wald

19. – 22. Juli 2012

DZ: 290,- € EZ: 350,- €

incl. HP, Kaffeepause und Seminarer Getränke

Thema: **der sanfte Weg zum guten Alleinspiel.** Schöne Kurzreise in den Thüringer Wald nahe dem Rennsteig



### DUBROVNIK

Importante Resort

Hotel Neptun\*\*\*\*/Ariston\*\*\*\*\*

12. – 22. September 2012

DZ: 1.220,- € EZ: 1.540,- €

incl. HP, Flug ab FRA und Transfer

Der Flug ist mit 200 € kalkuliert, es können

Aufpreise und Abschläge stattfinden. Eigenflugbuchung ist möglich (200 € Abschlag).

Zur Perle der Adria in ein Spitzenhotel mit ab-

soluter Traumlage. Wunderschöne Umgebung und sehr günstige Verkehrseinbindung zur malerischen Altstadt. Ausflüge nach Montenegro und ins Konavle-Tal.



Im Closed waren sich von Arnim – Schwerdt nicht einig, wie viele Punkte ein 2-SA-Rebid nach der 2♣-Eröffnung in ihrem System versprach und spielten daher mit 32 Figurenpunkten nur 3SA, ohne einen Schlemm zu untersuchen. Nach ♠10 Ausspiel machte der Alleinspieler alles richtig und somit 3 Überstiche für 690 Punkte:

West	Nord	Ost	Süd
Kareen S.	Schwerdt	Dirk S.	v. Arnim
Pass	2♣	Pass	2♦
Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

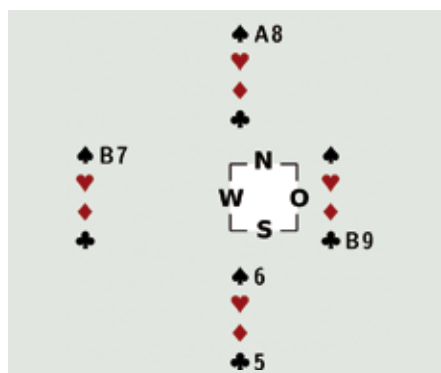
<sup>1</sup> gemeint als 21-22, verstanden als 19-20

Im Open unterlag Sebastian Weyand einem Missverständnis. Er war der Meinung, dass man (wie bei der Turnierform „Board-a-match“) ein Board nur gewinnen müsse, um den Titel zu holen und dass dabei auch ein Sieg um 10 Punkte zählte, weshalb er 6SA statt 6♥ reizte. Im Gegensatz zum guten 6♥-Schlemm fehlt hier der Schnapper als 11. Stich, so dass man Karo Expass und vier Pikstiche benötigt.

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Weyand	Linde	Vechiatto
Pass	1♣ <sup>1</sup>	Pass	1♠ <sup>2</sup>
Pass	1SA <sup>3</sup>	Pass	2♣ <sup>4</sup>
Pass	2♥	Pass	3♥ <sup>5</sup>
Pass	3♠ <sup>6</sup>	Pass	3SA <sup>7</sup>
Pass	6SA <sup>8</sup>	Pass	Pass

<sup>1</sup> stark  
<sup>2</sup> 3 Kontrollen (1 A und 1 K oder 3 K)  
<sup>3</sup> SA-Verteilung ab 17  
<sup>4</sup> Stayman  
<sup>5</sup> Zusatzstärke  
<sup>6</sup> Kontrollgebot  
<sup>7</sup> Spielvorschlag  
<sup>8</sup> Gegenvorschlag

Julius Linde wählte nicht das verräterische Pik-Ausspiel sondern griff ein kleines Treff an, das zu Dame und Ass lief. Sebastian ging zum Tisch und machte Karo-Expass, Alexandra Schwerdt nahm und spielte ♣10 zurück. Nun zog Sebastian Weyand erst die Karos und dann die Cœurs ab, worauf West das 13. Karo und Ost ein Treff entsorgten. Dann folgte ♠K und Pik zur Dame und als Julius Linde ♠9 und 10 bediente, stand er vor der Entscheidung, zu schneiden oder auf einen 3-3-Stand der Piks zu spielen.



Für den Schnitt (restricted choice) hätte hauptsächlich gesprochen, dass Julius Linde ursprünglich Treff und nicht Pik (wenn er noch ein Pik besitzt, hätte er B109 gehabt) ausgespielt hatte, aber von ca. 15 Zuschauern umringt war es nicht so leicht, die richtige Entscheidung zu treffen. Er legte das Ass und damit gehörte der Titel den Gegnern.

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN

1. Daniela von Arnim, ihre Nichte Alexandra und deren Vater Christian Schwerdt sowie Julius Linde
2. Kareen und Dirk Schroeder – Claudia Vechiatto und Sebastian Weyand
3. Claudia und Ingo Lüßmann – Gisela Smykalla – Dr. Michael Schneider ♦

1. Christian Schwerdt, Daniela von Arnim, Alexandra Schwerdt, Julius Linde



2. Kareen und Dirk Schroeder, Claudia Vechiatto und Sebastian Weyand

3. Ingo und Claudia Lüßmann – Gisela Smykalla und Dr. Michael Schneider



4. Roland Rohowsky, Gabriele Schmelter, Barbara von Kleist, Oliver Hevemeier

## EM-Mannschaften

In seiner Sitzung am 23.3.2012 in Hamburg hat das Präsidium des DBV die für die Europameisterschaft qualifizierten Mannschaften wie folgt ergänzt:

### OPEN

NPC: Helmut Häusler  
 Spieler:

Jörg Fritsche – Roland Rohowsky  
 Michael Gromöller – Martin Rehder  
 Josef Piekarek – Alexander Smirnov

### DAMEN

NPC: Julius Linde  
 Spielerinnen:

Anja Alberti – Anne Gladiator  
 Susanne Bohnsack – Yevgeniya Khanukova  
 Cristina Giampietro – Pony Nehmert

### SENIOREN

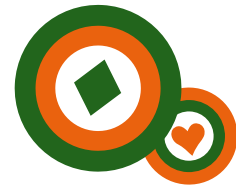
NPC: Kareen Schroeder  
 Spieler:

Dr. Michael Elinescu – Dr. Entscho Wladow  
 Ulrich Kratz – Bernhard Sträter  
 Reiner Marsal – Ulrich Wenning



# Wenn der **Gegner** das Ausspiel vom **Double König** findet

◆ Bericht und Bild: Hartmut Kondoch



## Das „White House“-Junioren-Turnier in Amsterdam 2012

**ENDE MÄRZ MACHTE SICH** – wie jedes Jahr – ein deutsches Team auf den Weg nach Amsterdam. Hier findet alljährlich das einzige europäische Jugend-Mannschaftsturnier statt, von den Europa-Meisterschaften abgesehen. Bereits seit 7 Jahren wird im sogenannten „White House“ gespielt. Das Turnier selbst wird seit 1993 veranstaltet. Beim Weißen Haus handelt es sich nicht um ein Regierungsgebäude, wie sich vielleicht vermuten lässt, sondern um das Clubhaus eines Tennisvereins. Dieses wurde 2004 von zwei Sponsoren des

niederländischen Bridgeverbandes gekauft und bis 2006 umgebaut. Seitdem finden hier viele nationale und auch internationale Bridge-Events statt. Zusätzlich sponserten noch weitere Bridge- und Juniorenbegeisterte das Turnier. Dies ist ein Glück für den niederländischen Verband, dass solche Veranstaltungen großzügig unterstützt werden. Das führte dazu, dass sogar Mannschaften aus Australien, Canada und den USA in den letzten Jahren mit an den Start gehen konnten. Es wäre schön, wenn sich solche Dinge auch

in Deutschland umsetzen ließen. Dieses Jahr spielten ausschließlich europäische Mannschaften. Deutschland wurde von Katharina Brinck mit Marie Eggeling sowie Paul Grünke und Michael Rusch vertreten.

**BEI STRAHLENDEM SONNENSCHNEIN**, was für Amsterdam um diese Zeit nicht gerade typisch ist, trafen wir uns am Amsterdamer Hauptbahnhof, um das Turnierprogramm dieser langen Woche in Angriff zu nehmen. Amsterdam im Sonnenschein ist eine wunderschöne →

### ♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

Seit 1992 Bridge- und Kulturreisen! Seit 20 Jahren Ausflüge, Führungen, Konzerte...immer inkl.!



**12. – 19. August**  
**RIGA Lettland**  
Radisson BLU ☆☆☆☆  
SPA-Hotel  
Genau gegenüber der Altstadt  
**Restplätze auf Anfrage**

**10. – 21. Juni**  
Sommeranfang in der  
sonnensichersten Region  
Deutschlands

Insel **USEDOM**  
Strandidyll Heringsdorf  
☆☆☆☆ Superior SPA  
Das Ostsee-Luxushotel  
schlechthin (s. *Michelin* oder  
*holidaycheck.de!*):  
inkl. Inselrundfahrt,  
Schiffstour nach Misdroy (PL) u.a.m.  
Vorjahrespreise ab 1.710,- €!



**Vorankündigung**  
Weihnachten Silvester  
**Händelstadt Halle**  
und die Romanische Straße  
Dorint Charlottenhof ☆☆☆☆ Superior  
H. D. Genschers Lieblingshotel



☺ Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte/Theater, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsreise (LV) und Auslandstransfers (LV) inkl. +++ Details erhalten Sie über: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c in 10439 Berlin  
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)

Stadt mit all ihren Grachten, kleinen Restaurants und Geschäften. Eine Stadt voller gelebtem Multikulti. Bei Regen und schlechtem Wetter macht sich jedoch eine gewisse Tristesse breit und man hat noch weniger Lust, den aggressiv klingelnden Horden von Radfahrern auszuweichen. Leider war das gute Wetter eines der wenigen glücklichen Dinge, die im Laufe der Woche geschahen. Als Beispiel möchte ich einen Kampf anführen, in dem der Gegner eine 2 Treff Weak Two-Eröffnung zur Verfügung hatte und auf diese Weise gegen unser Vollspiel das tödliche Ausspiel vom Double Treff-König gefunden wurde. Zusätzlich standen in dieser Hand die Trümpfe auch noch miserabel und so gingen wie häufiger in dieser Woche IMPs mit völlig normalen Aktionen unserer Spieler verloren. Sehr gut gefallen hat mir der Team-Spirit der deutschen Spieler, die nach allen Kämpfen ruhig und objektiv die Hände besprachen und sich auch sonst als Einheit präsentierten. Nun zum eigentlichen Turnier.



Das deutsche Team beim White House-Turnier in Amsterdam, von oben: Marie Eggeling, Michael Rusch, Katharina Brinck und Paul Grünke.

**ZU BEGINN DER TURNIER-WOCHE** steht am Sonntag ein sogenanntes „ProAm“-Turnier bei dem die holländischen Junioren-Spitzenspieler mit den Sponsoren spielen. Die anderen Mannschaften können sich dazu nach Belieben formieren. Nach dem schwierigen Abrechnungsverfahren (eine Mischung aus Paar- und Team-Turnier-Berechnung) stand die französische Junioren-Mannschaft als Sieger fest.

## AM MONTAG BEGANN DANN DAS EIGENTLICHE MANNSCHAFTSTURNIER.

Am ersten Tag wurden ein quasi gesetztes Swiss gespielt, danach sollten in weiteren Swiss-Runden die Finalisten ausgespielt werden. In den Jahren zuvor wurde zur Ermittlung des Halbfinals ein kompletter Round Robin gespielt, was deutlich zu bevorzugen ist. Die Idee des Schweizer Systems ist es ja, dass annähernd gleich platzierte Teams gegeneinander spielen. Beim aktuellen Movement müssen am Ende die weiter hinten platzierten Teams jedoch gegen die Topmannschaften spielen, was ein Nachvornekommen deutlich erschwert. Nach dieser Qualifikations-

phase wurde in 4er Gruppen weiter gespielt. Die ersten 4 Mannschaften spielten das Finale aus, während die Ergebnisse der anderen Matches ins Gesamtergebnis übernommen wurden. Alles in allem eine sehr verworrene Geschichte. Am Ende standen 5 Siege, 1 Unentschieden und 11 Niederlagen zu Buche. Zum 22:8 Sieg gegen Irland trug folgender – über Cuebids – schön gereizte Schlemm der Mädchen bei.

**Amsterdam Hand 1, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ AB862  
 ♥ AD65  
 ♦ 43  
 ♣ A2  
 ♠ D95  
 ♥ B3  
 ♦ 109765  
 ♣ D108  
 ♠ 1074  
 ♥ K9742  
 ♦ DB8  
 ♣ 43  
 ♠ K3  
 ♥ 108  
 ♦ AK2  
 ♣ KB9765

West	Nord	Ost	Süd
	Marie		Katharina
Pass	1♠	Pass	1♣
Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass	2♣
Pass	4♣ <sup>2</sup>	Pass	3♣
Pass	4♥	Pass	4♦ <sup>3</sup>
Pass	4SA <sup>4</sup>	Pass	4♠
Pass	6♣	Pass	5♥ <sup>5</sup>
Pass		Pass	Pass

1 3. Farbe fragt nach 3-er Pik-Anschluss  
 2 schlemeinladend  
 3 4 Karo, 4 Coeur und 4 Pik sind Cuebids  
 4 KCB auf Treffbasis  
 5 2 Keycards ohne Trumpfdame

Dank eines Carryovers qualifizierte sich im Halbfinale gegen Bulgarien das Team Niederlande Rot (Helmich-Hop, van Lankveld-Bos) für das Finale am Freitag, wo sie dann das israelische Team besiegten. Deutschland erreichte einen 16. Platz von 23 Mannschaften

## PARALLEL ZUM FINALE WURDE DAS ABSCHLIESSENDE PAARTURNIER AUSGETRAGEN.

Paul und Michael gewannen dieses mit 63,40 %. Katharina und Marie wurden 24. von 38 Paaren.

Eine „heiße“ für Junioren typische Reizung brachte Paul und Michael 90% und war damit einer der Grundsteine für den späteren Sieg.

**Amsterdam Hand 2, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ 86  
 ♥ 43  
 ♦ D872  
 ♣ K8653  
 ♠ AK7  
 ♥ 95  
 ♦ AB1064  
 ♣ B94  
 ♠ 109432  
 ♥ DB1082  
 ♦ K  
 ♣ A7  
 ♠ DB5  
 ♥ AK76  
 ♦ 953  
 ♣ D102

West	Nord	Ost	Süd
Michael		Paul	
1♦	Pass	Pass	1♣
Pass	1SA	x	Pass
3♣	2♣	2♥	Pass
3SA	x	Pass	Pass
4♦	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass	4♠	Pass

Nach aggressiver Reizung von Michael wurde der Fit noch „rechtzeitig“ auf der 4er-Stufe gefunden und nach dem Treff-Angriff stellte der Kontrakt dann kein Problem mehr dar.

**ALLES IN ALLEM** eine wunderbare Turnierwoche. Einen herzlichen Dank vor allem an die Veranstalter – im Besonderen an den Chef der Organisation Kees Tammens. ♦



# Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

# Rätsel



## EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ K632  
♥ 54  
♦ AK32  
♣ 843

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	2♥

2)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	1♣	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♣ 2♦	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass Pass	2♣ 2♠ <sup>1</sup>	Pass Pass

<sup>1</sup> Semiforcing Pik

5)

West	Nord	Ost	Süd
?		3SA	Pass

## DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teller: S, Gefahr: alle

♠ A65  
♥ 10865  
♦ K32  
♣ D75  
N  
W O  
S  
♠ B32  
♥ AKDB2  
♦ A7  
♣ AK3

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ <sup>2</sup>	Pass	2♣ <sup>1</sup>
Pass	3♠ <sup>3</sup>	Pass	2SA
Pass	4SA	Pass	3♥ <sup>4</sup>
Pass	6♥	Pass	5♦
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> Benjamin  
<sup>2</sup> Relay  
<sup>3</sup> Puppet Stayman  
<sup>4</sup> Ser-Coeur

West spielt ♣B aus. Wie sollte Süds Spielplan aussehen (Zieht Süd Trumpf, bedient West dreimal, Ost einmal)?

## KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teller: S, Gefahr: keiner

♠ 105  
♥ 643  
♦ AB10862  
♣ K2  
N  
W O  
S  
♠ KB4  
♥ 10987  
♦ K9  
♣ D1064

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

West spielt ♠3 zu Osts ♠K aus, der hält, denn Süd gibt ♠6 zu. Auch Osts ♠B bleibt bei Stich, da Süd ♠8 und West ♠2 zugibt. In der dritten Pikrunde nimmt West ♠A, Ost ♠7 und Nord wirft ein Cœur ab. Nun setzt Süd mit ♦D zu Osts ♦K fort. Und nun, Ost? Partner wartet auf seine Pikstiche, aber wie erreicht man ihn?

## LÖSUNGEN



### Eine Hand, fünf Lösungen ...

1) Ein einfacher Beginn, oder? Eine Oberfarbe ist noch ungereizt. Hätten wir diese zu fünft oder länger würden wir 2♣ forcing bieten, so aber ist ein Negativ-Kontra die richtige Wahl, das Gebot ist nach oben unlimitiert verspricht aber nur ca. 7/8 F und ein 4er-Pik. Über Karos (die andere noch verbliebene Farbe) macht ein Negativ-Kontra des Partners des Eröffners keine Aussage!

2) Partner hält zwischen 8 und ca. 16 F und ein 5er-Pik, so dass wir mit 14 FV Erkundigungen einziehen müssen, wie stark er tatsächlich ist. Ab einladender Stärke ist ein Überruf der Gegnerfarbe, hier 2♦, immer die richtige Wahl. →

Achtung: 3♠ wäre eine schwache Hand mit vier Trümpfen – so steht es schon im ersten Bridgebuch, FORUM D. Einzige Alternative zu 2♦ wäre der Übruff im Sprung, 3♦, den viele erfahrene Paare als sog. „mixed raise“, Einladung mit 4er-Unterstützung, spielen – stärker als 3♠.

3) Der Partner hält einen teuren Zweifärber und darf ihn aufgrund von mind. 17 FL auch zeigen. Addiert West seine Punkte hinzu, kommt er zur Erkenntnis, dass seine Achse ein Vollspiel reizen sollte. Aber welches? Für 3SA fehlt West der Cœur-Stopper, 5♦ aber ist ein weiter Weg und außerdem bringt es einen schlechten Score, wenn Ost einen Cœur-Stopper halten sollte. Also bittet man via 2♥ Vierte Farbe Forcing den Partner um weitere Blattbeschreibung. Hält Ost einen Cœur-Stopper lautet die Weiterbeschreibung 2SA. Kann Ost dies nicht bieten, hat man immer noch 5♦ in der Hinterhand. Bitte liebäugeln Sie nicht mit 5♣! Wenn schon 5 in Unterfarbe, dann im 4-4 und nicht im 5-3-Fit, denn das Spiel im 4-4-Fit beinhaltet Abwürfe auf die 5er-Nebenfarbe. Macht man hingegen die Treffs, den 5-3-Fit, zur Trumpffarbe, kann man auf den 4-4-Nebenfit in Karo nichts abwerfen.

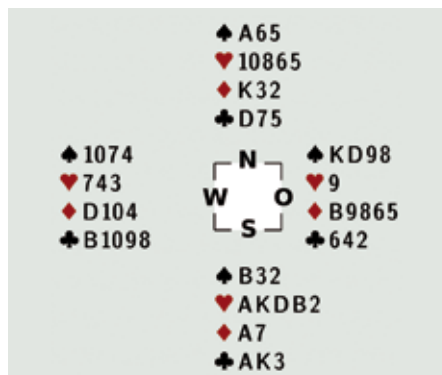
4) Partner hält ein Semiforcing und Schlemm liegt mehr als nur im Bereich des Möglichen. Trotzdem sollte man hier nicht mit 4SA die Holzhammer-Methode anwenden, denn an einem schlechten Tag fehlt ♥AK oder ♣AK und 6♠ fallen einmal, obwohl über 30 Punkte vorhanden sein mögen. Immer dann, wenn (mind.) eine Nebenfarb-Kontrolle fehlt, sollte man eine Kontrollgebot-Sequenz initiieren. Man hebt 2♠ auf 3♠ (= nach Semiforcing-Eröffner stärker als 4♠) und fordert der Eröffner zu Cue bids auf. Hält er eine Treff-Kontrolle (Ass oder Chicane oder König oder Single) bietet er 4♣, derart beruhigt reizt West 4♦ und wartet auf Osts 4♥-Gebot. Kommt vom Eröffner auf 4♦ 4♠ fehlt beiden Spielern die Cœur-Kontrolle und es wird sofort in 4♠ gestoppt. Käme vom Eröffner auf 3♠ 4♥ (= Verneinung einer Treff- oder Karo-Kontrolle), fehlt es an einer Treff-Kontrolle und West würde sofort mit 4♣ die Reizung beschließen.

5) Ost hält eine stehende 7er-Unterfarbe (= AKDxxxx). Dreimal dürfen Sie raten welche! West soll 3SA aussitzen, wenn er die Stopper in den restlichen drei

Farben mitbringt. Da er dies hier nicht tut – schließlich mangelt es an hohen Cœurs – nimmt er seinen Partner aus 3SA heraus und bietet 4♣. Dieses Gebot wird Ost nun niederpassen. Fehlt es West einmal in beiden Unterfarben reizt er natürlich auch 4♣ und wartet mit Spannung darauf, ob sein Partner auf 4♣ passt oder mit 4♦ ein stehendes 7er-Karo zeigt.

### Der Weg ist das Ziel

Haben Sie erkannt, dass – abgesehen von vagen Hoffnungen auf blanke Figuren – nur eine Elimination Süd ans Ziel seiner Träume bringt? Und das auch nur, wenn Ost beide hohen Pik-Bilder hält:



Gut, dass West nicht hellseherisch Pik ausgespielt hat, sondern den soliden Treff-Angriff gewählt hat, der Süd die Chance lässt, den Schlemm nach Hause zu bringen. Süd nimmt das Ausspiel in der Hand mit ♣A und zieht drei Runden Trumpf. Danach eliminiert er die Karos in drei Runden: ♦A, Karo zum König und Karo in der Hand gestochen. Nun folgen die restlichen beiden Treffrunden, bei denen der Alleinspieler aufpassen muss, dass er am Ende am Tisch landet, also zuerst ♣K, dann Treff zur Dame.

### SÜD MUSS IN TREFF AUF DIE RICHTIGE REIHENFOLGE AUFPASSEN

Wenn Süd jetzt ein kleines Pik in Richtung Bube spielt, ist Ost chancenlos. Bleibt er klein, holt sich Süd sofort einen Stich mit ♠B. Ost gewinnt aber auch nur einen Pik-Stich, wenn er mit ♠K oder ♠D einsteigt. Er hat danach nur noch die Wahl von seiner anderen Figur wegzuspielen oder in Karo in die Doppelchicane anzutreten. Die Wahl zwischen Skylla und Charybdis führt in jedem Fall zu 6♥ erfüllt.

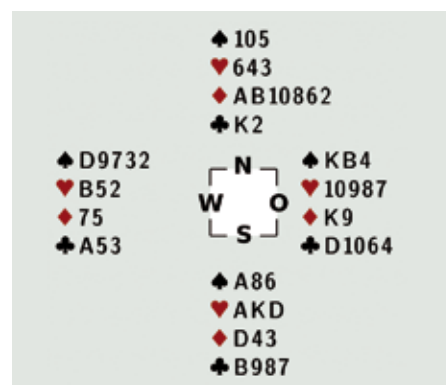
### Keine Hexerei ...

Nach drei Pik- und einer Karorunde muss Ost die für ihn wichtige Information erhalten haben, ob er Cœur oder Treff spielen muss. Nur wenn sein Partner ein Ass hält, wird der Kontrakt sicher zweimal (vier Piks, ♦K und ein Ass) fallen.

Was würden uns unsere Feld- und Wald- und Wiesenregeln raten: Cœur-Sequenz oder Treff von der leeren Dame? Wohl eher Cœur. In die Schwäche des Tisches (Cœur) oder in die stärkeren Treffs spielen? Wieder wohl eher Cœur!

Leider liegen wir mit Cœur hier völlig falsch, denn West hat uns mitgeteilt, dass wir ihn am ehesten in Treff zu Stich bringen können. Er kann nämlich über seine letzten drei Pik-Karten frei verfügen, weil sie alle gleich hoch sind.

In der ersten Pikrunde hat West seine viert-höchste Karte ausgespielt, in der nächsten Pikrunde mit ♠2 gezeigt, dass er sogar fünf Piks hielt. Als Süd in der dritten Pikrunde endlich sein Ass nimmt, sind Wests Piks ♠D97 alle gleich hoch, da keine weiteren Piks mehr im Spiel sind. Dies ist der Moment, in dem Pik die Zugabe von ♠D dem Partner Cœur gezeigt hätte, die Zugabe der kleinsten Karte, ♠7, aber eindeutig Treff verlangte. Hätte West keinerlei Präferenz, hätte er dies durch ♠9 zum Ausdruck bringen können:



Um das obige Problem zu lösen, muss man natürlich aufgepasst haben, welche drei Pik-Karten West noch hält, um ♠7 als Aller kleinste zu identifizieren. Also, keine Nickerchen im Gegenspiel, Sie könnten etwas Wichtiges verpassen! ♦





# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Wie ist unser Bietsystem aufgebaut Teil 2 ?

◆ Stefan Back

**E**in gut aufgebautes Bietsystem kennt keine logischen Lücken. Jedem Punkte-Intervall wird in jeder Reizsituation ein bestimmtes Gebot eindeutig zugewiesen. Dieses Gebot ist dann für andere Bedeutungen nicht mehr verwendbar, so dass manchmal neue Vokabeln erfunden bzw. definiert werden müssen. Diese „Konventionen“ ergänzen den natürlichen Sprachschatz des Bietsystems und schließen die letzten logischen Lücken immer dann, wenn alle natürlichen Gebote bereits ausgeschöpft oder anderweitig belegt sind.

Wenn Sie überprüfen möchten, ob Ihr System jedem Bietproblem standhält, dann folgen Sie mir auf dem Gang durch ein Bietsystem, das auf Logik basiert und daher für alle natürlichen Systeme anwendbar ist. Hoffentlich wird damit der Aberglaube beendet nur FORUM D, nur Standard American, nur Better Minor, nur Kleine Treff oder nur Acol wäre alleinig glückselig machend. Die Logik hinter den jeweiligen natürlichen Systemen ist nämlich – man mag es kaum glauben – in allen die Gleiche.

Dass uns so mancher Bridgelehrer etwas anderes beigebracht haben mag, steht leider auf einem anderen Blatt, aber bekanntlich ist ja niemand perfekt und es ist an dem mündigen, fortgeschrittenen Bridgeschüler sein System zu hinterfragen und logisch Falsches auszumerzen. Fangen wir doch einfach einmal damit an!

### DIE ERÖFFNUNGEN – UNTERSCHIEDEN NACH BLATT-TYP UND PUNKTSTÄRKE

#### 2. Einfärber

Blätter ab 12 F mit mindestens einer 6er-Länge bezeichnet man als Einfärber. Diese

Blätter sind so simpel zu reizen, wie ihre Struktur ist: Man eröffnet die 6er-Länge und wiederholt die gleiche Farbe im Wiedergebot.

Das Übermitteln dieses Blatt-Typs hat also immer etwas mit Farb-Wiederholung zu tun. Hier die verschiedenen Punktstufen, wobei ausdrücklich hier schon erwähnt sein sollte, dass leider nicht jede Farbwiederholung eine 6er-Länge übermittelt. Zu den Ausnahmen, wann und warum so manche Farbwiederholung leider nur 5 Karten übermittelt später mehr.

#### 2.1. Das Einfärber-Schema nach „1♠ über 1♥“ (gilt auch für „1♦ über 1♣“ und „1♥ über 1♦“):

Antwortet der Partner auf der Einerstufe mit einer neuen Farbe, die im Rang direkt über der Eröffnerfarbe liegt, funktioniert die stufenweise Punkte-Differenzierung und die Längen-Beschreibung wie folgt: Wichtig ist, dass die Durchgabe des

Einfärber (bspw. mit 2-6-2-3, 3-6-1-3 u.ä. Händen), FL-Punkte:	Gebot nach 1♠ des Partners:
12-14	2♥ (=6er)
15-18	3♥ (=6er)
19-22	2♣ eröffnen, dann nach 2♦ : 2♥ (=6er)
23+:	2♦ eröffnen, dann nach 2♥ : 3♥ (=6er)

Blatt-Typs daran gebunden ist, dass man den Partner in dessen Oberfarbe nicht unterstützen kann! Hält man bspw. eine 4-6-2-1-Verteilung und eröffnet 1♥, so bietet man auf Partners 1♠-Antwort mit 12-14 FL natürlich nicht 2♥ sondern hebt den Partner in 2♠.

Bei einem Unterfarb-Einfärber gilt nach 1♥- oder 1♠-Antwort natürlich ähnliches. Aber Vorsicht, hier zeigt eine Farbwiederholung oftmals nur eine 5er-Länge:

#### 2.2. Das Einfärber-Schema nach 1♥/1♠ über 1♣“ (gilt auch für „1♠ über 1♦“):

Einfärber (bspw. mit 2-6-2-3, 3-6-1-3 u.ä. Händen), FL-Punkte:	Gebot nach 1♥/1♠ des Partners:
12-14	2♣ (= 5er+)
15-18	3♣ (= 6er)
19-22	2♣ eröffnen, dann nach 2♦ : 3♣ (= 6er)
23+:	2♦ eröffnen, dann nach 2♥ : 3♣ (= 6er)

Zu gerne sähe man, dass 2♣ eine 6er-Länge verspräche, aber dann hätte der Eröffner mit einem schwachen teuren Zweifärber kein Wiedergebot mehr:

♠ 2  
♥ A432  
♦ K65  
♣ AB765

Der Eröffner würde nach 1♣ - 1♠ gerne 2♥ reizen, aber es fehlen im satte 4 F für diese wesentlich exaktere Blattbeschreibung, also täuscht er in der Not einen Einfärbervor. Mit diesem Blatt-Typ, der im nächsten Kapitel ausführlich behandelt werden wird, bleibt dem Eröffner nur das Farbwiederholungs-Wiedergebot, so dass man als Partner nach einer „1 über 1“-Reizung nur dann von 6er-Längen bei den Farbwiederholungen ausgehen darf, wenn der Eröffner jeden Zweifärbler (weil billig) nennen könnte, also nach:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
2♣ <sup>1</sup>			

<sup>1</sup> = 6er

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
2♦ <sup>1</sup>			

<sup>1</sup> = 6er

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♥ <sup>1</sup>			

<sup>1</sup> = 6er

Hingegen:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
2♣ <sup>1</sup>			

<sup>1</sup> = 5er+, weil 4er-Karo/5er-Treff möglich ist

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♣ <sup>1</sup>			

<sup>1</sup> = 5er+, weil 4er-Coeur/5er-Treff sowie 4er-Karo/5er-Treff möglich ist

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
2♦ <sup>1</sup>			

<sup>1</sup> = 5er+, weil 4er-Coeur/5er-Karo möglich ist

Was ändert sich an diesen Biet-Strukturen, wenn der Partner nach einer 1♦-, 1♥- oder 1♠-Einfärbler-Eröffnung in die Zweierstufe geht?

### 2.3. Das Einfärbler-Schema nach „2 über 1“:

Einfärbler (bspw. mit 6-2-2-3, 6-3-1-3 u.ä. Händen), FL-Punkte:

Gebot nach „2xy über 1♠“ des Partners:

12-14	2♠ (= 5er+)
15-18	3♠ (= 6er)
19-22	2♣ eröffnen, dann nach 2♦: 2♠ (= 6er)
23+:	2♦ eröffnen, dann nach 2♥: 2♠ (= 6er)

Die einzige wirkliche Änderung ist, dass nun jede Farb-Wiederholung auf der Zweierstufe nur noch eine 5er-Länge verspricht. Man nennt dieses Gebot „Notgebot“, weil es keine neuen Informationen für den Partner bringt, außer der, dass der Eröffner in jedem Fall ein 12-14 F-Punkte-Minimum hält.

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♣	Pass
2♥			

Die folgende Cœur/Treff-Bietsequenz kann also mit folgenden West-Blättern abgegeben werden:

- a) 12-14, ausgeglichen, bspw. 5-3-3-2, mit 5er-Cœur (da 2SA 15-17 zeigen würde)
- b) 12-14, Einfärbler mit 6er-Cœur+
- c) 12-14 mit schwachem teurem Zweifärbler bei 4er-Pik/5er-Cœur

## DAS „NOTGEBOT“ ZEIGT EINE SCHWACHE MINIMUM-HAND

### 2.4. Das Kriterium „Spielstiche“

Wenn Sie sich einmal nicht sicher sind, ob Sie Ihr Blatt mit einer Eröffnung auf der Einerstufe gefolgt von einem Sprung oder mit einer Semiforcing-Eröffnung richtig beschreiben, dann erinnern Sie sich bitte daran, dass ein Semiforcing in Oberfarbe 8 bis 8,5 Spielstiche verspricht. Hält man weniger Spielstiche ist immer eine Einerstufen-Eröffnung der richtige Beginn Ihrer Reizung.

*Ermitage Bel Air*  
Abano Terme - Italien



*Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern*

## Goldener Herbst 2012

vom 20. Oktober bis 3. November 2012

**2 Wochen Halbpension mit 10 Kuren ab € 1.460**

**1 Woche Halbpension mit 5 Kuren ab € 780**

Das Leistungspaket umfasst 1 Arztbesuch, 1 Bademantel, Kur = Fango mit Ozonbad und anschließender Reaktionsmassage & großes Bridgeprogramm

Vollpension + € 50,- pro Woche; Aufpreis Junior-Suite: € 45,- pro Woche; Aufpreis Suite: € 80,- pro Woche; Einzelzimmer-Zuschlag: € 70,- pro Woche Doppelzimmer bei Einzelbelegung: € 100,- pro Woche Kat. Junior-Suite & Suite Bus Hin- und Rückfahrt München + € 30,- Flughafenstransfer Venedig Hin- und Rück + € 54,-

Großes Bridgeprogramm: täglich Unterricht & zwei Turniere mit CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise



Leitung und Bridgebetreuung: **Guido Hopfenheit**  
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

Ermitage Bel Air, Via Monteortone 50, 35051 Abano  
Kostenlose Rufnummer 00800 15 11 2006  
www.ermitageterme.it ermitage@ermitageterme.it



Hier drei Beispiele:

♠ ADB1032  
 ♥ AK  
 ♦ AB2  
 ♣ 65

Diese Hand enthält 19 Figurenpunkte, aber was viel wichtiger ist, Sie erfüllt auch das Spielstich-Kriterium für ein Semiforcing: 5,5 Spielstiche in Pik, 2 Spielstiche in Cœur und ein Spielstich in Karo macht summa summarum 8,5 Spielstiche. Diese Hand würde man mit 2♣ eröffnen und dann mit 2♠ seine Semiforcing-Farbe zeigen. Der Partner darf nun nur noch passen, wenn er Ass-lose 0-4 F hält.

♠ ADB1032  
 ♥ A2  
 ♦ AB2  
 ♣ 76

16 F und 7,5 Spielstiche, ergo kein Semiforcing, sondern eine klassische 1♠-Eröffnung, gefolgt von einem 3♠-Wiedergebot, sobald Partner 6 F zeigt und auf 1♣ antworten kann.

♠ A8762  
 ♥ AK2  
 ♦ AK3  
 ♣ D5

20 F aber nur ca. 6 Spielstiche – ebenfalls kein Semiforcing, sondern eine Hand, die entweder mit 1♥ eröffnet werden sollte, oder besser mit 1♠ (s. Kapitel 1 ausgeglichener Blatt-Typ), und Partner erfragt die mögliche 5er-Oberfarbe via Puppet Stayman.

**ÜBERPRÜFEN SIE IHR WISSEN UND LÖSEN SIE ACHT REIZFRAGEN!**

**REIZÜBUNGEN:**

Was reizen Sie mit den folgenden Westhänden?

1)

♠ K32  
 ♥ 8  
 ♦ A87652  
 ♣ KD2

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

2)

♠ 32  
 ♥ KB10  
 ♦ A5  
 ♣ KB9874

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♦	Pass

3)

♠ A2  
 ♥ K76  
 ♦ AB872  
 ♣ 876

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

4)

♠ B32  
 ♥ 86  
 ♦ AK  
 ♣ AKB987

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♥	Pass

5)

♠ K87532  
 ♥ AK6  
 ♦ 6  
 ♣ D43

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	2♦	Pass

6)

♠ KB432  
 ♥ A2  
 ♦ A82  
 ♣ 1087

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	2♣	Pass



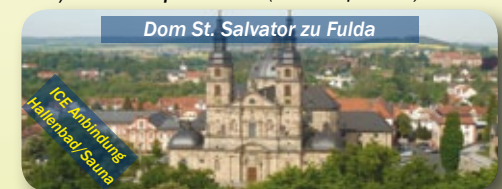
**Kuren wie die alten Römer**  
**19. Mai - 3. Juni 2012 in Montegrotto**

- 4\* Hotel Garden Terme mit 50 ha großem Park
- 14 Nächte DZ/HP 1.260 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



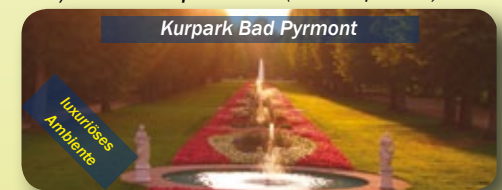
**Sommerwoche in der Rhön**  
**15. - 22. Juli 2012 in Fulda**

- 4\* Hotel Esperanto in der Barockstadt Fulda
- DZ/HP 799 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



**Zeitlose Eleganz im Steigenberger**  
**5. - 14. August 2012 in Bad Pyrmont**

- 5\* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr.1
- DZ/HP 1.025 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



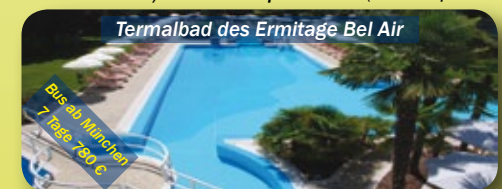
**Goldener Herbst auf Mallorca**  
**11. - 25. Oktober 2012**

- 4\* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.395 € pro Person (EZ: + 11 € p.N.)



**Bridge & Wellness in Italien**  
**20. Okt - 3. Nov 2012 in Monteortone**

- 4\* Hotel Ermitage / Inkl. 10 x Fango und Massage
- 14 Nächte DZ/HP 1.460 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



**Anmeldung und weitere Informationen:**  
 Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
 51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,  
 hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de  
 Telefon 0 21 71 - 73 27 13

7)

♠ KB654 ♥ AD2 ♦ D2 ♣ A87			
West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	2♣	Pass

8)

♠ K ♥ AK32 ♦ DB976 ♣ 432			
West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

**LÖSUNGEN:**

1) Der Eröffner hält einen klassischen Einfärber mit 6er-Länge, davon kann er in seinem Wiedergebot nicht alles zeigen. 2♦ ist richtig, verspricht aber zunächst nur fünf Karos, da sich hinter dem Gebot auch ein schwacher teurer Zweifärber mit 5er-Karo und 4er-Cœur verstecken könnte.

2) Eigentlich die gleiche Situation wie in Beispiel 1), jedoch mit dem kleinen Unterschied, dass der Eröffner hier ein 6er-Treff garantiert. Warum? Mit 5er-Treff und einer

5-3-3-2-Verteilung würde er 1SA bieten und seinen ausgeglichenen Blatt-Typ zeigen. Mit 5er-Treff und 4er-Oberfarbe würde er 1♥ oder 1♠ bieten und mit 5er-Treff und 4er-Karo würde er Partners Karos auf 2♦ heben. Da somit alle 5-4-Hände problemlos bietbar sind, muss das 2♣-Gebot ein 6er-Treff zeigen.

Kleine Merkhilfe: Immer wenn Partner die Farbe antwortet, die – ohne Biestraumverlust – im Rang direkt über Eröffners Farbe liegt, zeigt dessen Farbwiederholung eine 6er-Länge!

3) Vorsicht, Falle! Hier sollte West seine Karos überhaupt nicht wiederholen, den er hält einer 2-3-5-3-Verteilung, die zum Blatt-Typ "ausgeglichen" gehört und mit einem SA-Wiedergebot perfekt beschrieben wird.

4) Haben Sie nur 2♣ gereizt? Dann ist Ihnen entgangen, dass Sie einen Einfärber mit Zusatzwerten halten. Ein solches Blatt zeigt man durch eine Farbwiederholung im Sprung, hier demnach: 3♣.

5) West hält eine Minimum-Eröffnung und darf daher nach Partners "2 über 1" nichts anderes tun, als 2♠ bieten. Er wählt dieses „Notgebot“ mit jeder 12-14-Hand und zeigt keine zusätzliche Pik-Karten. Sein 6er-Pik könnte der Eröffner daher erst in einer weiteren Bietrunde durch ein drittes Pik-Gebot zeigen. Ob das bei einer solch „sparsamen“ Farbqualität wie in unserem Beispiel ratsam ist, steht auf einem anderen Blatt.

6) Noch einmal kommt das "Notgebot" zum Einsatz. Diesmal hält der Eröffner keinen Einfärber, sondern ein ausgeglichenes 5-2-3-3-Blatt, darf aber aufgrund seiner Minimum-Eröffnung wiederum nur 2♠ bieten. 2SA würde 15-17 F zeigen, 3SA 18-19 F. Diese Hand zeigt, warum das „Notgebot“ existiert und eine Farbwiederholung (leider) keine 6er-Länge verspricht.

7) Hurra, die Zeit der "Notgebote" ist vorbei, West hält 16 F und darf seine Zusatzwerte durch ein 2SA-Wiedergebot zeigen. 3♠ kommt nicht in Frage, denn West hält keinen Einfärber, sondern ein ausgeglichenes Blatt!

8) Erinnern Sie sich noch an Problem 1. Trotz 6er-Karo zeigte die Farb-Wiederholung nur eine (mind.) 5er-Länge. Die Hand hier zeigt warum. West hält einen teureren Zweifärber, aber nur 13 F, so dass ein 2♥-Gebot nicht in Betracht kommen darf. SA fällt wegen des Singles ebenfalls aus, so dass nur das Verlängern der Karos übrig bleibt. 2♦ ist also nicht nur für den klassischen, sondern auch den verkappeten Einfärber – einen schwachen, teuren Zweifärber – zuständig und verspricht daher in solchen Fällen nur eine 5er-Länge. ♦



# Kleiner Helfer

... für alle Bridgebegeisterten



Yves Mucha  
**Was spielen wir, Partner?**  
 Schriftenreihe des Deutschen  
 Bridge-Verbandes e.V.  
 118 S.  
 ISBN 978-3-935485-32-6



# Eine Hand mit

# Vera



◆ Helmut Häusler

**D**ie Nacht war für Vera zwar etwas kurz, doch ihre Augen sind am zweiten Tag des Challenger Cup Finales schon groß genug, um sich am Frühstücksbuffet zurechtzufinden. Nach der ersten Tasse Kaffee sieht sie auch, wie die Spätsommersonne ihr zulacht. Und schon zieht es sie nach draußen. „Meinst Du, wir können vor dem Spiel noch etwas frische Luft schnappen?“ will sie von Martin wissen. Der schaut auf die Uhr und schätzt dann ab. „Eine Runde um den kleinen Teich ist sicher drin, wenn ich ein Stück Kuchen weniger esse, schaffen wir vielleicht sogar den großen Teich.“ Dies gelingt auch, und die beiden nehmen sich dabei vor, vom 13. Platz doch noch unter die ersten zehn zu kommen. Nach ein paar unspektakulären Boards nimmt Vera folgendes Blatt auf:

♠ D  
♥ KB105  
♦ KD  
♣ B86532

Niemand ist in Gefahr, ihr Gegner zur linken passt und Martin eröffnet 1♦. Vera überlegt, ob sie der Oberfarbe oder doch besser der längeren Farbe den Vorzug geben soll – stark genug für einen Farbwechsel 2 über 1 ist sie ja. Wenn sie dagegen mit 1♥ beginnt, könnte sie die Treffs nicht mehr nennen, da dies 5er-Länge in der erstgenannten Farbe zeigen würde. Antwortet sie mit 2♣, würde eine spätere Cœur-Reizung die Längenverhältnisse zwar richtig anzeigen, als Reverse-Reizung allerdings zur Partie forcieren, wozu Eröffnungsstärke nötig ist. Vera schwankt. Zwar zählt sie 12 Punkte, doch die blanke ♠D ist abzuwerten; das Blatt ist so nur 11 Punkte wert.

**BEVOR SIE SICH ENTSCIEDEN HAT,** bietet ihr rechter Gegner 2♠ – ein schwacher Sprung. Vera sieht der neuen Situation gelassen entgegen. 2♠ raubt zwar

Bietraum, doch Vera hat darauf mit Kontra die passende Antwort. Dieses Negativ-Kontra zeigt auch auf Zweierstufe 4er-Länge in einer ungenannten Oberfarbe, allerdings mindestens 8 Punkte. Die Treff-Farbe kann sie danach immer noch bieten, während nach 3♣ die Cœur-Farbe ganz unter den Tisch zu fallen droht. Nach Veras Kontra bietet der Gegner hinter ihr 3♠ und erhöht so die Sperre. Diese werden zu Vera durchgepasst, die nun nach folgendem Verlauf eine Ansage finden muss:

West Vera	Nord	Ost Martin	Süd
X	Pass	1♦	2♠ <sup>1</sup>
?	3♠ <sup>2</sup>	Pass	Pass

<sup>1</sup> schwacher Sprung  
<sup>2</sup> Sperrhebung



## BRIDGE-GOLF-REISEN

Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: [BridgeZG@gmx.de](mailto:BridgeZG@gmx.de), Homepage: [www.bridgereisen-zimmermann.de](http://www.bridgereisen-zimmermann.de)

Unterlagen und Anmeldung: Bridge-Reisen Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

**02. – 16.10.2012**

RIU Marhaba Imperial \*\*\*\*\*  
Bridge – Baden – Thalasso – Golf



14 Tage DZ, AL ab € 1.365,-, DZ als EZ pro Tag € 10,-,  
Frühbucherrabatt bis 31.05.2012 € 25,- pro Woche

**29.10. – 26./27.11.2012**

RIU Palace Royal Garden, Djerba \*\*\*\*\* – Tunesien



All-inclusive

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.295,-  
DZ als EZ pro Tag € 10,- / Frühbucherrabatt bis 01.06.2012 € 25,- pro Woche

Vera ist sich darüber im Klaren, dass sie nicht klein begeben und passen kann – schließlich hat sie Pik-Single und mit Martin die Punktmajorität. Zwei Ansagen kommen ihr in den Sinn: Kontra und 4♣. Da sie nicht genau weiß, wie Martin ein zweites Kontra verstehen und außerdem nicht gerne 4♦ hören würde, entscheidet sie sich für 4♣. Erfreut sieht sie, dass Martin darauf 4♥ bietet, den Endkontrakt. Süd spielt ♠A aus, Martin bedankt sich bei Anblick des Tisches und macht seinen Spielplan:

**Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ D                      ♠ K85  
♥ KB105                ♥ A732  
♦ KD                     ♦ AB94  
♣ B86532               ♣ 104

W                      N                      O                      S

West	Nord	Ost	Süd
Vera		Martin	
	Pass	1♦	2♣ <sup>1</sup>
X	3♠ <sup>2</sup>	Pass	Pass
4♣	Pass	4♥	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup>schwacher Sprung  
<sup>2</sup>Sperrhebung

Neben ♠A wird Martin nicht um den Verlust von ♣AK herumkommen; es gilt also, Trumpf-Dame zu finden. Nachdem Süd längere Piks gezeigt hat, platziert Martin ♥D in Gedanken bei Nord und beabsichtigt, darauf zu schneiden, indem er ♥K abzieht und dann ♥B vorlegt. Doch die Gegenspieler machen einen Strich durch seine Rechnung. Nach ♠A wechselt Süd auf ♣K, Nord übernimmt diesen mit ♣A und zieht ♣D ab, worauf Süd ♠2 abwirft.

**MIT DER DRITTEN TREFF-  
RUNDE STELLT NORD  
MARTIN VOR EINE UNAN-  
GENEHME SITUATION:**

- Wirft er Pik ab oder sticht klein, erzielt Süd mit einem Schnapper bzw. Überschnapper den Fall.
- Sticht er mit ♥A, kann er Nord's ♥D nicht mehr herauschneiden.

Martin entschließt sich, seinen Plan mit ♥D bei Nord aufzugeben und stattdessen auf ♥D bei Süd zu setzen. Folglich sticht er mit ♥A und spielt danach ♥2 zur ♥10

des Tisches. Doch Nord gewinnt mit ♥D und ärgert Martin mit der vierten Treff-Runde. Ohne große Hoffnung sticht er mit ♥7, die zu seiner Überraschung den Stich macht. Nach zwei weiteren Trumpfrunden kann er bei folgender Austeilung den Rest beanspruchen – allerdings für einen Fall:

**Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ B63  
♥ D98  
♦ 753  
♣ AD97

♠ D                      ♠ K85  
♥ KB105                ♥ A732  
♦ KD                     ♦ AB94  
♣ B86532               ♣ 104

W                      N                      O                      S

♠ A109742  
♥ 64  
♦ 10862  
♣ K

Für +50 zeigt der Bridgemate 90% an – für Nord/Süd. „Hätte ich besser reizen können, vielleicht noch mal kontrieren sollen?“ will Vera wissen. „Nein, ein zweites Kontra kommt zwar in Betracht; das zeigt einfach nur mehr Punkte als das erste, ist also kein Straf-Kontra. Doch mit 6-4 Verteilung nun die 6er-Länge zu bieten, gefällt mir besser. Den guten Score haben die Gegner durch ihr gnadenloses Gegenspiel verdient. Übrigens hätte ich trotzdem gewinnen können, wenn ich bereits die dritte Treff-Runde mit ♥7 steche und danach Nord's ♥D herauschneide. Doch das gewinnt nur gegen exakt ♥D98 bei Nord, während meine Spielweise gegen ♥D-Double oder zu dritt bei Süd gewinnt.“ „Dann hoffen wir auf glücklichere Entschei-

dungen und ab der nächsten Runde auf weniger inspirierte Gegner“ meint Vera und nimmt die Karten des nächsten Boards auf.

**„HOFFEN WIR AUF  
GLÜCKLICHERE  
ENTSCHEIDUNGEN ODER  
WENIGER INSPIRIERTE  
GEGNER!“**

**MERKE:**

- 1) Steht der Antwortende vor der Wahl, eine 4er-Oberfarbe auf Einerstufe oder eine 5er-Unterfarbe auf Zweierstufe zu reizen, sollte er mit bis zu 12 FL-Punkten der Oberfarbe den Vorzug geben, auch wenn dies bedeutet, die Unterfarbe ganz zu verschweigen. Bietet der Antwortende erst die Unterfarbe und danach die Oberfarbe, ist dies eine Reverse-Reizung, die Eröffnungsstärke (ab 13 FL-Punkte) zeigt.
- 2) Ein Negativ-Kontra verspricht auch auf Zweierstufe 4er-Länge in einer ungenannten Oberfarbe, auf dieser Höhe aber mindestens 8 F-Punkte. Nach oben ist das Kontra auch hier unlimitiert.
- 3) Nach einem Negativ-Kontra ist ein erneutes Kontra der Unterstützung dieser Farbe kein Straf-Kontra, sondern zeigt lediglich Zusatzwerte in einer relativ ausgeglichenen Hand. ♦





# Unser Forum

## Nach Zweifärber-Konvention vom Gegner

◆ Dr. Karl-Heinz Kaiser

### THEMA:

#### Nach einer 1-in-Farbe-Eröffnung reizt der Gegner eine Zweifärberkonvention.

Bekannte Zweifärberkonventionen sind Michaels, Michaels Präzis, Ghestem, Schroeder oder Unusual No Trump. Um als Eröffnungspartei weiter zu reizen, müssen Sie nicht diese Konventionen detailliert kennen. Man kann die möglichen Bietsituationen in drei Klassen einteilen und für diese Klassen dann die Regeln für die Weiterreizung der Eröffnungspartei definieren:

- 1) Nach Oberfarberöffnung bietet der Gegner in 2. Hand 2SA und verspricht 5-5 in Unterfarben
- 2) alle übrigen Zweifärber-Gegenreizungen in 2. Hand
- 3) Gegner reizt Zweifärberkonvention in 3. Hand
4. Hand

### TEIL 1

#### AUF OBERFARB-ERÖFFNUNG: der Gegner in 2. Hand bietet 2SA für beide Unterfarben

West	Nord	Ost	Süd
1♥	2SA <sup>1</sup>		
<sup>1</sup> mind. 5-5 in den Unterfarben			

Dies ist das wichtigste Thema nach Zweifärbergegenreizung. Denn für die Eröffnungspartei kommen beide Oberfarben noch als Trumpffarbe in Frage und der Gegner hat mit 2SA viel Bietraum genommen. Darum werden die Cue Bids in Gegnerfarbe mit einer konventionellen Bedeutung belegt mit dem Hauptziel, einen vorhandenen Oberfarbfit zu finden und auf der richtigen Bietstufe zu spielen.

### Die Gebote des Antwortenden:

- a) Direkte Unterstützung der Eröffnungsfarbe auf Dreierstufe zeigt Fit, 8-10 FV:

♦ AD52 ♥ D65 ♦ 76 ♣ 10864			
West	Nord	Ost	Süd
3♥		1♥	2SA

Gemäß dem Prinzip der erzwungenen Hebung zeigt man mit der Hebung auf die Dreierstufe ein Blatt, das einer guten Hebung auf die Zweierstufe in der Ungestörten Reizung entspricht. Um die Kontraktentscheidung für den möglicherweise starken Eröffner nicht noch schwieriger zu machen, passt der Antwortende trotz Fit, wenn er weniger als 8 FV besitzt. Falls die Reizung auf der Höhe von 3♣ oder 3♦ bleibt, hat der Antwortende mit 6-7 FV noch in der nächsten Bietrunde die Option, kompetitiv Partners Oberfarbe zu unterstützen. Insbesondere in Gefahr sollte er jedoch bedenken, dass die Trümpfe beim Gegner oft ungünstig verteilt sind und ein höherer Verlust drohen könnte, als wenn der Gegner seinen eigenen Teilkontrakt erfüllt. →



## ♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

Sommerurlaub mit Bridge vom 01. bis 13.07.2012  
 „Seehotel Großherzog von Mecklenburg“ im Ostseebad Boltenhagen

### Hotel:

Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, morgens Wassergymnastik, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon. Elegantes Restaurant mit regionaler Biokost und Café mit Terrasse, gemütliche Bar. Gut ausgestattete Zimmer.

### Lage:

Im traditionsreichen mecklenburgischen Ostseebad Boltenhagen (zwischen Lübeck und Wismar); unmittelbar vor dem 4 km langen weißen Sandstrand, einem der schönsten der Ostseeküste. Gepflegte, ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln. Herrliche, gemütliche Wanderung über die kaum 2 km entfernt beginnende Steilküste mit traumhaftem Blick bis Schleswig-Holstein.

### Ausflüge und Kultur:

Ausflug zur nah gelegenen geschichtsträchtigen Hansestadt Wismar. Tour Bad Doberan und Ostseebäder Warnemünde, Heiligendamm, Kühlungsborn. Tour nach Schwerin mit Besichtigung seines märchenhaften Schlosses mit beeindruckendem Schlossmuseum und Orangerie; Stadtrundgang zum Dom. Täglich Schiffsausflüge möglich durch die Lübecker Bucht, z.B. nach Timmendorfer Strand oder zur Insel Poel.

Geführte Wanderungen durch die reizvolle Umgebung von Boltenhagen. Konzerte und Unterhaltungsprogramm am Kurhaus.

### Bridge:

Uns steht der schönste Saal des Hotels zur Verfügung, geräumig, mit großen Fenstern und Terrasse im ersten Stock. Regelmäßig nachmittags und abends Turniere mit vollen Clubpunkten. Unterricht mit Dr. Kaiser in Allein- und Gegenspiel sowie Reizung. Neues Unterrichtsprogramm mit systemneutralen Themen (für alle Bietsysteme interessant). Am Abschlussabend: Farewell-dinner mit Barbecue und Siegerehrung mit Preisen für alle Teilnehmer.

### Golf:

Drei gemeinsame Golfausflüge zu schönen Golfplätzen der Umgebung.

### Pauschalpreis:

DZ./HP mit Bridgearrangement: 1.110 €  
 EZ-Zuschlag 18 € pro Tag

### Weitere Informationen im Internet:

[www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de) · Telefon: (0 22 05) 23 53



Unser Hotel



Nur wenige Schritte vom Hotel zum Steg



Unmittelbar am 4km langen Sandstrand

b) Sprunghebung ins Vollspiel zeigt Fit mit mindestens 4 Trümpfen, Verteilungshand, weniger als 10 F, ca. 9-14 FV:

♠ K10754 ♥ D754 ♦ 2 ♣ 765			
West	Nord	Ost	Süd
4♣		1♠	2SA

West hat 10 FV. Der direkte Sprung ins Oberfarb-Vollspiel verspricht keinerlei Defensivwerte – wie nach anderen Interventionen des Gegners.

c) Die korrespondierende Unterfarbe (♣ für ♥, ♦ für ♠) zeigt Fit, ab 11FV, unlimitiert: (a) West

♠ AKD ♥ D754 ♦ A987 ♣ 87			
West	Nord	Ost	Süd
3♣		1♥	2SA

(b) West

♠ A876 ♥ D93 ♦ KB95 ♣ 87			
West	Nord	Ost	Süd
3♣		1♥	2SA

Mit den 18 FV im Beispiel (a) beginnt West genauso mit 3♣ wie mit lediglich 11 FV im Beispiel (b).

Wie reagiert der Eröffner auf Partners mindestens einladendes Unterstützungsgebot?

Mit Minimum 3 in Eröffnungsfarbe (bis 14 FV):

♠ K10765 ♥ AD3 ♦ DB2 ♣ 87			
West	Nord	Ost	Süd
3♦	Pass	1♠	2SA
		3♣	

Im Grenzbereich zur Vollspielansage (ca. 15 FV) das nächste freie Gebot reizen (allgemeines Versuchsgebot):

♠ KD982 ♥ AD2 ♦ DB2 ♣ 65			
West	Nord	Ost	Süd
3♥		1♠	2SA

West	Nord	Ost	Süd
3♦	Pass	1♠	2SA
		3♥	

Die oft erfolgreiche Taktik, im Grenzbereich das Vollspiel einfach anzusagen, führt hier sehr oft zum Misserfolg. Man ist aus der Reizung vorgewarnt. Die Trümpfe stehen meist schlecht. Die Chance, dass eine lange Nebenfarbe zu einem Längenstich führen kann, ist deutlich reduziert.

Mit 16-17 FV sagt man das Oberfarb-Vollspiel an:

♠ A1092 ♥ DB976 ♦ AK2 ♣ 7			
West	Nord	Ost	Süd
3♣	Pass	1♥	2SA
		4♥	

Ab 18 FV gibt man ein Kontrollgebot ab:

♠ A932 ♥ 10876 ♦ A6 ♣ B32				N W — O S	♠ KD10864 ♥ AK2 ♦ 84 ♣ A5			
West	Nord	Ost	Süd		West	Nord	Ost	Süd
3♦	Pass	1♣	2SA		3♦	Pass	4♣	Pass
		4♦			4♦	Pass	4♥	Pass
		4♣			4♣	Pass	Pass	Pass

4♣ verspricht ab 18FV und zeigt Treff-Kontrolle.

Unterhalb von Vollspiel offenbart der Antwortende seine Kontrolle auch dann, wenn er Minimum hat - für den Fall, dass Partner sehr stark ist, aber dringend auf die Kontrolle in einer Farbe angewiesen ist. Da Ost mit 19FV noch nicht weiß, ob die gemeinsame Stärke für Schlemm ausreichend ist, zeigt er abwartend seine Cœur-Kontrolle. Dies gibt West Gelegenheit, mit 4♠ sein Minimum zu annoncieren.

d) Die andere Oberfarbe ist natürlich, mind. 5er, partiefördernd:

♠ 87 ♥ ADB65 ♦ A103 ♣ D76			
West	Nord	Ost	Süd
3♥		1♠	2SA

e) Die zur anderen Oberfarbe korrespondierende Unterfarbe zeigt die andere Oberfarbe, 6er (mindestens gute 5er), 10-12 FL

♠ 32 ♥ KB10965 ♦ A97 ♣ B7			
West	Nord	Ost	Süd
3♣		1♠	2SA

Wie reagiert der Eröffner darauf?

Mit nur 5er-Länge in seiner Eröffnungsfarbe und ohne nennenswerte Zusatzstärke bietet der Eröffner die vom Partner versprochene Oberfarbe auch dann, wenn er darin keinen sicheren Fit sieht:

♠ AD965 ♥ 42 ♦ 86 ♣ AD53			
West	Nord	Ost	Süd
3♣	Pass	1♠	2♣
		3♥	

f) 3SA zeigt Stopper in beiden Unterfarben, mindestens knappe Eröffnungsstärke:

♠ KD102 ♥ B6 ♦ DB62 ♣ K95			
West	Nord	Ost	Süd
3SA		1♥	2SA

West muss eine Ermessensentscheidung treffen, ob er sogleich 3SA bietet, oder ob er zunächst versucht, den Gegner im Strafkontra zu erwischen. Er wird diese Entscheidung von der Gefahrenlage abhängig machen.

g) Der Sprung in neuer Farbe unterhalb von Vollspiel in Eröffnungsfarbe ist ein Splinter (Kürze), Fit in Eröffnungsfarbe, ab 15 FV:

♠ AB75 ♥ D10976 ♦ A76 ♣ 4			
West	Nord	Ost	Süd
4♣		1♠	2SA

West beschreibt sein Blatt und zeigt zumindest mildes Schlemminteresse.

h) Kontra zeigt alle anderen positiven Hände ab 10 F; entweder Interesse an Strafkontra oder ab 10 F ohne passendes Gebot, in Partnerfarbe maximal 3er ohne Topfigur bzw. Double-Topfigur:

(a) West

♠ ADB10 ♥ K2 ♦ B642 ♣ 975			
West	Nord	Ost	Süd
3♥		1♠	2SA



(b) West

♠ K76  
 ♥ 5  
 ♦ D10654  
 ♣ AB96

West	Nord	Ost	Süd
x		1♥	2SA

Im Beispiel a) weiß West noch nicht, wo die Reise hingeht. Zunächst zeigt er mit Kontra an, dass die Eröffnungsseite die stärkere Partei ist und eher über keinen Fit verfügt. Gibt Nord jetzt mit 3♣ Präferenz für Treff und Ost kann dieses Gebot nicht kontrieren, wird West wohl seinen kleinen Cœur-Anschluss mit 3♥ zeigen. Hat der Eröffner Minimum, wird dies der Endkontrakt werden.

In Beispiel (b) will West den Gegner auf jeden Fall strafkontrieren. Er hofft, dass Partner keine extreme Oberfarbhand hat und das Strafkontra zulässt.

i) Passe, darauf Kontra vom Eröffner ist Informationskontra und zeigt Zusatzstärke:

♠ A1043  
 ♥ 8  
 ♦ 865  
 ♣ 108654

N O  
 W S  
 ♠ KDB6  
 ♥ AK754  
 ♦ 9  
 ♣ K32

West	Nord	Ost	Süd
Pass 3♣	3♦ Pass	1♥ x Pass	2SA <sup>1</sup> Pass Pass

<sup>1</sup> mind. 5-5 in UF

j) Passe, darauf Passe vom Eröffner und Kontra vom Antwortenden in der Wiederbelebung ist informatorisch:

♠ D9765  
 ♥ 87  
 ♦ 64  
 ♣ AD102

N O  
 W S  
 ♠ A2  
 ♥ KD1043  
 ♦ A1092  
 ♣ 76

West	Nord	Ost	Süd
Pass x	3♦ Pass	1♥ Pass Pass	2SA <sup>1</sup> Pass Pass

<sup>1</sup> mind. 5-5 in UF

West würde zwar in der ersten Bietrunde mit 3♦ ein Gebot zur Verfügung stehen, um die Pikfarbe zu zeigen, ohne dabei zum Vollspiel zu forcieren, jedoch ist die Hand dafür zu schwach und außerdem sind Länge und Qualität der Pikfarbe unzureichend. Mit nur 8F muss er zunächst passen. Ohne zusätzliche Punkte und/oder Längen passt Ost ebenfalls. In der Wiederbelebung darf West jetzt jedoch kontrieren, um 8-9 Punkte mit Spielbereitschaft in Pik zu zeigen. Im aktuellen Fall verwandelt Ost mit seinem guten 4er-Karo dieses Kontra in ein Strafkontra.

### IM AKTUELLEN FALL VERWANDELT OST DAS KONTRA IN EIN STRAFKONTRA!

**TEIL 2 ZUM THEMA** „Nach Zweifärbekonvention vom Gegner“ folgt in der nächsten Ausgabe von UNSER FORUM. ♦

## BRIDGE-REISE NACH ABANO TERME HOTEL GRAND TORINO vom 1. – 15. September 2012



14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum

- Leitung:** STEFAN BACK
- Leistungen:**
- 14 Tage Vollpension, 10 Fangopackungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih, Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser
  - Busfahrt ab München (hin und zurück)
  - Täglich Unterricht und Turnierbridge, Computerausrechnung, Punkteuteilung nach DBV-Richtlinien
- Freizeitmöglichkeiten:**
- Kostenlose Tennisplätze, Gruppengymnastik in Schwimmbad und Turnhalle, Fahrradtouren
  - Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.
  - kleiner Pastasaucen-Kurs
  - Bridge in den Weinbergen

Preis mit 10 Anwendungen (Fango, Ozonbad, Massage):

Kat. A € 1.760,-	Kat. B € 1.545,-	Kat. C € 1.440,-
EZ: € 12,- /Tag	EZ: € 9,-/Tag	EZ: € 9,-/Tag

Preis ohne Anwendungen:

Kat. A € 1.435,-	Kat. B € 1.295,-	
EZ: € 12,-/Tag	EZ: € 9,-/Tag	

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino  
Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 – Fax 861 0014  
Mo. – Fr. 8.30 – 16.00 Uhr

Über 240 Teilnehmer letztes Jahr!

Lübecker Bridge Club informiert und lädt ein:

## zum 6. ALTSTADT- PAARTURNIER 2012



durch die Lübecker Restaurants und Cafés

- Datum:** Sonntag, 08. Juli 2012  
**Treffpunkt:** um 11.00 Uhr
- Ort:** im Restaurant „Schabbelhaus“  
Mengstraße 48, 23552 Lübeck
- Ende:** ca. 18.15 Uhr  
bis 19.00 Uhr Auswertung mit Sektempfang
- Startgeld:** 15,- Euro pro Teilnehmer.  
Gespielt wird ohne Gruppeneinteilung.
- Preise:** Es gibt attraktive Sachpreise.  
Wir spielen in verschiedenen Lokalen der wunderschönen Altstadt Lübecks und wechseln diese nach jeder Runde!
- Anmeldung+ Information:** bis zum 03. Juli 2012  
auf [www.bridgefreunde.de](http://www.bridgefreunde.de)
- Weitere Informationen:** Alexander Smirnov  
Ziegelstr. 39, 23556 Lübeck  
Tel: 0451/5 05 68 00,  
Mobil: 0179/4 88 03 45,  
E-Mail: [info@pik-as-bridge.de](mailto:info@pik-as-bridge.de)



# Captain's Choice

♦ Bernard Ludewig

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

**Erste Analyse:** Sie haben vier Verlierer (zwei Karo, zwei in Pik und fünf Cœur), von denen drei (zwei in Karo und ♠A) unvermeidbar sind. Um den Cœur-Verlierer zu vermeiden, muss ♥K im Schnitt stehen. Den zweiten Pik-Verlierer vermeiden Sie nur, wenn West mindestens eine Pik-Figur hat und Sie es in Pik „richtig“ machen ... Um Cœur-Schnitt zu machen, müssen Sie zum Tisch kommen und dazu wiederum müssen Sie frühzeitig entscheiden, wie Sie die Piks behandeln.

## SIE MÜSSEN SICH FRÜHZEITIG ENTSCHEIDEN, WIE SIE DIE PIKS BEHANDELN!

Wenn Sie sofort Pik spielen, können Sie nur raten, welche Karte die richtige ist, denn zumindest erfahrene Gegenspieler werden auf West ohne Zögern eine kleine Karte bedienen. Wenn Sie davon ausgehen, dass West von einer 3er-Länge ausgespielt hat (Sie haben ♦32 selbst), können Sie Ihre Chancen etwas verbessern, wenn Sie den ersten Stich gewinnen und gleich wieder in Karo aussteigen. Im aktuellen Fall zieht Ost noch ♦KD ab und wechselt auf Treff. Und wie hat Ihnen das geholfen? Nun, Ost hat initial gepasst und bereits ♦KD gezeigt. ♥K muss er ebenfalls haben, da Sie andernfalls Ihren Kontrakt gar nicht erfüllen können. Mit ♠A hätte er dann 12 Punkte und sicher in erster Hand eröffnet – ergo kann er ♠A nicht haben!

Sie gewinnen Treff-Rückspiel, spielen Pik zum König und machen Cœur-Schnitt:

West	Nord	Ost	Süd
♠A9743	♥63	♦954	♣D106
♥KB	♥B107	♦B76	♣97542
♥K2	♦KD108	♣B83	
♠65	♥AD9854	♦A32	♣AK

10 Stiche! Und wenn die Figuren in den Oberfarben anders stehen, dann gehen Sie eben zwei down, aber das ist ein absolut vertretbares Risiko, wenn es um das Erfüllen eines Vollspiels geht.

### TRICK 17 ...

Team, Süd spielt 3 SA, West greift ♣9 an.

**Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠KDB107  
♥D85  
♦B1096  
♣A

W N O  
S

♠A64  
♥KB7  
♦875  
♣DB75

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	2♣	2SA <sup>1</sup>
Pass	3SA	Pass	Pass

<sup>1</sup> Mit 2 Stoppfern in drei Punkten besser als Pik heben

**Erste Analyse:** 4♣ wären völlig chancenlos gewesen, aber auch in 3SA hat der Gegner nach dem Angriff fünf Stiche (♣K, ♥A und ♦AKD). Sie haben sechs Stiche von oben, zwei weitere warten auf Sie, nachdem Sie ♥A ausgetrieben haben. Sehen Sie eine technische Chance, um diesen Kontrakt zu erfüllen oder müssen Sie auf einen Gegenspielfehler hoffen? Vielleicht lässt sich ja auch beides miteinander kombinieren ...

## LASSEN SICH TECHNISCHE CHANCE UND GEGNER-FEHLER KOMBINIEREN?

Eines sollten Sie nicht tun, nämlich einfach Cœur spielen und hoffen, dass irgendetwas Gutes passiert. Ost sieht an der ausgespielten ♣9, dass Sie ♣DBxx haben und da Sie nicht über die Piks spielen, müssen Sie auch ♠A haben. Dementsprechend besteht Osts einzige Chance darin, drei Karo-Stiche zu bekommen:

West	Nord	Ost	Süd
♠852	♥9432	♦KD43	♣92
♠KDB107	♥D85	♦B1096	♣A
♠93	♥A106	♦A2	♣K108643
♠A64	♥KB7	♦875	♣DB75

Ost gewinnt ♥A, zieht ♣K ab und spielt in seiner Not ♦A und Karo – ein Falller! Wie es besser geht, wird deutlich, wenn Sie Ihre technische Chance betrachten: Wenn einer der Gegner (vermutlich Ost) zwei Karo-Bilder blank hat, sind die Karos blockiert und Ost/West können ihre drei Karo-Stiche nicht abziehen. Diese Chance läuft Ihnen zu keinem Zeitpunkt davon. Beim aktuellen Stand der Karte haben Sie aber eine zusätzliche Chance, wenn Sie zum zweiten Stich ♦B vom Tisch spielen. Würden Sie als Ost mit dem Ass einsteigen? Wenn nicht, ist es für Ost/West zu spät. West gewinnt den Stich, aber die Karos sind nun blockiert und Sie können in der Folge ganz gemütlich ♥A austreiben. Treff-Stopper haben Sie ja genug ...

## DER WUNSCH IST VATER DES GEDANKENS

Team, Süd spielt 4♥, West greift ♦4 (3./5.) an, Ost legt die 10.

**Teiler: N, Gefahr: alle**

♠KB  
♥B107  
♦B76  
♣97542

W N O  
S

♠65  
♥AD9854  
♦A32  
♣AK



**STICHE ZÄHLEN, SCHWIERIG!**

Team, Süd spielt 5♦, West greift 2 an, Ost bedient.

**Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ K742  
♥ AK973  
♦ DB96  
♣

W N O  
S

♠ 105  
♥ 6  
♦ AK1054  
♣ DB976

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	2♦
Pass	3♦	Pass	5♦
Pass	Pass	Pass	

**Erste Analyse:** Sie haben von oben nur zwei Pik-Verlierer, aber streng genommen hat die Süd-Hand dazu fünf Treff-Verlierer und die Nord-Hand zwei weitere Pik- sowie drei Cœur-Verlierer. Mit dieser Art Verteilungshand mit Trumpf-Länge auf beiden Seiten ist es in der Regel günstiger, die sicheren und möglichen Stiche zu zählen.

Wie geht es nicht?

Falsch wäre es, wenn Sie Trumpf-Angriff gewinnen und gewissermaßen „panikartig“ ♥AK abziehen, um einen der Pik-Verlierer abzuwerfen. Dann passiert Folgendes:

Da Sie die Cœurs hochspielen wollen, stechen Sie die dritte Runde Cœur und spielen Pik. West gewinnt mit dem Ass und spielt wieder Trumpf, Ost blinkt aus:

**Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ K742  
♥ AK973  
♦ DB96  
♣

♠ AB8  
♥ B52  
♦ 732  
♣ A854

W N O  
S

♠ D963  
♥ D1084  
♦ 8  
♣ K1032

♠ 105  
♥ 6  
♦ AK1054  
♣ DB976

Sie haben bereits zwei Karos, zwei Cœurs und einen Cœur-Schnapper gemacht. Sie stechen nun wieder Cœur (6. Stich; der 13. Cœur ist jetzt hoch), müssen aber wegen des 3-1-Stands der Trümpfe die dritte Runde Trumpf ziehen (7. Stich) und bekommen in der Folge noch den hohen Cœur (8. Stich), ♠K (9. Stich) und den letzten Trumpf am Tisch (10. Stich). Danach ist Schluss.

Der Fehler war Pik-Abwurf auf ♥K, weil Ihnen dadurch ein Übergang zum Tisch gefehlt hat!

Also: Sie gewinnen Trumpf-Angriff, ziehen ♥AK ab (mit Treff-Abwurf), stechen Cœur (4. Stich) und spielen Pik. West gewinnt

und spielt Trumpf. Sie gewinnen am Tisch (5. Stich), stechen Cœur in der Hand (6. Stich), gehen zum ♠K (7. Stich), stechen ein Pik in der Hand (8. und entscheidender Stich!), stechen Treff auf dem Tisch (9. Stich), ziehen den letzten Trumpf (10. Stich) und schließlich den 13. Cœur (11. Stich). Der Gegner bekommt noch einen Pik. Ohne ♠K kommen Sie nach Trumpf-Angriff nie auf 11 Stiche, denn Sie erzielen maximal drei Cœur-Stiche (wenn 4-3 und Karo 2-2) und sieben Trumpf-Stiche (da der Gegner nach ♠A die zweite Runde Trumpf spielt). Und das ist einer zu wenig! ♦

Das Bridge Magazin trauert um einen seiner beliebtesten Autoren, der überraschend im März 2012 viel zu früh verstarb: Bernard Ludewig.

Sein Wissen, seine Kunst Wissen zu vermitteln und seine Gabe zu Vermittelndes in spannende Artikel umzusetzen, werden wir vermissen.

Im Mai und Juni wird *Bridge Magazin* die beiden letzten Folgen „Captain's Choice“, die Bernard Ludewig einschickte, veröffentlichen. Nehmen wir mit diesen sechs Alleinspielproblemen Abschied von einem, der uns fehlen wird!



**KARL-HEINZ KAISER IST MIT DIESER NEUEN TRAININGS-CD** etwas Bemerkenswertes gelungen. Jeder Schüler, der sich mit der CD beschäftigt, schult wie immer Reiz- und Spielwissen gleichermaßen. Zudem aber ist dem Autor von „Tipps zum besseren Bridge 1“ gleich in vielerlei Hinsicht eine absolute Punktlandung gelungen.

**Die CD ist clever gemacht**, denn sie verpackt wichtiges Wissen in leicht verständliche Tipps, erhebt somit nicht den Lehr-Zeigefinger, sondern regt vielmehr den Schüler zum Nachdenken darüber an, ob er so manches bisher richtig oder falsch gehandhabt hat.



**Tipps zum besseren Bridge 1**  
von Dr. Karl-Heinz Kaiser

**Die CD ist abwechslungsreich** gemacht, denn sie beinhaltet 40 Tipps aus vier den vier Kategorien Reizung, Alleinspiel, Kompetitive Reizung und Gegenspiel, so dass der Schüler ein Rundum-Paket zur Fortbildung erhält.

**Die CD ist anschaulich gemacht**, denn zu jedem der Tipps liefert Karl-Heinz Kaiser gleich mehrere Hände, die das Erlernete veranschaulichen und vertiefen, so dass dem Schüler insgesamt 175 Lernbeispiele zur Verfügung stehen.

**Last but not least ist die CD perfekt gemacht**, denn sie richtet sich an die große Zahl engagierter Breitensportler, die eine solide Wissensbasis mitbringen und diese

erweitern wollen. Mit leichter Hand und eloquenten Kommentaren führt Karl-Heinz Kaiser durch seine CD und lässt viel Neugier und keinerlei Langeweile aufkommen. Von all den guten Tipps sei hier nur der allererste aus dem Bereich „Gegenspiel“ erwähnt, der sich mit einem Thema befasst, dass in Deutschland oftmals zu spät von Lehrer und Schüler angegangen wird. Dieser Tipp lautet „Wenn der Alleinspieler Farben ausspielt, vergessen Sie nicht Längenmarken zu geben!“ Es war längst überfällig, das lapidare „Zweiter (vierter) Mann klein!“ durch die präzisen Längenmarken zu verfeinern. Kein Wunder daher, dass Karl-Heinz Kaiser sich nicht scheut, dieses Thema gleich zu Beginn des Gegenspiel-Kapitels anzuschneiden.

**Somit lautet der Tipp zu „Tipps“:** Für all diejenigen, die Spaß an Fortbildung via Bridge-CDs haben, ist „Tipps zum besseren Bridge 1“ ein absolutes Muss!

♦ Stefan Back

# Expertenquiz Mai 2012

**AB DIESEM MONAT** müssen wir leider auch auf Kommentare von Bernard Ludewig verzichten (siehe Nachruf auf Seite 48), der auch hier stets klar argumentiert und zudem Ideen aus der eigenen Bietpraxis eingebracht hat. Seinen Platz im Expertenkreis nimmt im Mai Martin Rehder ein, der nach seinen Erfolgen im Junioren- und Studenten-Team nun auch im Open Team für Deutschland an den Start geht. An seinen Kommentaren können Sie erkennen, dass er das Zeug dafür mitbringt.

## PROBLEM 1

### 1. Team, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ K87652  
♥ 6  
♦ AK6  
♣ ADB

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	2♥	Pass Pass

**Bewertung:** 2♠ = 10, 3♣ = 8, 2SA = 3, 3SA = 3, 3♠ = 3, 3♦ = 2

Ein gutes Blatt, das jedoch nicht so einfach in das Wiedergebotschema passen will. Betrachtet man nur Gesamtpunktstärke und 6er-Länge, so bietet sich die Farbwiederholung im Sprung an:

**C. Daehr:** 3♠. 2♠ wäre unterreizt, und 3♣/3♦ bringt später Probleme.

Recht hat er, denn 2♠ zeigt eine Minimum-Eröffnung (bis 16 FL), 3♠ einen guten Einfärber mit 17-19 FL, das Problem ist hier nur die Pik-Farbe selbst, weshalb niemand sonst für 3♠ votiert. Die meisten Experten sind für:

**B. Engel:** 2♠. Für 3♠ ist die Farbe zu schlecht.

## ♦ Helmut Häusler

Aus diesem Grunde gilt es, zu improvisieren. Einige wollen dabei die Stärke sofort zeigen:

**A. Pawlik:** 2SA. Versehentlich ein Pik bei den Cœurs einsortiert.

Ich wüsste da einen Augenarzt in Augsburg ...

**M. Gromöller:** 3SA. Zeigt das 17-18? 3♣/3♦/3♠ sind auch keine so tollen Alternativen.

Von der Stärke her passt 3SA (18-19 FL) etwas besser als 2SA (15-17 FL), doch die Verteilung ist nicht annähernd ausgeglichen. Mit 6er-Oberfarbe und Cœur-Single gibt es hier gleich zwei Mankos, ein Ausschlusskriterium nicht nur für:

**M. Schomann:** 3♣. In Pik mit dieser Qualität der Farbe zu springen, kann es nicht sein. Für SA-Gebote hätte ich gleich zwei Lügen im Gepäck, es bleibt also eine Unterfarbe.

Das ist dann nur eine Lüge.

**K.-H. Kaiser:** 3♣. Wenn kein Gebot richtig passt, ist das Bieten einer 3er-Unterfarbe immer die kleinste Lüge.

Häufig ja, aber immer? Anderer Meinung ist da:

**C. Günther:** 2♠. Ich mag es nicht, mit so miserabler Farbe in 3♠ zu springen, wonach Partner ohne Unterfarbwerte mal mit Single-Figur 4♠ ansagt. Eine 6-3-Verteilung als 5+/4+ zu verkaufen, indem ich eine 3er-Unterfarbe reize, ist mir ebenfalls zu sehr gelogen, ebenso ein SA-Gebot mit Extralänge in Pik und fehlender Cœur-Karte. Mit 2♠ habe ich lediglich ein wenig in den Punkten geschludert, muss eben später gegebenenfalls mal 4SA quantitativ reizen.

Um eine Lüge kommen wir hier nicht herum, darin sind alle einig. Fragt sich nur, ob es besser ist, eine Treff-Karte zu viel oder ein paar Punkte zu wenig zu zeigen. Nimmt Partner unser 3♣ beim Wort und steuert Richtung 6♣, können wir nicht mehr korrigieren, weder in 6♥ noch in 6♠. Nach 2♠ Zusatzwerte zu zeigen, ist dagegen einfacher, wenn man erst mal eine Trumpffarbe bzw. Sans-Atout gefunden hat. Dennoch bieten fast so viele 3♣ wie 2♠-warum?

**H. Humburg:** 3♣. Für 3♠ ist mir die Farbe zu schlecht, für 3SA fehlt eine Cœur-Karte. Wenn 2♠ forcierend ist, würde mir das gefallen.

Damit sind wir bei der Krux des Problems.



**R. Marsal:**  
Eine anämische  
Farbe!

**R. Marsal:** 3♣. 3♠ mit dieser anämischen Farbqualität ziehe ich nicht in Betracht, 2♠, sofern forcierend vereinbart, wäre eine Alternative, nur werde ich es wohl nie mehr schaffen, Partner eine enorm punktstarke Karte zu vermitteln. Somit bleibt das "High Reverse" das zur Partie forciert und eine gute Eröffnung verspricht. Den kleinen Schönheitsfehler dass 6-3- anstelle 5-4-Verteilung vorliegt, lässt sich verschmerzen.

Nicht-forcierende 2♠ kommen selbstverständlich nicht in Frage, doch:

**J. Linde:** 2♠. Das ist doch forcierend. Für 3♠ brauche ich eine viel bessere Farbe, für 2SA eine ausgeglichene Verteilung, für ein Unterfarbgebot eine Viererlänge. In einer



potentiellen Schlemmreizung möchte ich Partner nichts Falsches erzählen.

*Genau, da kann ein kleiner Schönheitsfehler schmerzhaft Folgen haben.*

**W. Rath:** 2♠. Wie gut, dass im FORUM D 2♠ forciert ist. Für 3♠ sind die Piks deutlich zu schwach und 3♣ oder 3♦ geben die Hand nicht ordentlich wieder. Mit 2♠ kann ich der nächsten Reizung getrost entgegen sehen.

*Dass es danach weiter geht, ist nun geklärt, wann und wie sagt uns:*

**J. Fritsche:** 2♠. Ich habe zwar extra Punkte, aber eine sehr schlechte Farbe und keinen Fit mit Partner. Wieso also aufgeregt herumhüpfen? Partner braucht zwei Pik-Figuren oder stehende Cœurs oder eine 5er-Unterfarbe, damit wir schlemmen könnten. Wenn ich eins davon höre, gehe ich aufs Gaspedal.

*Dann gute Fahrt. Bei der Damen-Qualifikation hatte Partnerin ♠AB10 ♥AD9732 ♦975 ♣.*

## PROBLEM 2

2. Team, Teiler: N, Gefahr: O/W			
♠K4 ♥A986 ♦D109 ♣AB102			
West	Nord	Ost	Süd
?	3♠	X	Pass

**Bewertung:** 4♥ = 10, 4♠ = 5, 3SA = 4, 4SA = 4, 5♥ = 3

*Für sein Informations-Kontra sollte Partner in Anbetracht von Gefahrenlage und hoher Stufe etwas mehr als gewöhnlich haben, etwa ab 14 F. Dennoch begnügt sich eine klare Mehrheit hier mit Partie und versucht lediglich, dabei die beste zu finden:*

**B. Hackett:** 4♥. Man hat eine gute Eröffnung und mit den richtigen Karten kann bei uns schnell mal ein Schlemm gehen. Das ist halt das Problem mit den Sperröffnungen. 3SA wäre meine zweite Wahl.

**H. Werge:** 3SA. Gewinnt statistisch gesehen oft.

*Doch hier haben wir Zusatzinformationen, die in eine andere Richtung weisen.*

**M. Horton:** 4♥. Es kann auch 3SA richtig sein, doch das wäre besser, wenn man in Pik einmal ducken könnte. Hier müssten

wir ♠K sofort nehmen, und wenn wir dann Karo-Schnitt benötigen ...

*In 4♥ könnten dafür die Trümpfe schlecht verteilt sein – Partner muss auch nicht zwingend 4er-Cœur haben – und es nimmt uns jegliche Schlemmchance, da wir 4♥ auch mit 0 Punkten reizen würden. Doch selbst dieser Aspekt beeindruckt die Mehrheit hier nicht:*

**J. Linde:** 4♥. Klar kann mehr gehen, aber ich will weder die Fünfstufe riskieren noch das Abspiel aus der Hand geben und außerdem meinen ♠K schützen. 3SA hätte den Vorteil, im Gegensatz zu 4♥ ein paar Pünktchen zu versprechen, aber dafür ist mir der Pikhalt zu dünn.

*Lieber mit dem eigenen Fuß auf dem Pedal als im Flieger sitzt:*

**J. Fritsche:** 4♥. Schlemmversuch wäre im Blindflug und kaum kontrollierbar. Meist verlieren wir einen Pik-Stich und einen roten Stich, könnten auch mal zwei Pik-Stiche sein und 5♥ fallen schon.

*Abenteuerlustig ist:*

**C. Günther:** 4♠. Keine Ahnung wo die Reise hingehet, aber für 4♥ bin ich eindeutig zu gut mit 14 Punkten nach einer Sperransage in Weiß und Info-Kontra des Partners in Rot, auch wenn der ♠K zweifelhaft ist.

*Etwas kontrollierter:*

**H. Klumpp:** 4♠. Gute Hand mit Schlemminteresse. Werde auf Gebote des Partners auf der Fünfstufe passen.

*Die Partnerhand ♠7 ♥KD3 ♦AKB543 ♣K86 noch vor Augen hat:*

**R. Marsal:** 4♠. Hier kann zwischen 3SA und Großschlemm alles richtig sein. Als wir diese Hand am Tisch zu lösen hatten, haben wir uns für Schlemm entschieden, fraglich ist nur ob man den Zugang zu Schlemm via 4♠ oder 4SA anstreben kann. Wobei m. E. 4SA einen (Unterfarben-) Zweifärbler zeigen sollte.

*Richtig, und daher ist es ein gutes Problem, auch wenn viele Experten die Hand von der Bundesliga her noch kennen.*



**M. Rehder:**  
♠K ist ein zweifelhafter Wert!

**M. Rehder:** 4♥. ♠K ist ein zweifelhafter Wert und nach Passe von Süd ist es wahrscheinlich, dass Partner keine Pik-Kürze

hat. Darüber hinaus müsste ich einen Schlemm selbst ansagen, da sonst die falsche Seite spielt. Eventuell kann man 4SA reizen und über 5♣/5♦ noch 5♥ reizen, was wohl eine Schlemmeinladung mit Pikkontrolle zeigen sollte, da 5♥ direkt eine Schlemmeinladung ohne Pikkontrolle ist. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bereits 5♥ fällt. Daher nur 4♥.

*Er erläutert das Prinzip der falschen Auswahl – man lässt den Partner aus zwei Farben wählen und nennt danach eine höherrangige – um eine Schlemmeinladung mit Kontrolle in Gegnerfarbe zu zeigen, während der direkte Sprung auf 5 in Oberfarbe nach Kontrolle in Gegnerfarbe fragt, beugt sich aber doch der Sperre. Nicht einschüchtern lässt sich wie so häufig:*

**J. Piekarek:** 4SA. Ich zeige primär Interesse, 5 in Unterfarbe zu spielen. Nach 5♣/5♦ werde ich 5♥ reizen und damit zeige ich eine Einladungshand zu Schlemm mit Pik-Kontrolle, direkte 5♥-Reizung verneint Pikkontrolle.

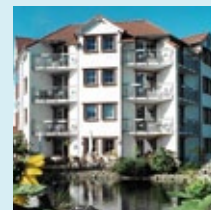
*Wenn man Richtung Schlemm geht, ist das wohl der beste Weg, zumindest besser als:*

**B. Engel:** 5♥. Ohne Kommentar, sollte stattdessen aber ohne Pik-Kontrolle sein.

*Die vorsichtige Mehrheit zollt der Sperransage Tribut:*



## Bridgereise an die pl. Ostsee im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom  
**07. Juli bis  
04. August 2012**

DZ/HP für 1 Woche 400,- €  
2 Wochen 750,- €, 3 Wochen 1.075,- €  
4 Wochen 1.375,- €, EZ-Zuschlag 5,- € p.T.

Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin  
für 120,- € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:  
**Thomas Suppes**

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.  
Täglich Unterricht vormittags, Turniere  
abends. Sauna inkl., Fahrradverleih, Kur-  
anwendung, attraktive Ausflüge und vieles  
mehr wird im deutschsprachigen Hotel  
angeboten (nicht im Preis inbegriffen).

### Anmeldungen/Information:

Johann Mierzwa  
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar  
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

**O. Herbst:** 4♥. Das Sicherheitsgebot. ♠K ist ein zweifelhafter Wert – auch in 3SA, da man nicht ducken kann – so dass ich die „sichere“ Partie ansage.

### PROBLEM 3

#### 3. Paar, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ B9873  
♥ B986  
♦ 865  
♣ 4

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

**Bewertung:** Passe = 10, 1♠ = 8, 1♥ = 4, 1♦ = 2

Unterwertig antworten oder den Partner womöglich in einem 3-1 oder 4-1 „Fit“ spielen lassen, das ist hier die (Glaubens-)Frage.

**H.-H. Gwinner:** Passe, auch wenn leichte Antworten empfohlen werden.

Allen voran von:

**M. Horton:** 1♠. Nachdem ich einen Bols-Tipp „Hab keine Angst zu antworten“ geschrieben habe, glaube ich, dass es so mehr zu gewinnen als zu verlieren gibt.

Das glaubt auch die Mehrheit, dennoch gibt es mehr Stimmen für Passe.

**H. Humburg:** Passe. Man muss sich an die Ordnung halten.

Das gilt wohl für das Verhalten, doch in §72.A Turnier-Bridge-Regeln steht: „Das oberste Ziel ist es, ein besseres Ergebnis als andere Teilnehmer zu erzielen“. Es ist also ein Regelverstoß, nur der Ordnung halber zu passen, wenn man der Ansicht ist, dass Bieten zu einem besseren Ergebnis führen würde. Auch der folgende Passant verstößt gegen diese Regel:

**R. Marsal:** Passe. Damit meine Bridge-Schüler in Zukunft nicht mit 2 Punkten auf eine Farb-Eröffnung antworten, will ich mit gutem Beispiel vorangehen. 1♠ mag erfolgreicher sein, ich passe ohne nachzudenken und hoffe, dass der nächste Gegner reizt.

Dabei kann man fortgeschrittenen Schülern durchaus erklären, in welchen Fällen es sinnvoll sein kann, unterwertig zu antworten und in welchen nicht. Und seine Anfänger werden den Artikel ohnehin eher nach seinem Foto als nach seinen Kommentaren durchforsten. Nicht dass es keine Bridge-Gründe für Passe gäbe:

**J. Linde:** Passe. Reizt der Nächste nicht mehr (was meiner Erfahrung nach nicht oft vorkommt), werden wir in den sauren Apfel eines traurigen 1♣-Kontraktes beißen müssen. Reizen führt aber meist zu viel saureren Äpfeln.

Gute Gegner verzichten mit Länge in der eröffneten Unterfarbe jedoch meist auf eine Wiederbelebung, wenn der Eröffner in Gefahr ist und zwei Faller bereits 200 und damit mehr als jeder Teilkontrakt einbringen. Die Gewinnsituationen für Passe erläutert:

**S. Reim:** Passe. Aber 1♠ hat meinen Respekt. Ich hoffe, dass Partner lange Treffs hat oder der Gegner wiederbelebt.

Wer nicht auf das Prinzip Hoffnung setzt, bietet:

**C. Günther:** 1♠. Wir sind in Rot und wir spielen Paarturnier. Wenn der Gegner passt, wird er wahrscheinlich ein paar Hunderter schreiben und ob er Partie drin hat? Von daher mit schlechtem Gewissen Flucht nach vorne.

1♠ hat natürlich auch seine Schattenseiten:



**B. Hackett:**  
Im Paarturnier  
passe ich!

**B. Hackett:** Pass. Im Paarturnier passe ich hier. Ich hoffe, dass ich irgendwie plus schreibe. Ich denke, wenn ich 1♠ biete, so befinde ich mich schnell in 2SA.

Kein unwahrscheinliches Szenario. Im Challenger Cup hätte Partner dies mit ♠AKD ♥D1052 ♦DB ♣AD62 sicher geboten, nachdem er das Blatt bei der Eröffnung zunächst korrekt abgewertet und nicht 2SA eröffnet hat.

**N. Bausback:** 1♠. Modern, es kann so viel Gutes passieren. Damit man Partners 2SA überleben kann, wäre Wolff-Signoff geschickt.

Über 2SA fragt der Antwortende mit 3♣ nach 3er-Anschluss in seiner Oberfarbe. Zeigt Eröffner diesen, kann der Antwortende passen, ohne 3er-Anschluss bietet der Eröffner 3♦, worauf der Antwortende in seiner Farbe (hier 3♠) oder einer darunter liegenden (hier 3♥) den Endkontrakt ansagen kann. Doch selbst ohne Wolff gelingt es hier mit 3♦ als forcierender neuer

Unterfarbe noch in 3♠ zu stoppen, was sich besser als 1♣ spielt.

**J. Fritsche:** Passe. Im Paarturnier werden viele das gleiche Problem haben und mein Partner spielt 1♣ bestimmt besser ab. Schade, dass im Expertenquiz noch keine Transfers nach 1♣ gespielt werden. Damit würde ich 1♥ reizen und käme dann entweder in einen Oberfarb-Kontrakt auf Einer- oder Zweierstufe oder in so viele Treff wie Partner bietet (das ist dann der schlechte Fall).

Transfer-Antworten nach 1♣-Eröffnung sind zurzeit sehr beliebt und haben sicher auch ihre Vorteile. Doch warum mit diesen reizen und ohne diese passen? Der schlechte Fall für jegliche Antwort ist doch, dass Partner seine Treffs wiederholt, womöglich gar im Sprung. Dann hätte man besser auf 1♣ gepasst, ob der Ordnung oder der Schüler halber. 1♥ zu bieten kommt nämlich auch ohne Transfers in Betracht:

**M. Rehder:** Passe. Man könnte an 1♥ denken, aber ich habe zu viel Angst vor 2SA oder Treffreizungen vom Partner.

Ein guter Partner hat aber zumindest eine 4er-Oberfarbe, mit der er nun 1♠ bieten oder Cœur unterstützen und dann sicher in einem besseren Kontrakt als 1♣ landen wird. Die eigentliche Frage des Moderators ist hier nämlich nicht, ob man bietet, sondern was man bietet.

**C. Daehr:** Passe. Laut Dr.Kaiser müsste man hier auch mit null Punkten 1♠ reizen.

Reizen ja, aber nicht unbedingt 1♠:

**K.-H. Kaiser:** 1♥. Was ist das kleinste Übel? Am liebsten würde ich 1♦ bieten, um auf 1♥- oder 1♠-Wiedergebot passen zu können. Aber auf 1♦ verschweigt mein Partner zu recht oft seine 4er-Oberfarbe.

Letzteres widerspricht aber dem Vorrang, auf der Einerstufe einen 4-4-Oberfarbit zu finden, selbst mit 18-19 F. 1♦ ist in der Tat eine Alternative und aktuell die einzige Möglichkeit, in einem erfüllbaren 1♥-Kontrakt zu stoppen. Sowohl 1♦ als auch 1♥ setzen auf die 1-Gebot-Strategie, Partners Wiedergebot zu passen, in der Hoffnung, dass dies in einer Oberfarbe ist. Bei den Experten beliebter ist allerdings die 2-Gebote-Strategie:

**W. Kiefer:** 1♠. Alternativ 1♦, um möglichst billig passen zu können; 1♣ abzupassen ist mit solchen Händen erfahrungsgemäß selten gut.

**O. Herbst:** 1♠. Ich hasse es zu passen, damit die Gegner ihre 3SA finden. 1♠ hat Sperrcharakter und ermöglicht ein nicht forcierendes 2♥-Rückgebot.



Ein zusätzlicher Aspekt, der gegen Passe spricht, das hier aber dennoch 10 Punkte einbringt – zumindest dieser Moderator hält sich an die Ordnung.

mit 4er-Pik hätte er direkt gehoben und mit nur Pik-Double würde er die Farbe auch jetzt nicht bieten. Somit haben wir einen 8-Karten-Fit in Pik. Es bleibt die Frage, ob wir genug für Partie haben. Ungewöhnlich zurückhaltend ist:

Die Hand richtig getippt – aktuell ♠KD5 ♥AK964 ♦3 ♣AB107 – aber auch da das falsche Gebot.

**R. Marsal:** Passe. Gelegentlich geht 4♠, mit doppeltem Karo-Stopper und den guten Figuren in Partners Farben ist auch 3SA denkbar, nur wenn ich ein einladendes Gebot abgebe, ist Partner im Team mit vielen Händen verpflichtet, das Vollspiel zu reizen, das statistisch so selten gelingen wird. Deshalb passe ich.

Er schneidet einen entscheidenden Aspekt dieses Problems an, den der Einladung. Die Mehrheit der Experten geht hier davon aus, dass nicht wir vor der Frage stehen, ob wir den Partner zur Partie einladen sollen, sondern dass der Partner uns mit seinem 2♠-Gebot bereits zur Partie eingeladen hat.

**B. Hackett:** 3SA. Partner sollte eine einladende Hand mit einer 3-5-1-4-Verteilung haben. Mit einer schwachen Hand und gleicher Verteilung sollte er gleich 1♠ auf 2♠ heben. Ich denke, 3SA hat bessere Chancen, da meine Piks sehr löcherig sind und ich gute Werte in allen anderen Farben habe.

**PROBLEM 4**

**4. Team, Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ 108762  
♥ D8  
♦ DB106  
♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♥	Pass
2♥	Pass	2♣	Pass
?		2♣	Pass



**J. Piekarek:**  
Keine guten Nachrichten ...

**J. Piekarek:** Passe. Partner hat Singleton Karo, was nicht unbedingt eine gute Nachricht ist.

Weil unsere kleinen Figuren in Karo gegenüber dem Singleton entwertet sind, was gegen 4♠ spricht. Das erkennt auch:

**B. Engel:** 3♠. Zu viele Karo-Werte gegenüber der Kürze und zu schlechte Piks für 4♠.

Richtiger Kommentar, aber das falsche Gebot.

**H. Humburg:** 4♠. Im Team in Gefahr, z.B. gegenüber ♠KDx ♥AKxxx ♦x ♣Axxx.

**Bewertung:** 3SA = 10, 2SA = 6, 4♠ = 6, Passe = 3, 3♠ = 3

Mit der Präferenz in 2♥ haben wir Double-Cœur und 6-10 FL gezeigt. Bevor wir nun weiterreizen, gilt es zunächst Partners verzögerte Hebung in 2♣ zu analysieren. Sicher hat er dafür genau 3er-Pik, denn



<p><b>Oberstdorf</b> 24.05.2012 – 03.06.2012 Hotel Wittelsbacher Hof ****</p> 	<p><b>Pfingsten im Allgäu</b> Pfingsttage für Feinschmecker. Top-Lage des gemütlichen Hotels (in Familienbesitz) in Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad &amp; Wellness-Anlage. Bergbahnen inkludiert!</p> <p>EZ-Zuschlag / Tag 6,- € DZ/HP pro Person ab <b>950,- €</b></p>	<p><b>Bad Reichenhall</b> 26.07.2012 – 02.08.2012 Hotel Axelmannstein ****</p> 	<p><b>Bridge zu den Salzburger Festspielen</b> Das Hotel ist mitten in der charmanten Altstadt gelegen, Hallenbad und 30.000 m² Hotelpark mit eigenem See.</p> <p>EZ-Zuschlag / Tag 10,- € DZ/HP pro Person ab <b>750,- €</b></p>	
<p><b>Bad Orb</b> 03.06.2012 – 10.06.2012 Hotel an der Therme ****</p> <p>Reiseleiter in Bad Orb: Thomas Schmitt</p> 	<p><b>Sommer wie in der Toskana</b> Das Hotel ist direkt am Kurpark gelegen. Freier Eintritt in die Toskana-Therme mit Liquid Sound-Bereich.</p> <p>EZ-Zuschlag / Tag 5,- € – Parkseiten-Zuschlag / Tag 5,- € DZ/HP pro Person ab <b>830,- €</b></p>	<p><b>Grainau</b> 19.08.2012 – 29.08.2012 Hotel am Badersee ****</p> 	<p><b>Auf den Spuren von Ludwig II</b> Sommerurlaub nahe Garmisch-Partenkirchen am idyllischen Badersee. Bayerische Gemütlichkeit, sehr gute Küche und viele Ausflugsziele (Neuschwanstein, Linderhof) rundum.</p> <p>EZ-Zuschlag / Tag 10,- € DZ/HP pro Person ab <b>960,- €</b></p>	<p><b>COMPASS</b> Stefan Back – Bridge Reisen</p>
<p><b>Büsum</b> 07.06.2012 – 14.06.2012 Hotel Friesenhof ****</p> 	<p><b>Nordsee-Bridgewoche</b> Das Hotel liegt direkt an der Nordsee, nur 3 Gehminuten vom Büsumer Sandstrand entfernt. Schwimmbad, Sauna, gehobene Gastronomie und ein charmantes Ambiente.</p> <p>EZ-Zuschlag / Tag 6,- € – DZ zur EZ / Tag 10,- € DZ/HP pro Person ab <b>740,- €</b></p>	<p><b>Piestany, Slowakei</b> 16.09.2012 – 30.09.2012 Balnea Palace/Esplanade ****</p> <p>Reiseleiter in Piestany: Thomas Schmitt</p> 	<p><b>Kuren wie einst Beethoven</b> Modernes neues Anwendungszentrum, Spa-Bereich mit Innen- und Außenbecken. Stadtrundfahrt &amp; botanischer Spaziergang inkludiert. Transfers ab Wien arrangierbar.</p> <p>EZ-Zuschlag / Tag 15,- € DZ/HP/24 Anw. pro Person <b>1.295,- €</b> DZ/VP/48 Anw. pro Person <b>1.450,- €</b></p>	<p><b>Anmeldung und weitere Informationen</b> Blumenstraße 14 69198 Schriesheim Telefax 06220/5215135 info@compass-bridge.de www.compass-bridge.de</p>
<p><b>Bad Kissingen</b> 12.07.2012 – 22.07.2012 Hotel Frankenland ****</p> 	<p><b>Bridge &amp; internationales Musikfestival</b> Herrliche Sommertage mit blühendem Rosengarten und internationalem, klassischem Musikfestival in der Stadt. Erholung in der Badelandschaft „Aquadell“. Tischgetränke inklusive!</p> <p>EZ-Zuschlag / Tag 12,- € DZ/HP pro Person ab <b>1.080,- €</b></p>	<p><b>Klink</b> 30.09.2012 – 10.10.2012 Schlosshotel Klink ****</p> 	<p><b>Im Traumschloss an der Müritz</b> Ein „Goldener Oktober“ an der Müritz (Mecklenburgische Seenplatte), großer Wellness-Bereich, Zimmerkontingent in Schloss und Orangerie.</p> <p>EZ-Zuschlag / Tag 10,- € DZ/HP (Landseite) pro Person ab <b>940,- €</b></p>	<p><b>COMPASS</b></p> 

Und wenn er mit der schwachen 3-5-1-4-Hand lieber 2♣ bietet, dann muss er eben jetzt auf 2♥ passen. Denn wenn man erkennt, dass keine Partie geht, sollte man gemäß Theorie der Bremsgebote in 1SA oder 2 im 7+ Fit stoppen. Und der ist ja mit 2♥ erreicht, so dass Weiterreizung in der Konsequenz Zusatzstärke zeigt.

Wie sollten wir darauf reagieren? Mit Maximum (gute 8-10 FL) für die 2♥-Präferenz sollten wir die Einladung annehmen, mit Minimum ablehnen. Im Falle einer Annahme, ist noch zu klären, ob wir lieber 4♠ im 5-3-Fit oder wegen des Karo-Doppelstoppers und schlechter Pik-Farbe nicht doch die Partie bevorzugen, zu deren Erfüllung man einen Stich weniger benötigt, so wie:

**J. Fritsche:** 3SA. Partner zeigt Extras mit kurzen Karos. Unglücklicherweise ist das meine beste Farbe. Ich mache daher einen Versuch Richtung bestes Vollspiel.

Vollspielversuch heißt bei ihm „Partie reizen und dann versuchen, sie zu erfüllen“. Andere versuchen, auf die Einladung mit einer Gegeneinladung zu reagieren:



**W. Rath:**  
Ich verschweige  
vorerst mein  
5erPik!

**W. Rath:** 2SA. Partner zeigt Zusatzstärke und etwa 3-5-1-4-Verteilung. Mit 2SA zeige ich etwa 8-9 F und guten Karo-Stopper. Ich verschweige zwar mein 5er-Pik vorerst, aber mache eine Vorlage für das vielleicht beste Spiel in dieser Hand: 3SA.

Und gibt dem Partner den Schwarzen Peter, die endgültige Kontraktentscheidung in dieser Hand zu treffen. Wobei noch nicht einmal klar ist, ob 2SA nicht etwa eine Flucht aus 2♠ mit vier kleinen Piks und gutem Karo-Stopper ist:

**C. Günther:** 2SA. Die Hand kenne ich aus der Qualifikation zur Nationalmannschaft. Partner zeigt Zusatzstärke (ca. 15-17) und etwa 3-5-1-4-Verteilung. Pik will ich angesichts DB106 in Karo nicht spielen, zumindest nicht auf Partiehöhe. Ich denke, 2SA zeigt nicht absolutes Minimum (damit würde ich passen und den 4-3 Fit spielen) und somit hat Partner die Chance, mit 17 Punkten noch 3SA anzusagen.

Das mag alles richtig sein, doch warum

noch Stolpersteine setzen, wo keine nötig sind. Dann doch lieber gleich:

**J. Linde:** 3SA. Team – in Gefahr – dabei! Mit dieser Karohaltung sehe ich die Vorteile eines Farbkontraktes nicht, daher probieren wir das 9-Stich-Vollspiel. Das werden wir auch oft ohne viele Pikstiche erfüllen können, meine Figuren in Partners Farben arbeiten hart.

## PROBLEM 5

5. Team, Teller: N, Gefahr: N/S			
♠ A			
♥ K9843			
♦ A75			
♣ D985			
West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	Pass	1SA

**Bewertung:** Kontra = 10, Passe = 6, 2♥ = 2

**J. Linde:** Kontra. Info-Kontra gegen Pik, wo ist das Problem?

Ein Problem ist, dass so die 5er-Oberfarbe unter den Tisch fällt:

**J. Fritsche:** Kontra. Für 2♥ ist mir die Farbe zu schlecht, zum passen die Hand zu gut. Sollte 4♥ im 5-3-Fit das beste Vollspiel sein, wird es vermutlich schwer, das noch kontrolliert zu erreichen.

Dennoch besteht Einigkeit darüber, wie man hier in die Reizung eingreift. Nicht einer votiert für das „Buchgebot“ und nennt mit 14 FL seine 5er-Oberfarbe.

**C. Daehr:** Kontra. Bei so anämischen Cœurs ist Kontra flexibler und ungefährlicher.

Das ist sicher richtig, Kontra ist klarer Punktsieger über 2♥. Doch es gibt ein zweites Problem, nämlich ob wir hier überhaupt in die Reizung eingreifen sollen:

**M. Gromöller:** Passe. Hab damals schon gepasst und finde es nach wie vor indiskutabel, etwas zu reizen – auch wenn es hier gut gewesen wäre.

Die ganze Austeilung ist ausführlich im BM April Seite 19-20 beschrieben und in der Tat nicht repräsentativ. Wir wollen hier im Expertenquiz immer das Problem an sich – nur die dreizehn Karten mit der dargestellten Bietsituation – angehen. Dabei sollen die Leser aber auch Begründungen für die jeweiligen Ansagen erfahren. Hier springt der Vater für den Sohn in die Bresche:

**W. Gromöller:** Passe. Partner hat wahrscheinlich eine längere Pik-Farbe, und ich sehe eher Chancen im Gegenspiel.

Gegen die Argumentation ist nichts einzuwenden, doch wieso sollte man deshalb passen?

**H. Werge:** „PP“. Passe und Plus schreiben.

Aber warum sich mit einem kleinen Plus zufrieden geben, wenn ein größeres möglich ist:

**W. Rath:** Kontra. Zeigt 4er-Cœur und gute Eröffnungsstärke. Partner sitzt vielleicht auf den Piks und kann sogar passen. 2♥ wäre alles auf eine Karte (Farbe) gesetzt.

Richtig. Statt unkontrierter Faller können wir so womöglich kontriierte Faller erzielen.

**H.-H. Gwinner:** Kontra. +200 oder mehr scheint möglich.

Sicher kann es auch sein, dass die Hand dem Gegner gehört und sich Vorsicht auszahlt:

**K.-H. Kaiser:** Passe. Misfit-Situation, Sandwichposition, schwache 5er-Farbe.

**R. Marsal:** Passe. Es ist unwahrscheinlich, dass wir ein Vollspiel verpassen. Wahrscheinlicher ist, dass Partner nicht die benötigten Werte/Längen hat (wo sind die restlichen Piks?) und wir im Teilkontraktbereich schon hochgradig gefährdet sind.

Die Entscheidung zwischen Kontra und Passe ist daher knapp. Was könnte man als Entscheidungshilfe heranziehen?

**M. Rehder:** Kontra, die Gefahrenlage ist gut, die Verteilung ist gut und die Punkte reichen auch so gerade eben.

Jawohl, die Gefahrenlage gibt hier den Ausschlag. Wir sind in Nichtgefahr, also auf Zweierstufe nicht so gefährdet, falls die Hand dem Gegner gehören sollte. Und der Gegner ist in Gefahr, so dass es viel zu gewinnen gibt, wenn die Hand uns gehört und Partner mit den Piks dahinter strafpassen kann. Die Mehrheit entscheidet sich somit für:

**R. Rohowsky:** Kontra. Letzte Gelegenheit, preiswert in die Reizung zu kommen. Für die Helden: 2♥ und für die Mäuse (kann ja 1100 kosten): Passe. Das Blatt hat eine gute Struktur (5-4-3-1), Single-♠A ist nicht so toll, jedoch können wir bis zu 4♥ drin haben und deshalb ist Passe zu passiv.

Die Maximalausbeute haben in diesem Monat aktiv vier Experten erreicht, darunter auch Martin Rehder. ♦



## +++ LESERWERTUNG APRIL 2012 +++

### EINE SPANNENDER VIERTER MONAT

liegt hinter den Mitspielern beim Expertenquiz 2012. Obwohl es ein guter Zeitpunkt zum Punktesammeln war, gelang es nur exakt einem Einsender die volle Punktzahl „50“ zu ergattern.

In der Jahreswertung herrscht noch immer dichtes Gedrängel an der Tabellenspitze, aber die Saison ist ja noch jung und es kann noch viel passieren.

Bei den Clubs wäre es natürlich schön, wenn sich noch mehr Vereine mit einem Tipp beteiligen würden, denn Konkurrenz belebt ja bekanntlich das Geschäft.

### MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **47**
- BC Dietzenbach **47**
3. BC Kultcamp Rieneck **42**

### MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Dr. Gerben Dirksen **50**
2. Michael Pauly **49**
3. Marion Broderick **47**
- Helmut Keller **47**
- Dr. Bernhard Kopp **47**
- Josef Koch **47**
- Detlev Kröning **47**
- Bernhard Nobis **47**
- Dr. Ralf Pasternack **47**
- Martin Stoszek **47**
- Matthias Voigt **47**
- Elke Weber **47**
- Fried Weber **47**
- Karin Weltin **47**
- Dr. Gerold Wieber **47**

### JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **183**
2. BC Dietzenbach **179**
3. BV Kaiserslautern **153**

### JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp **184**
- Martin Stoszek **184**
- Karin Weltin **184**
4. Josef Koch **183**
- Detlev Kröning **183**
6. Helmut Keller **182**
7. Marion Broderick **179**
8. Elke Weber **178**
9. Michael Pauly **177**
10. Clemens Oelker **174**
- Dr. Ralf Pasternack **174**

## ♠♥♦♣ JUNI 2012 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Mai** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

#### 1. Teamturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West
			♠	K B 10 7 6
			1♣	♥ 5
1♠	2♥*	4♣	5♣	♦ A K 10 9 4
?				♣ B 3

\* nonforcing

#### 2. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
			♠	K 9 8 6
1SA	3♥	X*	-	♥ A D 9 6
?				♦ A K
				♣ 4 3 2

\* negativ

#### 3. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
			♠	A K 6 3 2
1♠	-	1SA	2♥	♥ A 5
4♦	-	5♣	-	♦ A D 7 6 5
?				♣ 4

#### 4. Teamturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
			♠	2
	4♣	-	-	♥ A K 8 7 6 5
X	-	5♦	-	♦ A K 2
?				♣ A B 8

#### 5. Teamturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
			♠	A D 9 8 5 3
		2SA	-	♥ 9 8 7 5
3♥*		3♣		♦ -
4♣		4SA		♣ K 7 6
?				

\* Transfer

EXPERTEN	1	2	3	4	5	MAI 2012	PUNKTE 2012	ANZ.
Alberti, A.							168	4
Bausback, N.	2♠	4♥	1♠	3SA	-	43	223	5
Daehr, C.	3♠	4♥	-	4♣	X	39	214	5
Engel, B.	2♠	5♥	-	3♣	-	31	222	5
Farwig, C.							112	3
Fritsche, J.	2♠	4♥	-	3SA	X	50	226	5
Gromöller, M.	3SA	4♥	-	3SA	-	38	78	2
Gromöller, W.	2♠	4♥	-	3♣	-	38	210	5
Günther, Dr. C.	2♠	4♣	1♠	2SA	X	39	214	5
Gwinner, H.-H.	3♣	4♥	-	-	X	41	194	5
Hackett, B.	2♠	4♥	-	3SA	X	50	222	5
Häusler, H.							168	4
Herbst, O.	3♣	4♥	1♠	2SA	X	42	229	5
Horton, M.	3♣	4♥	1♠	4♣	X	42	212	5
Humburg, H.	3♣	3SA	-	4♣	-	33	186	5
Kaiser, Dr. K.-H.	3♣	4♥	1♥	2SA	-	33	175	5
Kiefer, W.	2♠	4♥	1♠	2SA	X	44	184	4
Kirmse, Dr. A.							42	1
Klumpp, H.	3♣	4♣	-	3SA	X	43	109	3
Kondoch, H.							56	2
Linde, J.	2♠	4♥	-	3SA	X	50	216	5
Marsal, R.	3♣	4♣	-	-	-	31	146	4
Pawlik, Dr. A.	2SA	4♥	-	4♣	X	39	68	2
Piekarek, J.	3♣	4SA	1♠	-	X	33	175	5
Rath, W.	2♠	4♥	1♠	2SA	X	44	191	5
Reim, S.	2♠	4♥	-	2SA	X	46	184	5
Reps, K.							84	2
Rohowsky, R.	2♠	4♥	1♠	3SA	X	48	185	4
Schomann, M.	3♣	4♥	1♠	3SA	X	46	146	4
Schwerdt, C.	2♠	4♥	1♠	4♣	X	44	216	5
Werge, H.	3♣	3SA	1♠	3SA	-	35	162	5

# Knack die Nuss

## Folge 5



### Frage

**Nord gibt ♣2 (zeigt bei niedrig-hoch Markierung eine gerade Kartenzahl), Ost ♣7. Können Sie ahnen, wie sich das Spiel bei guter Verteidigungsstrategie weiterentwickelt? Gefragt ist Ihre Sachkunde bei der Planung und bei der versierten Schachspielern nachgesagten Kunst, viele Züge vorausdenken zu können.**

**Wir hoffen zuversichtlich, dass Sie von Ihren Talenten erfolgreich Gebrauch machen werden!**

### Ein Film läuft ab

Sind Sie Hellseher? Wahrscheinlich nicht. Trotzdem können Sie hier beweisen, dass Sie mit nachtwandlerischer Sicherheit in die Zukunft blicken können. Süd hielt bei einem Teamturnier (Teiler Nord, Nord-Süd in Gefahr) gegen erfahrene Gegner dieses nicht sonderlich aufregende Blatt

- ♠ B874
- ♥ D1052
- ♦ B
- ♣ AK103 .

Nord eröffnete 2♦ (Multi, Edelfarbe zu sechst, 6-9 Figuren-Punkte). Ost passte. Süd reizte konservativ 2♥(ein Sprung auf 4♥hätte mehr Eindruck hinterlassen).

Nord sollte mit Cœurs passen, sonst auf Pik ausbessern. West meldete sich mit 2 SA (15-18). Nord passte. Ost sprang auf 4♠ (Ost-West hatten keine Transfergebote vereinbart; bei Ost ist eine Sechserlänge zu erwarten). Als alle passten, greift Süd ♣A an und sieht

Teiler: N, Gefahr: N/S							
♠ AK5	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		W	O		S
N							
W		O					
		S					
♥ AB9							
♦ K9743							
♣ D8							
	♠ B874						
	♥ D1052						
	♦ B						
	♣ AK103						

### Lösung zu

## Folge 3

### BM März 2012



Der 4-0 Stand der Atouts war keine angenehme Überraschung. Immerhin war Süd im zweiten Stich nicht mit ♦, sondern einem ♥-Schnapper zur Hand gekommen, um erfolgreich in Atout zu schneiden. Es war also noch nichts verdorben. Nach der Reizung ist Osts Blatt kein Geheimnis mehr. Neben ♥B109xxx muss Ost ♣K und ♣B halten –sonst hätte er weniger Punkte als gereizt. Eine kleine Chance wäre, dass Ost mit einer recht ungewöhnlich verteilten 0-6-5-2 Hand ♣KB sec hätte. Dann würde man in den schwarzen Farben nur je einen Stich verlieren. Gibt es etwas Besseres? Hätte Süd ♠B9xxxx, könnte man versuchen, ♦AKD zu ziehen, erneut in ♠ zu schneiden, wieder ♥zu stechen, ♣A zu schlagen und dann zwei ♣-Stiche an Ost abzugeben. Kommt dann eine rote

dreifache Chicane. Sie stechen – egal mit welchem Trumpf. West wirft nicht ab (Sie hätten sonst mit ♠ zur Dame sowie den schwarzen Assen genug Stiche), sondern übertrumpft Ihre ♠7 mit ♠9 (oder Ihren ♠B mit ♠K). Der Dummy übersticht mit ♠D bzw. ♠A. Es folgt ein kleines ♣ zu Ihrem Ass und weiter ♣. Ost macht den Stich. Hat er nun noch zwei rote Karten, geht seine Fortsetzung in die dreifache Rennonce. Sie stechen. Überschnappt West, wird er vom Tisch überstochen. Legt West aber einen kleineren Trumpf, wirft der Dummy ♣ ab.

	♠ AD							
	♥							
	♦							
	♣ D942							
♠ K96	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		W	O		S	♠ 109
N								
W		O						
		S						
♥	♦ ?							
♦ ???	♣ KB?							
	♠ B87							
	♥							
	♦							
	♣ A65							

der Neun, die an Osts Zehn oder Buben verliert. Setzt West ♣10 ein, ordern Sie vom Dummy ♣D, die an Osts König geht. Ost tritt natürlich nicht in ♣ an, sondern versucht es mit einer roten Farbe in die

dreifache Chicane. Sie stechen – egal mit welchem Trumpf. West wirft nicht ab (Sie hätten sonst mit ♠ zur Dame sowie den schwarzen Assen genug Stiche), sondern übertrumpft Ihre ♠7 mit ♠9 (oder Ihren ♠B mit ♠K). Der Dummy übersticht mit ♠D bzw. ♠A. Es folgt ein kleines ♣ zu Ihrem Ass und weiter ♣. Ost macht den Stich. Hat er nun noch zwei rote Karten, geht seine Fortsetzung in die dreifache Rennonce. Sie stechen. Überschnappt West, wird er vom Tisch überstochen. Legt West aber einen kleineren Trumpf, wirft der Dummy ♣ ab.

Setzen Sie auf ein 0-6-4-3 Ost-Blatt und haben ein ohnehin schon anspruchsvolles Atout-Manöver sozusagen in Raten zelebriert? Dann 10 Punkte und begeisterte Hochrufe: Sie meisterten den schwierigen Parcours und gewannen den Rubber, falls die Gegner hielten

**Ost:** ♠ - ♥ B109872 ♦ 9743 ♣ KB3  
**West:** ♠ K965 ♥ KD3 ♦ 1085 ♣ 1087.  
 ♦



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

### Schomann's BridgeDiscount

Bridgezubehör  
ohne Versandkosten  
innerhalb Deutschlands!  
[www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)  
Telefon: 0211-550 96 64

### Sylt-Bridgereisen mit Marc Schomann

**Termine 2012:**  
01.07. – 08.07.2012  
14.10. – 21.10.2012

für beide Reisen nur noch  
ganz wenige Restplätze

**Silvester:**  
**28.12. – 04.01.2013**

Informationsunterlagen unter:  
Telefon: 0211 – 303 53 57  
[www.Bridge-Akademie.de](http://www.Bridge-Akademie.de)

### Bridgeartikel bestellen

Sie unter:  
[www.Bridge-Versand.de](http://www.Bridge-Versand.de)

**Bridge und Hobby-Versand  
Inge Plein**  
Tel. 06202/1266779

### 11. Bridgeweche vom 18.11. – 25.11.2012 an die

**Südliche Weinstraße  
Hotel Südpfalz-Terrassen  
in Gleiszellen**

DZ/HP € 520,- / 555,- p.P.  
EZ/HP € 565,- / 595,- p.P.  
Hallenbad, Sauna incl.,  
Wellnessanwendungen,  
Unterricht + Turniere mit CP.  
Leitung: Jan-Peter Dressler  
Heinrich-Lanz-Str. 10,  
69514 Laudendach  
Tel.: 0175-5231014,  
Fax: 06201-478720  
E-Mail: [jpdressler@web.de](mailto:jpdressler@web.de)

### Bridgeland

Ihre größte Auswahl an  
Bridgezubehör!  
Kostenlos Katalog  
anfordern unter:  
[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)  
Merle Schneeweis  
Elsternstrasse 37  
33607 Bielefeld  
Tel.: 0521-2384887

### DER DBV IM INTERNET

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

### ♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥

Seit 21 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

Zum 40. Mal! **Içmeler/Südtürkische Ägäis**

**Hotel Etoile\*\*\*\* ab 1080 € \* Hotel Aqua\*\*\*\*\* ab 1220 €**

Genießen Sie südliche Sonne, Palmen am strahlend blauen Meer  
und türkische Gastfreundschaft! Beide Hotels liegen direkt am Sand-  
strand und der 10 km langen Strandpromenade nach Marmaris.  
Hallenbad im Hotel Aqua.

**Frühjahrsreise: 30.04. – 21.05. Herbstreise: 01.10. – 02.11.**

Preise p.P. für Flug und Transfer, 14 Tage im DZ, **alles inklusive**  
Bridgebetreuung, Partnergarantie

#### Unser Team

**Christel + Uwe Breusch + Johannes Wilhelms**

**Infos und Anmeldung: Reisecenter Lothar Findeis \* Tel: 06652-919494  
Fax 06652-919495 \* [huenfeld@reisecenteralltours.de](mailto:huenfeld@reisecenteralltours.de)**

**Veranstalter: Johannes Wilhelms \* Tel: 06678-652 \* Fax: 06678-1400  
[anfrage@wildecker-bridgereisen.de](mailto:anfrage@wildecker-bridgereisen.de) \* [www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de)**

### Bridge-Akademie Bonn 2012

**Bridge- & Kulturwoche in Weimar im Park Inn Hotel**  
vom 05.08. – 12.08.2012

**Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau vom 16.09. – 21.09.2012**  
DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepausen  
weitere Termine: 11. – 16.11.2012

**Seminar in Bad Neuenahr vom 18.11. – 23.11.2012**  
Pro Person € 549,- HP, Kaffeepausen inklusive.  
Kein Einzelzimmer-Zuschlag!

**Bridge- & Kulturreise nach Bad Neuenahr vom**  
vom 23.12.2012 – 02.01.2013

**Vermiete Ferien-App. in De Haan**

**Informationen & Leitung der Reisen:**  
**Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941732**  
**E-Mail: [bridge-akademie.bonn@gmx.de](mailto:bridge-akademie.bonn@gmx.de)**

### Die perfekte Geschenkidee!

Das etwas andere Bridgebuch.

**Uwe Schoolmann** führt seine Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und  
„Reizvolle Begegnungen“ fort mit der **Neuerscheinung**  
„Von reizvoll bis gereizt – Impressionen rund um Bridgereisen“.  
Das pralle Bridgeleben im Urlaubskostüm, scharf beobachtet und  
schonungslos wiedergegeben. Das Buch ist zum Stückpreis von  
EUR 12,00 zzgl. Versandkosten erhältlich unter 0421/1789960 (Kanzlei).

### Bridgereisen

#### Bridgeakademie Fröhner Sommer 2012

**03.06. – 14.06.2012** Bridge-Kreuzfahrt "Nordkap" ab 1.874 € DK (innen)  
MS „Costa Pacifica“\*\*\*\*\* inklusive Bahnreise, Ultra-All-Inclusive  
Getränkpaket und Bridgeturniere und Unterricht an Bord

**06.07. – 11.07.2012** Leipzig ab 599 € p.P. im DZ  
\*\*\*\*SeaSide Park Hotel, Stadtrundfahrt, Konzert, Besichtigung  
Auerbachs Keller, Zoobesuch, Gewandhauskonzert u.v.m.

**20.07. – 25.07.2012** Potsdam ab 649 € p.P. im DZ  
\*\*\*\*Dorint-Hotel, Stadtrundfahrt, Wannseerundfahrt, Stadtrundgang,  
Park und Schloss Sanssouci mit "Le Carrousel De Sanssouci",  
Kabarett u.v.m.

#### Information und Anmeldung:

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden  
Tel/Fax: 0611/9600747, Mobil:0162/9666042,  
[info@bridgeakademie-froehner.de](mailto:info@bridgeakademie-froehner.de)

### Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda Bridge und Sport

vom So. 22.07.2012 – 29.07.2012

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-  
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km).

#### Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge  
Alle Zimmer liegen zur Seeseite

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 460,00**

**1 Woche EZ = DZ € 525,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: [werner.elf@t-online.de](mailto:werner.elf@t-online.de)

## Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe ist der

**15. Mai 2012.**

Anzeigenannahme: [anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

# Seine Bridge-Sprüche bleiben uns im Sinn – und er in unseren Herzen

## Im Gedenken an Joachim Freiherr von Richthofen (1933 – 2012)

**E**s gibt in Deutschland wohl keinen Bridgelehrer, der nicht wenigstens einmal einen seiner Verse zitiert hat. Ebenso gibt es bestimmt kaum einen Bridgespieler, der seine Reime nicht kennt. Durch seine „Sprüche“ hat sich Joachim von Richthofen in unserem Gedächtnis und Herz verankert.

**ALS STUDENT** erlernte er Bridge, und schon bald stellten sich die ersten Erfolge ein. Er gewann Turniere und Meisterschaften, lehrte Bridge und stellte seine Dienste der Damennationalmannschaft zur Verfügung.

**SEIN STUDIUM** der Sprachen, was er als Dolmetscher zum Beruf machte, vereint mit seinem Organisationstalent, Rechenkünsten und Wissen über die Turnierregeln waren die Voraussetzungen dafür, deutscher und internationaler Turnierleiter zu werden. Achim, wie ihn seine Freunde nannten, war gern gesehener „Chef“ bei vielen internationalen Bridgefestivals.

Und daneben fand er noch Zeit in den Jahren 1971-1977 im Präsidium des DBV als Vizepräsident und Jugendwart mitzuwirken.



Leider konnte Joachim von Richthofen krankheitsbedingt in den letzten Jahren nicht mehr an großen Bridgeturnieren teilnehmen.

**WIR WERDEN SEINEN** mit Humor verbundenen Charme sehr vermissen und verlieren einen guten Freund.

◆ Kareen Schroeder

## Spiel-Spaß und ein guter Zweck

### Wenn Lions-Damen ein Benefiz-Turnier ausrichten

**I**rgendwann fing es an mit dem Bridge. Bis heute ist dieses gesellige Spiel eine Auszeit vom Alltag für mich. Ich spiele, bin unter Menschen. Ich genieße es, unter Gleichgesinnten zu sein, zu taktieren, zu lachen und mich manchmal auch ein wenig über ein schlechtes Blatt zu ärgern.

**DER HÖHEPUNKT** in meinem Bridgekalender ist das alljährlich im Februar stattfindende Benefiz-Bridge-Turnier auf Gut Kaden. Kaden ist ein herrlicher alter Gutshof, umgeben von einem sehr schön angelegten Golfplatz. Vielleicht kennen Sie ihn ja? Gut Kaden liegt in Alveslohe, Schleswig-Holstein.

**VERANSTALTET** wird das Turnier vom Lions Club Alveslohe. Der Club, gegründet vor 21 Jahren, besteht aus 24 weiblichen Mitgliedern, ist Deutschlands erster reiner Lions-Frauenclub – und ich bin auch dabei. Mit Leib und Seele. Zurzeit übe ich das Amt der Clubmistress aus: Ich kümmere mich z. B. bei unseren monatlichen Treffen darum, dass alle gut versorgt sind, nehme Reservierungen auf und noch vieles mehr.

Aber am Turniertag nehme ich keine dieser Aufgaben wahr! Nein, ich bin hier zum Spielen! Unser Benefiz-Bridge-Turnier sollte aus meiner Sicht immer zwei Dinge erfüllen: 1. Es soll den Teilnehmern große Freude

bereiten. 2. Es soll viel Geld einbringen! Denn jeder Euro, den wir dadurch einnehmen, und jede Spende geben wir 1:1 weiter. Alles was wir Lions an diesem Tag tun, machen wir natürlich ehrenamtlich, z. B. unser beliebtes Kuchenbuffet, alles selbst backen – auf eigene Kosten, versteht sich. Auch unser Spielleiter übernimmt seine Aufgabe ehrenamtlich.

**ABER SICHER** wollen Sie jetzt auch wissen, wohin das Bridge-Geld geht? An Klasse2000, dieses Projekt ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Es begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Dabei setzt es auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften und externen Klasse2000-Gesundheitsförderern.



*Gisela Adlung ist leidenschaftlich Bridgespielerin und Mitglied des Lions Club Alveslohe*

Nachdem ich nun so viel über das Turnier erzählt habe, möchte ich Sie einladen, mal mitzuspielen! Hätten Sie Lust?

**INFORMATIONEN ERHALTEN SIE** von der Lions-Dame, die das Turnier ins Leben gerufen hat: Angelika Müller. Rufen Sie gern an, oder stellen Sie Ihre Fragen via E-Mail (Telefon: 0172 / 410 90 61, E-Mail: angelika.jonny@googlemail.com).

◆ Gisela Adlung

## Leserbrief zur DBV-Jahreshauptversammlung



### Was für ein schöner Sonnabend

24. März 2012. Mitgliederversammlung des Deutschen Bridge Verbandes im Maritim Hotel Reichshof in Hamburg. Das DBV-Präsidium mit seinem Präsidenten Ulrich Wenning ist komplett vertreten, dazu zahlreiche Vertreter der Bridge Clubs, die angereist sind, um die Berichte des noch amtierenden Präsidiums entgegen zu nehmen und dann ein neues Präsidium zu wählen. Wir, Torsten Tews vom Föhrer Bridge Club und Hans-Peter Berger vom BC Dannenberg/Elbe sind erstmals dabei.

Große Überraschung und Neuigkeit für die erst am Samstag angereisten Vereinsvertreter: Das „Team“, das sich mit Michael Gromöller (Bereich Sport) an der Spitze zur Wahl stellen und das amtierende Präsidium in verschiedenen Ressorts ablösen wollte, war am Vorabend von einer Kandidatur zurückgetreten, bis auf Klaus Polap, der – entgegen der Vorstellung im BM Februar 2012 – nunmehr für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit kandidieren wollte.

Unsere Meinung: Stehen mehrere Kandidaten für ein Amt zur Wahl – so ist das in der Regel zu begrüßen, denn Konkurrenz verbunden mit Engagement und Sachkenntnis der Kandidaten sind für jeden Verein und Verband eher von Vorteil. Nicht ausgeschlossen werden sollte, dass auch ausscheidende und neue Amtsinhaber (und auch „freie“ Mitarbeiter) durchaus positiv und harmonisch und erfolgreich zusammen arbeiten und sich manche Aufgabe teilen können.

Zu beachten ist unter allen Umständen und bei allem „sportlichen“ Einsatz allerdings, dass im Vorfeld der Kandidatur um ein Amt die Rechte des Einzelnen und die Grenzen des „Fair Play“ gewahrt bleiben.

Die nach der Begrüßung folgenden Berichte aus den einzelnen Ressorts waren sehr ausführlich und inklusiver aller Nachfragen auch sehr interessant und gaben Aufschluss über die umfangreichen Tätigkeiten in den einzelnen Ressorts, die im normalen Bridge-Alltag sonst kaum so richtig wahrgenommen werden. Was nach der Aussprache über die Berichte fehlte, das war eigentlich ein „Dankeschön“ an alle Mitglieder des Präsidiums für ihren mindestens zweijährigen Einsatz für den Bridgesport und für die Mitglieder in den Vereinen des DBV. Aber vielleicht ist es ja ganz nett und passend, wenn dieser hier nachgeholt wird.

Es wird in einer Wahlperiode kaum erreicht werden können, dass alle Erwartungen erfüllt und alle Vorhaben vollständig umgesetzt werden können und somit auch alle Mitglieder nach wiederum zwei Jahren mit dem Erreichten zufrieden sind, aber wir sind guter Hoffnung, dass die Mitglieder des neu gewählten Präsidiums – jeder in seinem Ressort, aber auch gemeinsam im Team und auch zusammen mit allen interessierten Bridgefreunden in Deutschland – die Aufgaben und Anforderungen meistern werden, die in den kommenden zwei Jahren zu bewältigen sind. Auch möchten wir ein Kompliment aussprechen für die insgesamt ganz hervorragende Organisation dieser Veranstaltung!

Good luck DBV 2012 ++!

*Hans-Peter Berger (Bridge Club Dannenberg/Elbe)  
und Torsten Tews (Föhrer Bridge Club)*

## Sommerbridge 2012

Der Landesverband Hamburg-Bremen lädt ein  
zu den Bridgetagen  
im MARITIM Seehotel Timmendorfer Strand  
vom 23. bis 26. August 2012

<b>Donnerstag, 23.8. und Freitag, 24.8.:</b>	Teamturnier
<b>Uhrzeit:</b>	Donnerstag Beginn 11 Uhr, Freitag 13 Uhr
<b>Startgeld:</b>	320,- € pro Team
<b>Samstag, 25.8. und Sonntag, 26.8.:</b>	Paarturnier
<b>Uhrzeit:</b>	Samstag Beginn 11 Uhr, Sonntag 13 Uhr
<b>Startgeld:</b>	65,- € pro Person
<b>Turnierleitung:</b>	Peter Eidt und Klaus Kersting
<b>Preise:</b>	Attraktive Geld- und Sachpreise in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl
<b>Spielort:</b>	MARITIM Seehotel Timmendorfer Strand, Strandallee 73, 23669 Timmendorfer Strand 19. August 2012
<b>Anmeldeschluss:</b>	
Gespielt wird jeweils in drei Klassen: M, A und B	
Die Clubpunktvergabe erfolgt laut MPO mit 10-fach (M), 6-fach (A) bzw. 4-fach (B) Wertung	
<b>Anmeldungen bitte über:</b> <a href="http://www.timmendorf.bridgeverband-westfalen.de">www.timmendorf.bridgeverband-westfalen.de</a>	



**! BITTE FRÜH BUCHEN, DA NUR LIMITIERTES KONTINGENT !**

**18. – 23. 11. 2012**  
**Schwarzwald-Champagnerluft im**  
**Hotel Traube, Tonbach**  
Exklusives Bridge-Erlebnis in einem sehr eleganten  
Ambiente mit weltberühmter Küche und luxuriösem  
Wellness-Angebot.  
DZ/HP pro Person ab **1.080,- €**

**COMPASS**



**VORSCHAU**  
**Die Weihnachtsreisen**  
22.12.2012 – 03.01.2013

**Bad Kreuznach**  
mit Thomas Schmitt

**Bad Kissingen**  
mit Stefan Back

**COMPASS**  
Stefan Back Bridge-Reisen  
[www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)  
Tel. 06220/5215134



## ◆ KURSE ◆

NEU

**ÜBUNGSLEITERSEMINAR**  
KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

**SEHR GUTE Kenntnisse** in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

**Bridge Regionalverband Nordwest**

Wo: Clubräume des  
BSC Delmenhorst,  
Düper Str. 46/48,  
27753 Delmenhorst

1. Wochenende: 28./29.07.2012  
2. Wochenende mit Prüfung: 18./19.08.2012  
Beginn: jeweils um 10.00 Uhr  
Ende: gegen 18.00 Uhr

Am Freitag vor dem ersten Termin (27.07.) wird in der Zeit von 16.00 – 20.00h ein kostenloser, freiwilliger Workshop angeboten, in dem die wichtigsten Faktoren von FORUM D noch einmal besprochen werden können. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie daran ebenfalls teilnehmen möchten.

Seminarleiter: Christian Fröhner  
Teilnahmegebühr: 1. Wochenende 42,-€,  
2. Wochenende 52,-€

**TURNIERLEITERKURS**  
DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT**Turnierleiterkurs Weiß / Bronze des LV Berlin**

Wo: Räume des BC 52 Berlin e.V.  
Kantstr. 100, 10627 Berlin

Wann: 30.06. und 01.07.2012  
Zeiten: Sa. 14.00 Uhr  
bis ca. 21.30 Uhr  
So. 11.00 Uhr  
bis ca. 16.00 Uhr (weiß)  
bzw. 18.00 Uhr (bronze)

Beginn der 90-minütigen schriftlichen Bronze-Prüfung:  
So. ca. 16.00 Uhr

Kursleiter: Jeff Easterson  
Teilnahmegebühr: 25,-€,

Die Teilnehmer werden gebeten, sich die erforderlichen Unterlagen TBR 2007 und TO 2008 vorher zu besorgen und mitzubringen.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
Martin Gravert, Tel. 030 - 3133410, Mgravert@gmx.de  
oder vorzugsweise per e-mail beim Bridge LV Berlin:  
BridgeLVBerlin@aol.com.

Anmeldeschluss ist der 28.06.2012.

## ◆ KURSE ◆

NEU

**BRIDGEUNTERRICHT IM INTERNET**  
(BRIDGE BASE ONLINE)

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

Der DBV setzt aufgrund der großen Nachfrage das Angebot fort und bietet weiterhin 2x wöchentlich Online-Unterricht (aktuell Reizung und Gegenspiel) für alle DBV-Mitglieder und Interessenten auf der Plattform „Bridge Base Online“ ([www.bridgebase.com](http://www.bridgebase.com)) an.

**Die Teilnahme ist kostenlos.** Wenn Sie nur einfach zuschauen möchten, gehen Sie zu den angegebenen Zeiten zum Tisch: DBV Lesson. Es werden 8 Spiele zum jeweiligen Thema ausführlich besprochen. Unterlagen, Übungsaufgaben und die besprochenen Spiele werden zum Herunterladen bereitgestellt.

Starttermin für Fortgeschrittene: Di. 15.05.2012  
21.00-22.00 Uhr  
Starttermin für Einsteiger: Fr. 11.05.2012  
17.30 – 18.30 Uhr

**Leitung: Christian Fröhner, Wiesbaden, DBV-Bridgelehrer**

Informationen zur Installation und Hilfe bei der Registrierung bei Neuanmeldungen erhalten Sie unter: [info@bridgeakademie-froehner.de](mailto:info@bridgeakademie-froehner.de). Die Themen finden Sie auf [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

## KURZ &amp; WICHTIG

Betty Kuipers / Ressort Öffentlichkeitsarbeit

**DBV präsentiert Bridge  
beim 10. Seniorentag**

Foto: BAGSO/Torsten Kallmer

**Der 10. Seniorentag der BAGSO** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) findet vom **3. bis 5. Mai 2012 in Hamburg** unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten statt.

Unter dem Motto „**JA zum Alter!**“ bietet die dreitägige Großveranstaltung Informationen zu allen Fragen eines möglichst gesunden, aktiven und engagierten Älterwerdens.

**Der DBV präsentiert auf dem Seniorentag Bridge mit Info-Material und Schnupperkursen.**

Besuchen Sie den Stand (Standnummer C19) des DBV auf der Messe SenNova im Congress Center Hamburg!  
Weitere Informationen unter [www.deutscher-seniorentag.de](http://www.deutscher-seniorentag.de)

## ◆ KURSE

### IM ÜBERBLICK

#### ÜBUNGSLEITERSEMINARE

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

##### Bridgeverband Rhein-Ruhr e.V.

Wo: Bridge-Kultur-Insel,  
Kaiserswerther Str. 2,  
40668 Meerbusch-Lank

1. Wochenende: 25./26.08.2012  
2. Wochenende mit Prüfung: 15./16.09.2012  
Seminarleiter: Wolfgang Rath

#### BRIDGELEHRER-SEMINAR

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

##### Bridgelehrer-Seminar 2012 in Hannover

Wo: Institut Freund und Overlander  
Hildesheimer Str. 25  
30169 Hannover

1. Teil: 08.09.2012  
09.09.2012  
2. Teil mit Prüfung: 27.10.2012  
anschließend schriftliche Prüfung  
28.10.2012  
anschließend mündliche Prüfung

Seminarleitung: Bridge-Dozent Wolfgang Rath  
Bridgelehrer Ulrich Bongartz

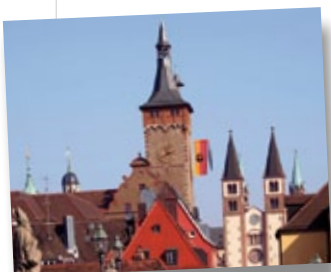
Detaillierte Ausschreibungen finden Sie in den vorherigen Ausgaben des Bridge-Magazins und auf [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de). Weitere Informationen und Anmeldung zu allen genannten Kursen bei der DBV-Geschäftsstelle: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)

## KURZ & WICHTIG

Dr. Josef Harsanyi / Ressort Sport

### 3. Präsidenten-Cup

Für das Wochenende 14./15. Juli 2012 ist in Würzburg die 3. Auflage des Präsidenten-Cups geplant. Gespielt werden soll in den Clubräumen des Bridge-Clubs Würzburg, Am Pleidenturm 9, 97070 Würzburg. **Das Turnier wird nur veranstaltet, wenn bis zum 31.5.2012 mindestens 52 Anmeldungen von zugelassenen Spielern vorliegen.**



Die ausführliche Ausschreibung mit Zulassungskriterien und Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der DBV-Homepage.

## Jugendcamp

des Landesbridgeverbandes Hessen

([www.hessen-bridge.de](http://www.hessen-bridge.de))

mit Unterstützung  
des Deutschen Bridge Verbandes

#### Für wen:

Jugendliche im Alter von ca. 11 bis 17 Jahren  
Wir freuen uns über Anfänger und Fortgeschrittene.  
Die Teilnehmer werden nach Leistungsstärke in Gruppen eingeteilt.

#### Was noch:

Außer Bridgekursen und Turnieren:  
Ein Besuch der Ronneburg mit Falknerei, Nachtwanderung und Stockbrot grillen sind geplant.

#### Wann:

Sonntag, 5. August 2012 bis Samstag, 11. August 2012

#### Wo:

Jugendherberge Büdingen, Hessen

#### Kosten:

Sämtliche Kosten (außer Anreise) inklusive volle Verpflegung und Unterbringung in der Jugendherberge Büdingen werden übernommen.

#### Betreuung:

Erika Lindenthal, Klaus Polap, Christian Fröhner

#### Anmeldung und Information:

Klaus Polap,  
Lindenstr. 69,  
D-63906 Erlenbach,  
Tel.: 06022 649611  
Email: [klauspolap@yahoo.com](mailto:klauspolap@yahoo.com)

## KURZ & WICHTIG

Dr. Josef Harsanyi / Ressort Sport

### Terminverlegung Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft

Die für das **Wochenende 11./12. August 2012** geplante Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft musste auf das **Wochenende 20./21. Oktober 2012 verlegt werden**. Spielort bleibt das Maritim Konferenzhotel in Darmstadt. Grund für die Verlegung ist eine Überschneidung mit den 14. World Bridge Games in Lille/Frankreich, die leider erst jetzt durch die WBF terminiert wurden.

## NACHRUF

# Der beste Bridge-Partner, den man sich vorstellen kann

**Wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit!  
Doch jetzt ist Bernard Ludewig ganz plötzlich nicht  
mehr da. Er verstarb – für uns alle noch unfassbar –  
am 21. März 2012.**



**Bernard Ludewig**  
(1954 – 2012)

**BERNARD LUDEWIG** wurde am 24.11.1954 in Marburg als Kind eines deutschen Vaters und einer französischen Mutter geboren. Seine Jugend verbrachte er in Marburg, Koblenz und Belgien. Von dort machte er sich nach dem Abitur auf den Weg nach Heidelberg, um zu studieren; zuerst Mathematik und später Anglistik und Humanistik. Aufgewachsen in einer multilingualen Familie stellte ihn sein Studium nicht vor wirklich große Aufgaben und so fand er daneben noch ausreichend freie Zeit, seine Fähigkeiten in anderen wichtigen Bereichen des Lebens zu optimieren – vorzugsweise im Bridgespiel.

### UND ER WURDE EIN BRIDGESPIELER MIT LEIB UND SEELE.

Die Liste seiner Top-Platzierungen ist lang. Auf 9 deutsche Meisterschaften und zahllose 2. und 3. Plätze konnte er zurückblicken. Er liebte das Mannschaftsspiel mehr als Paarturniere, dennoch gewann er seine erste deutsche Meisterschaft 1987 in eben dieser Turnierform. Sein sportlich größter Erfolg als Spieler war sicherlich der Gewinn des Rosenblum-Cups 1990, dem ersten großen Titel, den ein deutsches Team in einer Open-Konkurrenz erringen konnte. International erfolgreich war er auch als Captain der Damen-Nationalmannschaft, mit der er bei vielen Welt- und Europameisterschaften eine bedeutende Rolle spielte. Bernard Ludewigs ruhige und ausgleichende Art im Verbund mit seinen Qualitäten als Bridgespieler prädestinierten ihn geradezu zum Captain. Zudem war er Sportler von ganzem Herzen – stets fair, aber auch immer ehrgeizig.

**DIESER CHARAKTER** mit seiner ganzen Toleranz, Warmherzigkeit und Gelassenheit stellte sicherlich eine seiner größten Stärken dar und machte ihn zu etwas ganz Besonderem. Auch abseits vom Bridgetisch war er ein verlässlicher, aufmerksamer und liebevoller Freund für die vielen beruflichen und persönlichen Bekannten, ganz besonders natürlich für seine Kinder Katharina und Stefan, denen er alles gab, und für seine Frau Susanne, die er so sehr liebte und mit der er im letzten Jahr das 20-jährige Ehejubiläum feiern durfte – in der heutigen Zeit bei weitem keine Selbstverständlichkeit mehr.

**GUTE BRIDGESPIELER GIBT ES VIELE**, aber gute Partner sind selten. Bernard Ludewig war der beste Bridgepartner, mit dem ich je spielen durfte, und über viele Jahre ein achtsamer Arbeitskollege und treuer Freund. Auch als sich unsere Bridge- und beruflichen Wege trennten, blieben wir in Verbindung. Manchmal träumten wir gemeinsam von den guten alten Zeiten, als wir in seinem himmelblauen Peugeot 404 und mit dem letzten Geld in der Tasche zu einem Bridgeturnier fahren, stets begleitet von der Musik von Wolfgang Ambros und seinem "Watzmann". In all dieser Zeit habe ich nie ein böses Wort von ihm erfahren, selbst als er nach einer Weak-2-Eröffnung von mir mit 23 Punkten ins Vollspiel ging und wir dort einmal fielen, sagte er nur: "Ich dachte mir schon, dass das knapp wird ..." Und als Georg Nippgen und ich im Büro beim Wechseln einer Glühbirne die Hauptsicherung auslösten und sich Bernards Tagesarbeit auf dem Computer in Nichts auflöste, selbst da reagierte er gelassen und fragte nur: "Welcher Weltmeister war das?" Er konnte ja nicht wissen, dass wir das Problem zu zweit lösen wollten ...

**SEIT EINIGEN JAHREN ARBEITETE BERNARD LUDEWIG** als selbständiger Übersetzer und Autor – auch im Bereich Bridge. So ist den Bridgespielern und Lesern des Bridge Magazins seine Artikelserie „Captain´s Choice“ in ebenso guter Erinnerung wie seine Kommentare im „Expertenquiz“ und seine Bridgebücher, die momentan vergriffen sind, aber neu aufgelegt werden.

**LETZTENDLICH** mag es wie eine bittere Ironie des Schicksals erscheinen, dass bei ihm, dem Menschen mit so viel Güte und Herz, ausgerechnet dieses Organ seinen Dienst versagte und er viel zu früh von uns gehen musste.

**DAS BRIDGE IN DEUTSCHLAND** verliert mit Bernard Ludewig eine herausragende Persönlichkeit, und wir, seine Freunde und Teamkollegen, verlieren den besten Freund und Teampartner, den wir uns vorstellen können.



### Das Kondolenzschreiben des EBL-Präsidenten:

2. April 2012

Zu Händen der Familie Bernard Ludewig

*Mit großer Anteilnahme und Trauer habe ich soeben vom Tod Bernards erfahren. Ich teilte mit ihm eine aufrichtige Freundschaft, die in den letzten 15 Jahren durch unsere Begegnungen bei den internationalen Wettkämpfen immer stärker wurde.*

*Bernards perfekte Beherrschung der französischen Sprache erlaubte uns immer wieder einen intensiven Austausch und leidenschaftliche Diskussionen, und das nicht nur im Bereich unserer Domäne „Bridge“.*

*Bernard hat mich auch 2010 sehr unterstützt, als ich zur Tagung des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. kam. Als ich ihn zum letzten Mal im November anlässlich des Champions' Cup in Bad Honnef traf, haben wir noch ausführlich über die zukünftigen Wettkämpfe der EBL gesprochen und diskutiert. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass die Krankheit zu einem so schnellen Tode führen würde.*

*Heute teile ich Ihre Trauer und möchte Ihnen mein tief empfundenes und aufrichtiges Beileid aussprechen.*

Yves Aubry  
Präsident EBL



EUROPEAN BRIDGE LEAGUE

Yves Aubry  
Präsident

Le 2 avril 2012

A l'attention de la famille de Bernard LUDEWIG

C'est avec émotion et tristesse que je viens d'apprendre le décès de Bernard.

Je partageais avec lui une sincère amitié enrichie au fil de nos rencontres depuis 15 ans dans les championnats internationaux.

Sa parfaite maîtrise du français nous permettait de longs échanges et des discussions passionnantes et pas uniquement dans le domaine du Bridge.

Bernard m'avait aussi beaucoup aidé en 2010 quand j'étais venu à Bad Godesberg pour l'Assemblée Générale de la Deutscher Bridge-Verband e.V.

Quand je l'ai rencontré pour la dernière fois au mois de novembre à Bad Honnef lors de la Champions' Cup, nous avons encore longuement discuté et parlé des futurs championnats EBL.

Je n'imaginai pas que la maladie l'emporterait aussi vite.

Aujourd'hui, je partage votre douleur et, dans cette épreuve, je vous exprime mes condoléances les plus sincères.

Yves Aubry  
Président EBL

Headquarters: Maison du Sport International - 54 Av. de Rhodanie - 1007 Lausanne - Switzerland

Wir trauern um  
unser langjähriges Mitglied

# BERNARD LUDEWIG

Er war für uns alle  
ein Vorbild und vielen ein Freund.

Wir vermissen ihn sehr.

Karlsruher Bridge-Sport-Club

Wir trauern um

# BERNIE

## BERNARD LUDEWIG

unseren langjährigen Captain und Freund

Wir danken Dir für  
Deine ansteckende Begeisterung,  
Dein Vertrauen,  
Deinen Optimismus, den Du uns stets gezeigt hast.

Dein Damenteam:  
Anja, Annaig, Babsi, Cristina, Dany, Ingrid, Mirja,  
Pony, Sabine und Coaches Michael und Niko

Wir vermissen Dich!

## VORSCHAU JUNI 2012

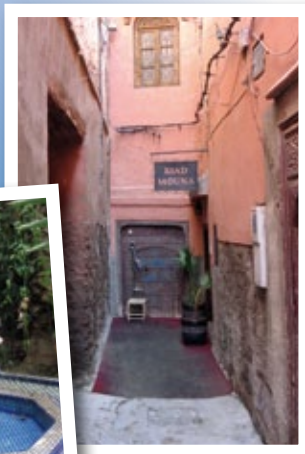
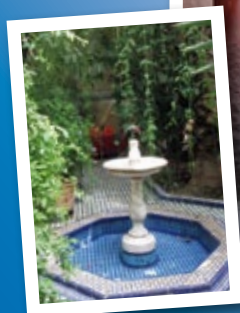
Hajo Pries berichtet von den  
**INTERNATIONALEN BERLINER  
BRIDGE-MEISTERSCHAFTEN**

**27. NATION CUP IN BONN**

Es treffen sich 10 internationale  
und zwei deutsche Mannschaften



Bridge im Ausland  
**MARRAKESCH**

**LIVE IM INTERNET**

[WWW.BRIDGEBASE.COM](http://WWW.BRIDGEBASE.COM)

**BBO IM MAI**

Übertragungen aus Bonn vom Nationen Cup  
und der Bridge Trophy

<b>Nationen Cup</b>		<b>Bridge Trophy</b>	
16.05.	14.00 Uhr	18.05.	12.15 Uhr
17.05.	10.00 Uhr	19.05.	11.00 Uhr
		20.05.	11.00 Uhr

**Bridge Magazin**  
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

**Postanschrift:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle  
@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

**Bankverbindung:**

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
(BLZ 494 501 20)

**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: redaktion-bm  
@bridge-verband.de

**Redakteure:**

Gesamtredaktion, Unterhaltung  
und Gesellschaft : Bernd Paetz  
Jugendseite: Martin Rehder  
Sport: Kareen Schroeder  
Technik: Stefan Back

**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Anzeigenverkauf und****Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband  
Augustinusstr. 9b  
50226 Frechen-Königsdorf  
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugpreise:**

Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

**Direktlieferung:**

Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt

für Mitglieder des DBV

Deutschland € 23,40  
Europa € 42,00  
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland € 43,00  
Europa € 61,00  
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der  
Anzeigenverkauf des DBV  
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom  
10.11.2011

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2012



**1. Preis:**  
**5.000 Euro**  
und viele weitere  
Geldpreise  
entsprechend der  
teilnehmenden  
Teams

# **3. German Bridge Team Trophy 2012**

## **Offenes Internationales Teamturnier**

### **18. bis 20. Mai 2012**



Der Deutsche Bridge Verband lädt zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn/Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

Erleben Sie die Faszination, sich mit Bridge-Spielern aus aller Welt zu messen und sich auszutauschen, um so gemeinsam Brücken zu bauen. Es lohnt sich!

**Sie möchten mitspielen, haben aber keinen Partner oder kein Team?**

Hilfe finden Sie bei der Partnerschaftsvermittlung unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de)

Anmeldung, das detaillierte Programm und Austragungsregeln sowie Infos zu Anreise und Hotels finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).



# Wyk auf Föhr

## 14. Deutsches Bridgefestival vom 03. bis 10. Juni 2012

### Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	So., 3.6.	Mo., 4.6.	Di., 5.6.	Mi., 6.6.	Do., 7.6.	Fr., 8.6.	Sa., 9.6.
<b>10:00 UHR</b>	<b>Coaching-Day für Anfänger</b> (bis 14:30 Uhr)		<b>Unterricht*</b> Alleinspiel im Paarturnier: Überstiche zaubern	<b>Unterricht*</b> Routine-Aus-spiele oder abweichen und wenn ja, warum?	<b>Unterricht*</b> Forcing-Pass wann-womit-warum?	<b>Unterricht*</b> Die Lebensohl-Konvention nach schwacher 2er-Eröffnung des Gegners.	
<b>13:30 UHR</b>		<b>Qualifikations-Paarturnier</b> 1. Runde  25 €	<b>IMPs-across-the-field</b> 2 Klassen  15 €	<b>Individualturnier**</b> 2 Klassen  15 €	<b>Teamturnier 2. Runde</b> <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Haupt-Paarturnier</b> 2 Klassen 2 Runden  40 €	<b>Haupt-Paarturnier</b> 3. Runde
<b>15:00 BIS 18:00 UHR</b>	<b>Einschreibung</b>						
<b>19:00 UHR</b>	<b>Begrüßungs-cocktail</b>						<b>Siegerehrung</b>
<b>19:30 UHR</b>	<b>Eröffnungs-Paarturnier</b>  15 €	<b>Qualifikations-Paarturnier</b> Finale	<b>Mixed Paarturnier</b> alternativ <b>Damen-turnier</b>  15 €	<b>Teamturnier</b> 2 Klassen <b>140 €</b> pro Team <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Teamturnier 3. Runde</b> <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Haupt-Paarturnier</b> 2. Runde	<b>anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied</b>
* Bridgedozent Wolfgang Rath    ** Qualifikation für den Präsidenten-Cup möglich							
<b>Turnierleiter:</b> HTL Gunthart Thamm, TL Rudi Schneider							

### Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 6. Mai 2012 – auch online möglich!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren können Sie online oder vor Ort vornehmen. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

#### Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 9b, 50226 Frechen-Königsdorf  
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/ 6 00 09-20  
dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de,  
www.bridge-verband.de  
**www.foehr.de** **www.fahre.de**

**Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!**